

Global reach, local focus.

Tätigkeitsbericht 2008



Schindler

Global reach, local focus.

Schindler ist ein globaler Mobilitätsanbieter und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen 900 Millionen Menschen – Tag für Tag. Schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst.

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale wie horizontale Transportsysteme mit intelligenten Mobilitätslösungen, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen.





Sehr geehrte Damen und Herren

Die Illusion des schnellen und risikofreien Geldes ist einmal mehr geplatzt. Trotz Finanzkrise ist es Schindler aber gelungen, einen guten Abschluss vorzulegen. Der Konzerngewinn hat mit CHF 634 Mio. ein historisches Hoch erklommen und im Kerngeschäft wurde die lang ersehnte operative Marge von 10% erstmals übertroffen. Diese Zahlen sind das Zeugnis einer dynamischen, auf Nachhaltigkeit, Selbstverantwortung und Augenmass ausgerichteten Geschäftspolitik.

Der Konzerngewinn liegt rund 93%¹ über demjenigen von 2004 (erstes Jahr der EU-Kartell-Untersuchungen) und die EBIT-Marge hat sich im gleichen Zeitraum um 30% verbessert (von 7,9% auf 10,2%). Wie bereits in meinem letztjährigen Brief in diesem Zusammenhang erwähnt, weist das europäische Kartellgesetz grosse Schwachstellen auf, indem die Aktionäre statt die das Gesetz verletzenden Mitarbeitenden gebüsst werden. Wir werden nicht ruhen, bis in dieser Sache auf dem Gesetzeswege Abhilfe geschaffen wird. Die heutige Ausgangslage ist unhaltbar und mit der Zeit wird es wohl keine Unternehmer mehr geben, die bereit sind, unbe-rechenbare Risiken einzugehen. Die Finanzwelt mag ein kurzes Gedächtnis haben, Industrielle dagegen nicht.

Vor diesem Hintergrund und vor der geplanten Anpassung des Gesellschaftsrechtes ist es sinnvoll, unseren Kontakt zur Politik zu vertiefen. Zu diesem Zweck wird die Zuwahl von Herrn Ständerat Rolf Schweiger in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Als Mitglied der Rechtskommissionen und unter anderem der Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben WAK ist er besonders befähigt, die Anliegen von Wirtschaft und Politik kompetent und emotionsfrei zu vertreten. Da zurzeit Wirtschaftsgeschichte geschrieben wird, braucht der Verwaltungsrat zur Absicherung seiner Navigation einen verlässlichen Kompass. Zu diesem Zweck soll Herr Dr. oec. HSG Klaus W. Wellershoff als angesehener Ökonom ebenfalls zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen werden.

ALSO wurde durch rückläufige Absatzmärkte und die Restrukturierung ihrer GNT-Tochtergesellschaften stark gefordert. Nach dem Auskauf der GNT-Gründeraktionäre konnten die dringend notwendigen Sanierungsmassnahmen mit Erfolg vollzogen werden. Dank ausserordentlicher Anstrengungen konnten zudem die fortgeführten Geschäfte einen guten Gewinn erwirtschaften.

2009 wird unser Auftragseingang zweifellos in Mitleidenschaft gezogen werden. Gewinnprognosen sind zurzeit nicht angebracht. In allen Bereichen werden wir zudem mit hoher Volatilität rechnen müssen und als Spätzykler die Talsohle vermutlich erst 2010/11 überwinden. Der Konzern ist aber mit seiner gesunden Bilanz gut aufgestellt, die Nettoliquidität liegt bei CHF 1,2 Mia. und unser neues Produktportfolio ist beinahe in allen Kontinenten eingeführt. Bildlich gesprochen verfügen wir über genügend Wasservorräte für eine lange Durststrecke, ein krisenerprobtes Führungsteam, vorbehaltene Massnahmenpläne und last, but not least tragen wir «Icebug-Schuhe», damit unsere Bodenhaftung erhalten bleibt. Im Vertrauen auf die eigenen Stärken, aber mit gebührendem Respekt vor unbekanntem Gefahren blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Seit 1874 – fünf Jahre vor Edisons Glühbirne – werden dank des Erfindungsgeistes unserer Mitarbeitenden alle Hürden gemeistert. Auch dieses Jahr hat die Belegschaft ihre Verantwortung mit hohem persönlichem Einsatz wahrgenommen und dafür danke ich ihr im Namen des Verwaltungsrates und der Aktionäre.

Alfred N. Schindler

¹ 61% nach Aufrechnung von Strukturkosten (R03)

Unsere Produkte und Dienstleistungen

Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

Lastenaufzüge

für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.



1

Schindler in Kürze

2 Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

15 Botschaft des Verwaltungsrates

3

Aufzüge & Fahrtreppen

21 Marktbericht
28 Bedeutende Aufträge

4

ALSO

45 Marktbericht

5

Corporate Citizenship

49 Vielfältiges unternehmerisches
Engagement
52 «Grüne» Aufzugsanlagen

6

Überblick Finanzzahlen

54 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
55 Kurzfassung Jahresrechnung
Schindler Holding AG
56 Kennzahlen Konzern
60 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
61 Kennzahlen ALSO
62 Kennzahlen Schindler Holding AG
63 Kennzahlen Namenaktie/
Partizipationsschein
65 Finanzkalender
67 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

Finanzbericht
Schindler Holding AG

9

Corporate Governance

0

www.schindler.com

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 45 000 Mitarbeitende und umfasst zwei Kernbereiche: «Aufzüge & Fahrtreppen» mit einem Umsatzanteil von 62% im Jahr 2008 sowie «ALSO», ICE-Distributionsunternehmen in Europa. Die Dachgesellschaft Schindler Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten entwickelt, plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen wird deren einwandfreie Funktion durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot gewährleistet. Für Modernisierung und Ersatzanlagen stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter dem Namen GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen.

Strategische Ausrichtung

Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft lautet der Leitgedanke «Leadership through Service», denn weltweit nutzen pro Stunde 30 Millionen Menschen Schindler-Produkte. Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Kunden und Fahrgäste weltweit und zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen.

Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen wird gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet. Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das personalisierte Zutrittskontrollsystem Schindler ID, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 7000, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie.

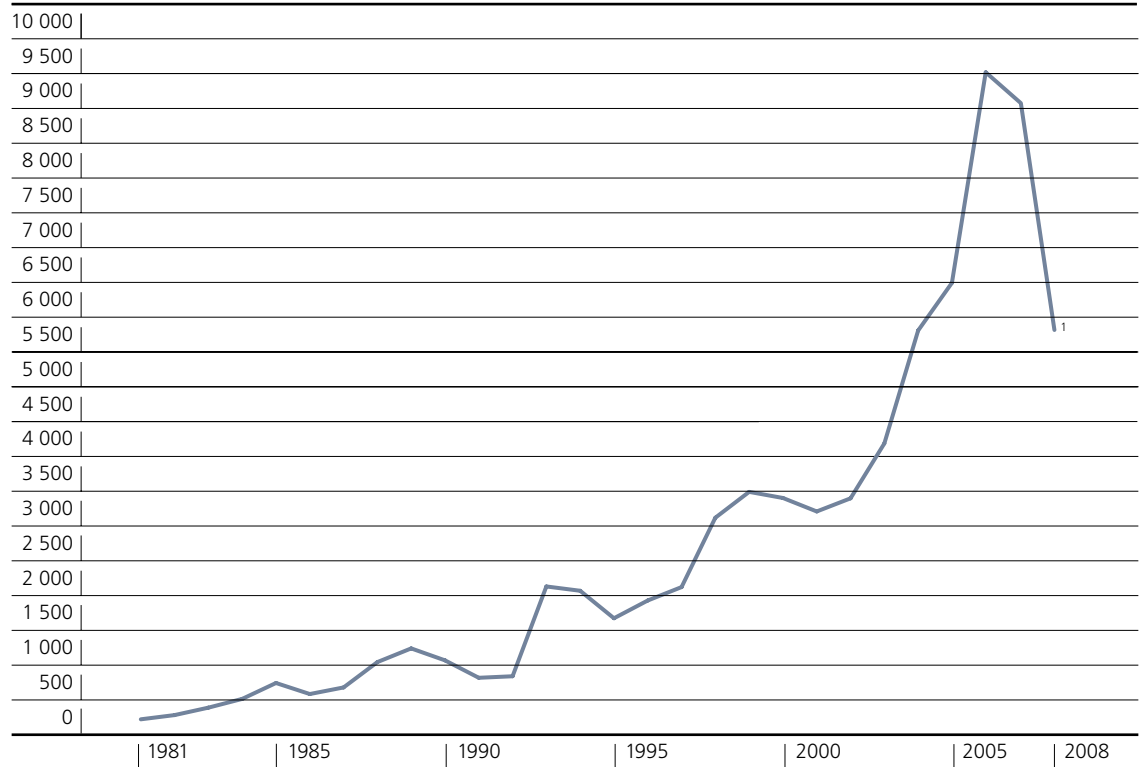
Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Damit generiert das Unternehmen Mehrwert für die Aktionäre und steigert die Börsenkapitalisierung.

Nähere Angaben zur ALSO-Strategie finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Wir schaffen Werte

Börsenkapitalisierung 1981 bis 31.12.2008

In Mio. CHF



¹ Im Jahre 2008 verringerte sich im Rahmen der Finanzkrise die Börsenkapitalisierung um 36%, dies obschon der Gewinn pro Aktie zunahm, vergleiche Seite 5 oben.

Kennzahlen 2008

Konzern

In Mio. CHF	2008	2007	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	14 479	14 116	+2,6	+7,8
Betriebsleistung	14 027	13 835	+1,4	+6,5
Betriebsergebnis (EBIT)	889	830	+7,1	
Kartellbussen		293		
Konzerngewinn	634	278	+128,1	
Konzerngewinn vor Kartellbussen	634	571	+11,0	
Cashflow ¹	733	391	+87,5	
Eigenkapitalrendite in %	30,9	13,0		
Konzerner Eigenkapital	2 018	2 082 ²		
Auftragsbestand	6 396	6 752	-5,3	+7,1
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	45 063	45 208	-0,3	

¹ Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

² Rückwirkend angepasst (siehe Finanzbericht Konzern, Seite 5)

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2008	2007	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	9 259	9 023	+2,6	+9,1
Betriebsleistung	8 761	8 752	+0,1	+6,4
Betriebsergebnis (EBIT) in %	10,2	9,2		

ALSO

In Mio. CHF	2008	2007	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	5 220	5 093	+2,5	+5,6
Betriebsleistung	5 266	5 083	+3,6	+6,7
Betriebsergebnis (EBIT) in %	0,5	1,1		

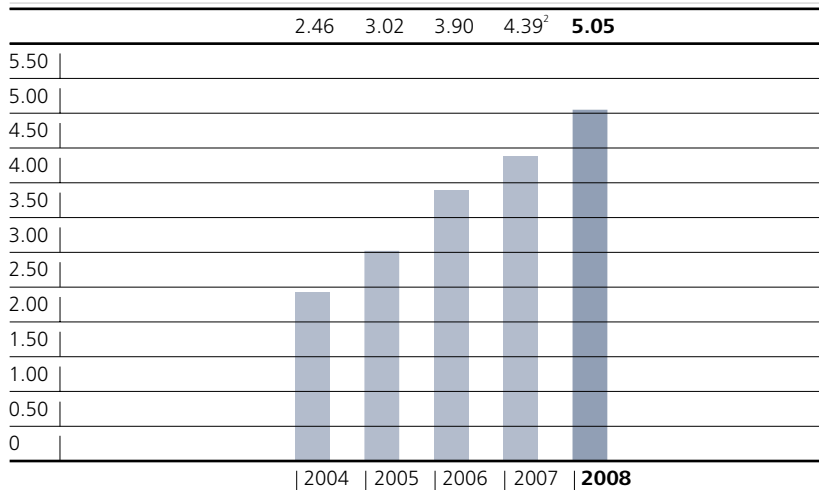
Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2008	2007
Namenaktie	2.00	1.60
Partizipationsschein	2.00	1.60

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 20. März 2009 zur Auszahlung.

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein¹

In CHF



¹ Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

² Vor Kartellbussen

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2008

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Alexander Schaub	Mitglied	
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Mitglied	
Robert Studer	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 31. Dezember 2008

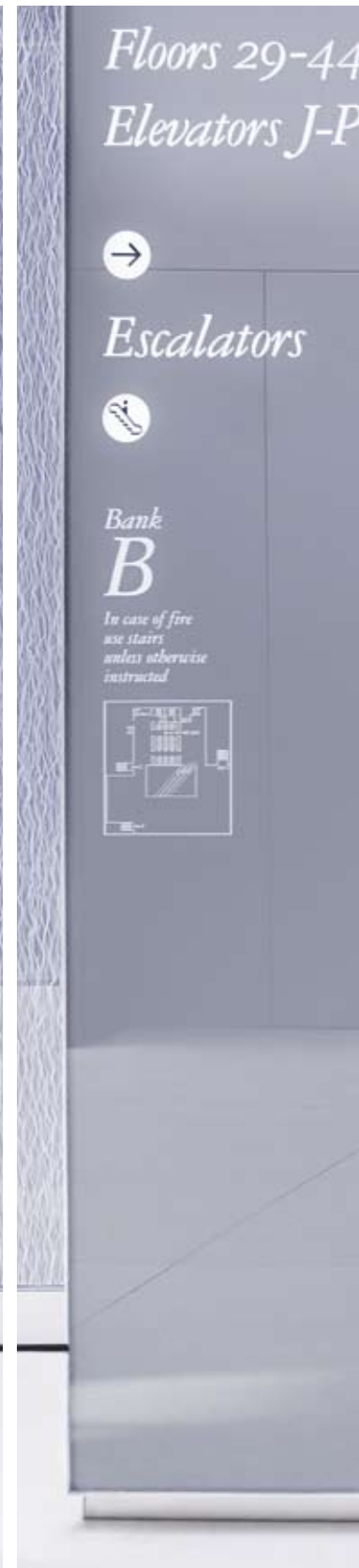
Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Michael Füllemann
Dr. Christoph Lindenmeyer
Silvio Napoli
Jakob Züger

ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Marc Schnyder, Stv. Vorsitz
Michael Dressen
Hans Wyss
Peter Zurbrügg

Details siehe Finanzbericht, Kapitel Corporate Governance ab Seite 105



A little bit of history.
Straight up to the future.



«Wir entwickelten uns von einem sechsgeschossigen Art-déco-Wahrzeichen zu einem 46-stöckigen Hochhaus mit Vorzeigecharakter. Einst Teil des historischen Stadtbildes, sind wir nun Teil der berühmten Hochhauslandschaft. In der Vergangenheit beschränkten sich die Aufzüge darauf, Menschen auf und ab zu bewegen. Aber in einem Hochhaus wie dem Hearst Tower in New York sind weitaus komplexere Transportbedürfnisse zu lösen.

Es war uns klar, dass die Aufzugstechnologie von Schindler solchen Anforderungen gewachsen ist und ruhige sowie effiziente Fahrten gewährleistet. Dank dem wegweisenden Verkehrsmanagementsystem Miconic 10 reduzieren sich zudem die Warte- und Fahrzeiten. Ausserdem sind die Aufzüge energiesparend.»

Brian Schwagerl, Vizepräsident, Real Estate and Facility Planning, Hearst Corporation



Building team spirit.
When every step matters.



«Es braucht viel Teamarbeit, um ein Projekt dieser Grösse zu verwirklichen. Die intensive Zusammenarbeit beginnt bei der Planung und setzt sich über den Baubeginn bis hin zur Fertigstellung fort. Es brauchte einen höchst verlässlichen Transportmittelanbieter, der auch extrem knappe Fristen einhalten und gleichzeitig Anlagen liefern konnte, welche die Schönheit unse-

rer einzigartigen Gebäudestruktur unterstreichen, statt davon abzulenken. Schindler ging als klarer Sieger aus diesem Auswahlverfahren hervor und war von Beginn an ein äusserst wichtiger Partner.»

General Manager, The National Stadium Management Co. Ltd.



Five-star atmosphere.
First-class service.



«Unsere Gäste zeigen sich durchwegs höchst zufrieden, wenn sie in unserem Hause logieren. Sie genießen das exklusive Design, die gepflegte Innenausstattung, den Luxus und die Liebe zum Detail – und natürlich spielt unser erstklassiger individueller Service eine sehr wichtige Rolle für den Gesamteindruck. Um diesen hohen Qualitätsstandard in allen Bereichen, auch bei den

Aufzügen, sicherzustellen, benötigen wir verlässliche Partner. Der Schindler-Service ist ebenso hochwertig wie die Dienstleistungen, die wir unseren Gästen bieten. Schnell, diskret und verbindlich – rund um die Uhr.»

Public Relations Manager, Hotel Hyatt on the Bund, Schanghai



Jardin

Building connections.
By invitation only.



«Unser neuer Hauptsitz in Paris brauchte mehr als nur ein bisschen Farbe, er sollte neu definiert werden: als modernes Bürogebäude, auf dem neuesten Stand der Technik mit hochwertiger Anmutung. Mit Schindler ID, dem personalisierten Zutrittskontrollsystem, erreichten wir noch mehr. Dabei handelt es sich um die neueste Aufzugstechnologie, die in Kombination mit Schindler

Miconic 10 jederzeit die spezifischen Bedürfnisse jedes Fahrgastes erkennt. Das Schindler-Verkehrsmanagementsystem eignet sich in idealer Weise, um sowohl den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden wie auch jenen der Besucher nach individuellen Verbindungen in alle Richtungen gerecht zu werden.»

Thierry Osmont, Technischer Leiter, Le Macif

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

An die Aktionäre

Erfreuliche Verbesserung der operativen Leistung

Die globale Finanzkrise hinterlässt Spuren

Die globale Finanz- und Liquiditätskrise, die volatilen Energie- und Rohmaterialpreise sowie die starken Wechselkursverschiebungen haben zu Verwerfungen im internationalen wirtschaftlichen Gefüge geführt. Das Wirtschaftswachstum hat sich zum Jahresende hin verlangsamt. Mit Ausnahme einzelner Länder, in denen sich die Bautätigkeit spürbar abschwächte, hat sich die Bauwirtschaft im Berichtsjahr insgesamt jedoch gut behauptet.

Das führte zu einer insgesamt stabilen Nachfrage im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft. Schindler gelang es zudem, die Leistungsfähigkeit des Kerngeschäfts zu stärken. ALSO hingegen kämpfte in einigen Märkten mit sinkender Nachfrage und steigendem Margendruck, so dass Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung des Ergebnisses eingeleitet werden mussten.

Negative Wechselkurseinflüsse belasteten sowohl die Erfolgsrechnung als auch das Eigenkapital im Konzern.

Kennzahlen auf Stufe Konzern

Auftragseingang und -bestand

Der konsolidierte Auftragseingang von CHF 14 479 Mio. liegt 2,6% über dem Vorjahreswert von CHF 14 116 Mio. Der ALSO-Anteil beträgt CHF 5 220 Mio. In Lokalwährungen stieg der Auftragseingang um 7,8%.

Der Auftragsbestand per Ende 2008, der im Wesentlichen aus dem Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft stammt, ist gegenüber dem Vorjahr um 5,3% auf CHF 6 396 Mio. gesunken (in Lokalwährungen resultierte ein Anstieg von +7,1%). Darin enthalten sind bedeutende Grossaufträge aus allen Marktregionen.

Betriebsleistung

Die konsolidierte Betriebsleistung hat um 1,4% auf CHF 14 027 Mio. zugenommen (Vorjahr: CHF 13 835 Mio.). Das entspricht einem Anstieg in Lokalwährungen von 6,5%. ALSO hat CHF 5 266 Mio. zu dieser Betriebsleistung beigetragen. Gesamthaft war ein deutlich negativer Währungseinfluss von CHF 707 Mio. zu verzeichnen.

Der Konsolidierungskreis wurde um kleinere lokale Aufzugsgesellschaften in Europa erweitert. Es erfolgte eine Aufstockung der Beteiligung an Schindler Elevator Company Ltd. in Südkorea von 70% auf 100%. Zudem erwarb Schindler eine Minderheitsbeteiligung an einer Gesellschaft in Katar.

Der Einfluss dieser Veränderungen im Konsolidierungskreis auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis beträgt weniger als 1%.

Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 889 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 7,1%.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF –11 Mio. (Vorjahr: CHF –51 Mio.). Dem stark positiven Devisenergebnis (insbesondere aus operativen Hedgingaktivitäten) stehen ein höherer Nettozinsaufwand sowie Wertanpassungen auf kurz- und langfristigen Finanzanlagen gegenüber.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn beträgt CHF 634 Mio. und liegt 11% über dem Vorjahreswert.¹

Personalbestand

Gegenüber dem Jahresende 2007 hat sich der Personalbestand des Konzerns um 0,3% auf 45 063 Personen reduziert. Die Belegschaft im Bereich Aufzüge & Fahrtreppen umfasst 43 226 Mitarbeitende (Vorjahr: 43 221). Bei ALSO reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 7,5% auf 1 837 Mitarbeitende, was vorwiegend auf die Restrukturierungsmaßnahmen in den skandinavischen Ländern und in Polen zurückzuführen ist.

Wachstum und Leistungssteigerung im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Der Auftragseingang von CHF 9 259 Mio. liegt 2,6% über dem Vorjahreswert von CHF 9 023 Mio. In Lokalwährungen betrug der Anstieg 9,1%. Alle Marktregionen trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei, obwohl der Auftragseingang in einigen überhitzten Märkten wie Spanien, Portugal und Grossbritannien rückläufig war.

Mit einem Wachstum von 9,4% (in Lokalwährungen) im Neuanlagengeschäft gelang es, die Marktstellung im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft weiter zu stärken. Es wurden einige namhafte Grossprojekte gewonnen wie beispielsweise das Stadtentwicklungsprojekt in der Nähe von Kairo. Der Auftrag umfasst die Installation und Wartung von 299 Aufzügen für mehr als 400 000 Einwohner. Ein weiterer Grossauftrag beinhaltet die Lieferung von 232 Aufzügen und Fahrtreppen für anspruchsvolle Bauten in der Pearl River New Town in Guangzhou, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Guangdong.

¹ Vorjahreswert um die EU-Kartellbusse bereinigt

Die Betriebsleistung ist um 0,1% auf CHF 8 761 Mio. gestiegen (in Lokalwährungen +6,4%). Dieser Anstieg ist einerseits auf einen stärkeren Schweizer Franken und andererseits auf das Bremsmanöver im Jahre 2007 zurückzuführen: Nach dem starken Wachstum der Verkäufe in den beiden Vorjahren fokussierte Schindler 2007 auf qualitatives Wachstum und in Europa auf den Abbau der entstandenen Lieferengpässe. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte um 11,6% auf CHF 895 Mio. verbessert werden. Damit stieg die operative Marge auf 10,2% (Vorjahr: 9,2%). Dazu beigetragen haben kontinuierliche Effizienz- und Prozessverbesserungen, die globale Einführung der neuen Aufzugs-Produktlinien und die damit einhergehende Straffung der Produktpalette. Die Fokussierung der Fahrtreppenproduktion auf die Standorte China, USA, Brasilien und Slowakei führte zur Schliessung der Produktionsstätte in Wien, was die Jahresrechnung mit CHF 22 Mio. belastete.

ALSO

ALSO hat im Berichtsjahr die restlichen 49,9% des Aktienkapitals der GNT Holding für CHF 76 Mio. übernommen.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes gelang es ALSO, den konsolidierten Umsatz um 3,6% auf CHF 5 266 Mio. zu steigern. Der konsolidierte Verlust betrug CHF –11 Mio. Das Konzernergebnis wurde durch die Stilllegung der polnischen und der schwedischen Tochtergesellschaft belastet. Neben dieser Schliessung hat ALSO ein umfassendes Massnahmenpaket zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung eingeleitet. Die weitergeführten Bereiche erwirtschafteten einen Gewinn von CHF 23 Mio. (2007: CHF 33 Mio.).

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

Veränderungen in der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat Silvio Napoli, seit 2006 Geschäftsleiter der Jardine Schindler Gruppe in Hongkong, per 1. März 2008 zum neuen Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ernannt. Silvio Napoli ist für die Marktregion Asien/Pazifik verantwortlich.

Schindler Holding AG

Dividende und Kapitalstruktur

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Reingewinn von CHF 428 Mio. (Vorjahr: CHF 874 Mio.) abgeschlossen. Der ausserordentliche Vorjahresgewinn resultierte aus Erträgen aus konzerninternen Transaktionen von Beteiligungsgesellschaften.

Der kommenden Generalversammlung vom 16. März 2009 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie und Partizipationschein beantragt.

Rückkaufprogramm

An der Generalversammlung der Schindler Holding AG vom 26. März 2008 wurde beschlossen, die zwischen dem 3. Januar 2007 und dem 13. Februar 2008 zurückgekauften 1 117 000 Namenaktien und 1 679 500 Partizipationscheine zu vernichten. Die entsprechende Kapitalherabsetzung erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 4. Juni 2008.

Zwischen dem 13. Februar 2008 und dem 31. Dezember 2008 wurden 1 791 500 Namenaktien und 2 327 000 Partizipationsscheine zurückgekauft. Dies entspricht 3,4% aller ausstehenden Titel. Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung vom 16. März 2009 eine entsprechende Herabsetzung des Nominalkapitals beantragen.

Das am 11. Dezember 2006 beschlossene und am 3. Januar 2007 veröffentlichte Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine wurde bis zum 31. Dezember 2009 verlängert.

Ausblick

Aufzüge & Fahrtreppen

Es ist davon auszugehen, dass sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2009 weiter abschwächen wird. Viele Länder befinden sich bereits in einer Rezession, die jedoch kaum länger als bis 2010/2011 dauern wird. Die Bautätigkeit wird sich dementsprechend zurückbilden; in einigen Märkten ist mit einem starken Rückgang zu rechnen. Die Wechselkurse werden weiterhin volatil bleiben, und es ist damit zu rechnen, dass der starke Schweizer Franken die konsolidierte Jahresrechnung belasten wird.

Schindler ist global gut aufgestellt. Dank der starken Präsenz in über 140 Ländern, der attraktiven Produktpalette und dem sehr hohen Auftragsbestand wird Schindler Herausforderungen im Markt aus einer Position der Stärke angehen können. Die Schonung der Liquidität, die Erarbeitung eines stabilen Cashflows sowie eine weitere Leistungsverbesserung haben dabei erste Priorität. Weitere Massnahmenpakete zur Bewältigung anhaltender Marktschwächen sind im Sinne vorbehaltlicher Beschlüsse bereits definiert und werden gegebenenfalls sofort umgesetzt.

ALSO

Für 2009 wird eine rückläufige Nachfrage nach IT-Produkten erwartet. Umso wichtiger zur nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität ist die Umsetzung des umfassenden Massnahmenpaketes, welches ALSO im vierten Quartal 2008 eingeleitet hat. ALSO rechnet 2009 mit einem Konzernumsatz von CHF 4 Mia. sowie einem Konzerngewinn.

Konzern

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung ist zurzeit besonders schwierig. Unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse wird zurzeit davon ausgegangen, dass es Schindler 2009 gelingen wird, den Konzerngewinn vor allfälligen rezessionsbedingten Einbussen bzw. Kosten zu halten.

Besten Dank

Wichtige Stützpfiler für den diesjährigen Erfolg waren unsere Mitarbeitenden in der ganzen Welt. Mit ihrem Wissen und ihrem grossen Einsatz haben sie zu diesem guten Abschluss beigetragen. Ihr Engagement und ihre Treue zum Unternehmen verdienen den aufrichtigen Dank vom Verwaltungsrat und von den Konzernleitungen. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Partner für ihre langjährige Treue, die sie dem Konzern weltweit entgegenbringen.



Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

1 2 **3**
4 5 6
7 8 9
0

Aufzüge & Fahrtreppen

Allgemeine Markttrends

Die globale Finanzkrise, volatile Energie- und Rohmaterialpreise sowie starke Wechselkursverschiebungen haben weltweit die Wirtschaft belastet. Durch operative Verbesserungen und andere Massnahmen konnte Schindler diese negativen Einflüsse grösstenteils kompensieren.

Europa

In Europa hat sich die Wirtschaft abgekühlt, in Märkten wie Spanien, Portugal, Grossbritannien und Italien ist die Bautätigkeit zurückgegangen. In Spanien und Portugal war insbesondere der Wohnungsbau betroffen, während der kommerzielle Bau im ersten Halbjahr 2008 noch relativ stabil blieb. In ganz Europa wurden jedoch Modernisierungen weiterhin rege nachgefragt. Preisdruck war in allen Segmenten zu verzeichnen.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Die nordamerikanische Wirtschaft verlor infolge der globalen Finanzkrise rasch an Schwung. Die Kreditverknappung belastete die gesamte Bauindustrie, wenn auch der Rückgang in den einzelnen Segmenten unterschiedlich ausfiel. Die Leerstandsquoten stiegen sowohl bei Bürohäusern als auch im Einzelhandelssektor. Brasilien erfreute sich eines starken Wachstums, das sich aber in den letzten Monaten leicht abkühlte. Die übrigen lateinamerikanischen Länder verzeichneten besonders im ersten Halbjahr eine rege Bautätigkeit.

Asien/Pazifik

Die Bauindustrie hat weiterhin stark zugelegt, insbesondere in China, Australien, Singapur, Vietnam und auf den Philippinen.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Alle Märkte sind weiterhin gewachsen. In Indien, einem der Schlüsselmärkte der Region, ging jedoch die Zuwachsrate leicht zurück, insbesondere im Fahrtreppengeschäft. Zudem wurden einige bedeutende Bauvorhaben zurückgestellt. Auch in Russland wurden wegen der globalen Finanzkrise einige bedeutende Projekte aufgeschoben. Die florierenden Märkte am Persischen Golf sind hingegen weiterhin gewachsen.

Guter Leistungsausweis in allen Regionen

Europa

Innovative Produktlinien führten zu gutem Wachstum

Schindler hat europaweit die Wachstumsmöglichkeiten genutzt und erzielte einen guten Auftragseingang, sowohl im Neuanlagen- wie auch im Modernisierungsgeschäft.

Im Wohnungsbau wurde die wettbewerbsfähige und innovative Aufzugslinie Schindler 3300 weiterhin stark nachgefragt. Im kommerziellen Bau gewann Schindler ebenfalls viele Aufträge, darunter namhafte Projekte wie beispielsweise den Prime Tower in Zürich oder den Hauptsitz von N M Rothschild & Sons in London.

Die wachsende Nachfrage nach Modernisierungen ist vor allem auf die Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) sowie auf die Altersstruktur der installierten Aufzüge zurückzuführen. Das im Berichtsjahr eingeführte Modernisierungsprogramm Schindler 6300 wurde speziell für das hart umkämpfte Massengeschäft entwickelt und von der Kundschaft gut aufgenommen.

Hoher Kundenfokus im Unterhaltsgeschäft

Trotz härterem Wettbewerb ist Schindler im Unterhaltsgeschäft weiter gewachsen. Mit dem Ziel, die Kundenbindung nachhaltig zu pflegen, fokusierte das Unternehmen auf qualitativ hochwertige Serviceangebote. Unterstützend wirkt dabei das Service-Leader-Konzept, das in allen wichtigen europäischen Märkten eingeführt wurde. Damit steht jedem Kunden ein persönlicher Ansprechpartner für umfassende Beratung und sämtliche Fragen rund um den Aufzug zur Seite, was sehr geschätzt wird.

Zudem entwickelte Schindler einfache, nachhaltige und kostengünstige Lösungen für die vorbeugende Wartung. Die Beliebtheit dieser massgeschneiderten Lösungen spiegelt sich in der hohen Anzahl erneuerter Unterhaltsverträge. Gewisse nationale und internationale Kunden haben beispielsweise ihre Verträge für das gesamte Portfolio erneuert oder Schindler zu ihrem bevorzugten Lieferanten bestimmt.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Guter Auftragseingang bei den Neuanlagen in Nordamerika

Trotz Marktrückgang sind in Nordamerika erneut sehr viele Neuanlagen verkauft worden. Der hydraulische Aufzug Schindler 330A, der in Gebäuden mit nur wenigen Stockwerken eingesetzt wird, hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Die Nachfrage nach dem hochmodernen Verkehrsmanagement- und Zutrittskontrollsystem Schindler ID hielt an und stärkte den Auftragsbestand im Modernisierungsgeschäft. Die Bestellungen für den Hochleistungsaufzug Schindler 7000 haben die Erwartungen übertroffen.

Im Fahrtreppengeschäft hat Schindler die führende Marktstellung behauptet. Die preisgekrönte Fahrtreppenfabrik in Clinton, Nord-Carolina, wurde in der Fernsehserie «Factory Floor» des National Geographic Channel porträtiert.

Unterhaltsgeschäft gestärkt

Schindler hat mit dem Erwerb von Valley Elevator Inc., Chicago, die geografische Abdeckung und die Netzdichte des Unterhaltungsportfolios ausgebaut und damit den Grundstein für zukünftiges Wachstum in Nord-Illinois gelegt.

Fortlaufende Massnahmen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Innovationen für noch zuverlässigere und qualitativ bessere Unterhaltsleistungen haben ebenfalls zur Erweiterung des Unterhaltungsportfolios beigetragen. Nicht zuletzt sorgten die optimierten und effizienten Dienstleistungen nach der Zentralisierung des technischen Supports im Center for Service Excellence in Holland, Ohio, für eine weiterhin hochzufriedene Kundschaft.

ISO-Rezertifizierung

Schindler erhielt erneut die weltweit anerkannte Zertifizierung nach ISO 14001:2004 für das Umweltmanagement sowie jene nach ISO 9001:2000 für das Qualitätsmanagement und unterstreicht damit das Bestreben, diesen ISO-Normen dauerhaft gerecht zu werden.

Kräftiges Wachstum in Lateinamerika

Die neuen Aufzugslinien sind sehr gut aufgenommen worden und haben Schindlers Führungsposition in allen lateinamerikanischen Märkten gestärkt. Das Modernisierungsgeschäft entwickelte sich gut, und das Unterhaltsgeschäft wuchs dank der hohen Neuanlagenverkäufe des Vorjahrs beachtlich.

Asien/Pazifik

Führende Stellung im Fahrtreppengeschäft und bei den Hochleistungsaufzügen

Schindler hat in beiden Bereichen die führende Stellung in der Region verteidigt. Im australischen Markt liegt Schindler infolge beachtlicher Neuanlagenverkäufe, zu denen auch einige Aufträge für Hochleistungsanlagen in urbanen Zentren zählen, erstmals an der Spitze.

Im Bereich hochwertiger Verkehrsmanagement- und Zutrittskontrollsysteme ist Schindler mit den Produkten Miconic 10 und Schindler ID führend.

Im Wohnungsmarkt ist es dank der neuen Produktlinien gelungen, in der gesamten Region Fuss zu fassen. Damit sind die Grundlagen für zukünftiges Wachstum in diesem Segment gelegt.

Erfolge in China

Schindler hat sowohl im Fahrtreppengeschäft als auch bei den Hochleistungsaufzügen die führende Stellung verteidigt und neue Produkte im Wohnungsmarkt eingeführt. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Vertretern der Immobilienbranche wurde gestärkt und soll künftig weiter ausgebaut werden.

Beispiele für gewonnene Referenzprojekte sind das Wandu International Plaza und das Hotel Shanghai, die mit 34 Hochleistungsaufzügen Schindler 7000 und vier Aufzügen Schindler 5400 ausgerüstet werden. Im Guangzhou Gaode Center werden 118 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 88 Fahrtreppen Schindler 9300 für vertikale Mobilität sorgen.

Schindler lieferte zudem 146 Fahrtreppen und 29 Aufzüge für Veranstaltungsorte der Olympischen Spiele 2008 in Peking wie das als Vogelnest bekannte Nationalstadion, den Olympiapark und das Nationale Kongresszentrum. Zudem wurden über 100 Einheiten in Verkehrsinfrastrukturprojekten wie der olympischen U-Bahn-Station installiert. Um den schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Transport von mehreren Zehntausend Zuschauern von den U-Bahn-Stationen zu den Veranstaltungsstätten und zwischen diesen jederzeit zu gewährleisten, bildete Schindler ein 24-Stunden-Support-Team von 35 Spezialisten, die die ausserordentliche Dienstleistungsfähigkeit des Unternehmens unter Beweis stellten.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

In den rasch wachsenden Schwellenländern hat Schindler trotz harten Wettbewerbs und negativer Auswirkungen der globalen Finanzkrise die Position ausgebaut.

Marktstellung in Indien weiter gestärkt

Schindler hat im Umfeld harter Konkurrenz viele Aufträge gewonnen und gilt als bevorzugter Lieferant für Hochleistungsprojekte. Nachdem in der Vergangenheit eine grosse Zahl von repräsentativen Bauvorhaben in Mumbai und New Delhi realisiert worden waren, folgten bedeutende Aufträge in Bangalore und Hyderabad. Die neu eingeführten Produktlinien wurden vom Markt gut aufgenommen und führten zu erheblich mehr Bestellungen.

Neue Geschäftsstellen als Grundlage für starkes Wachstum am Persischen Golf

Schindler hat in Dubai und Abu Dhabi eigene Geschäftsstellen aufgebaut und ist in Katar ein Joint Venture eingegangen. Damit partizipiert das Unternehmen am Wachstum in diesen dynamischen Märkten, in denen eine beispiellose Zahl spektakulärer Wolkenkratzer gebaut wird. In Katar ist es Schindler bereits gelungen, drei bedeutende Projekte mit total 129 Aufzügen, 62 Fahrtreppen und acht Fahrsteigen zu gewinnen.

Organisches Wachstum in Russland

Schindler hat seine Präsenz im russischen Markt weiter ausgebaut und eröffnete neue Niederlassungen in Jekaterinburg, Nischni Nowgorod und Wolgograd. Diese Städte bieten grosses Wachstumspotenzial. Erneut konnten verschiedene bedeutende Aufträge gewonnen werden wie IKEA in Omsk mit 19 Fahrtreppen und 14 Aufzügen, Rio in Moskau, ein multifunktionaler Gebäudekomplex mit 39 Einheiten, und Oasis in Moskau, ein Geschäftshaus, für das elf Hochleistungsaufzüge geliefert werden.

Gute Erfolge in anderen Märkten

Schindler wurde als Mobilitätslieferant für Ägyptens neue Stadt Madinaty gewählt. Der Grossauftrag umfasst die Lieferung und Wartung von 299 Aufzügen. Schindler Israel gewann die Ausschreibung für das Projekt Kiryat Atidin mit 15 Hochleistungsaufzügen und stärkte damit die führende Stellung in diesem Segment. In der Türkei wird Schindler 59 Fahrtreppen und neun Aufzüge für das prestigeträchtige Marmaray-Projekt liefern, das die beiden Teile Istanbuls durch einen Tunnel verbindet. In der Initiative Black Economic Empowerment konnte Schindler Südafrika die Bewertung bedeutend verbessern, was die Marktstellung zusätzlich stärkte.

Ausblick

Europa

Die globale Finanzkrise wird alle Bereiche der Bauwirtschaft beeinträchtigen. Schindler ist dank innovativer und wettbewerbsfähiger Produkte im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft gut aufgestellt und baut im Unterhaltsgeschäft auf die bestehenden Stärken. Die Massnahmen zu einer noch stärkeren Kundenorientierung werden weiter vorangetrieben.

Nord-, Mittel- und Südamerika

In Nordamerika wird der Neubau von Büroflächen voraussichtlich stark einbrechen und der Bau von Einkaufszentren zurückgehen. Der hohe Auftragsbestand bei Neuanlagen federt die prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung ab. In Lateinamerika dürfte sich das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2009 weiter verlangsamen. Auch in diesen Märkten wird die gute Auftragslage die Auswirkungen des schwierigen wirtschaftlichen Klimas mildern. Schindler ist zuversichtlich, dank fortlaufender Produktivitätsverbesserungen die starke Marktstellung behaupten zu können.

Asien/Pazifik

Der hohe Auftragsbestand wird zukünftiges Wachstum unterstützen. Trotz der unausweichlichen Verlangsamung der Wirtschaft als Folge der globalen Finanzkrise werden die Märkte der Region, wenn auch abgeschwächt, weiter wachsen. Schindler China will die führende Stellung bei den Hochleistungsaufzügen und im Fahrtreppengeschäft weiter ausbauen und den Marktanteil im Wohnungsbau mithilfe der neuen Produktlinien erhöhen.

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Das Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung und der zunehmende Wohlstand in vielen Ländern dieser Region werden weiterhin für Wachstum sorgen. Die neuen Produkte, fortlaufende Kostenreduktionen und neue Stützpunkte werden weiteres Wachstum unterstützen.

Alle Märkte

Die Turbulenzen der letzten Monate bergen grosse Unsicherheiten, was einen Ausblick zurzeit erschwert.



Upwardly mobile. Fast track to the top.

«Der Bürokomplex Torre Espacio (Group Villar Mir) und das 5-Sterne-Hotel Eurostars Madrid Tower (Torre Sacyr y Vallehermoso) in Madrids angesehenem Geschäftsviertel Cuatro Torres sind Teil einer Gruppe von Hochhäusern, die sich über Madrid erheben und die höchsten Wolkenkratzer in ganz Spanien sind. Es war uns klar, dass uns Schindler als Pionier in vertikaler Mobilität auf

unserem Weg nach oben begleiten sollte: Die Hochleistungsaufzüge von Schindler erfüllen höchste Ansprüche und transportieren unsere Fahrgäste schnell und mit hoher Laufruhe in alle Richtungen.»

Eduardo Corral, Management Director Torre Espacio, und Daniel Guillén, Kommunikationsabteilung, Torre Sacyr y Vallehermoso

Europa

Belgien/

Luxemburg	Tour des Finances, Bürogebäude, Brüssel	25 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000, 6 Schindler 5400, 2 Schindler 2400 und 2 Panoramaaufzüge, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300
	Bahnhof Liège-Guillemins, Lüttich	6 Panoramaaufzüge, 6 Frachtaufzüge, 40 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Flughafen Luxemburg	26 Aufzüge, davon 25 Schindler 5400 und 1 Frachtaufzug, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 1 Fahrsteig Schindler 9500

Bosnien und

Herzegowina	Nova Vogošća, Wohnhäuser, Sarajevo	64 Aufzüge Schindler 3300
--------------------	------------------------------------	---------------------------

Deutschland	Loop 5, Einkaufszentrum, Weiterstadt	24 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 6 Schindler 2400 und 2 Schindler 2600, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 9 Hebebühnen
	RWE Power AG, Steinkohle-Kraftwerk Westfalen, Hamm	12 Aufzüge, davon 1 Schindler 5400
	BASF, Bürohochhaus, Ludwigshafen	Modernisierung von 6 Aufzügen Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID

Frankreich	Flughafen Roissy, Terminal 4	27 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Ski-Resort, Courchevel	4 Fahrtreppen Schindler 9700
	IKEA, Rouen und Tours	21 Aufzüge, davon 20 Schindler 2600 und 1 Schindler 2400, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Les Guipons, Bürogebäude, Villejuif	15 Aufzüge, davon 13 Schindler 5400 und 2 Schindler 3400

Griechenland	Nationale Telekommunikationsgesellschaft von Griechenland (OTE), Bürogebäude, Athen	19 Aufzüge, davon 18 Schindler 5400 und 1 Frachtaufzug mit Miconic 10 und Lobby Vision
	Metamorfosis, Bahnstation, Athen	4 Aufzüge Schindler 5400 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300

Grossbritannien	Flughafen Heathrow, Terminal 5, London	Unterhaltsvertrag für 120 Aufzüge
	Media City, Geschäftshaus, Manchester	55 Aufzüge, davon 47 Schindler 5400 mit Miconic 10, 7 Schindler 2400 und 1 Schindler 2600
	Thomas More Square, Bürogebäude, London	Modernisierung von 23 Aufzügen mit Schindler ID

Island	Korputorg, Einkaufszentrum, Reykjavík	2 Aufzüge, davon 1 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600, sowie 2 Fahrsteige Schindler 9500 und 1 Fahrtreppe Schindler 9300
	Brúarvogur 1–3, Geschäftshaus, Reykjavík	2 Aufzüge, davon 1 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600

Italien	Nodo di Termini, U-Bahn-Station, Rom	6 Aufzüge, 28 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	9 Kreuzfahrtschiffe, gebaut von den Werften Fincantieri und Mariotti	177 Aufzüge und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	IKEA, diverse Städte	22 Aufzüge, davon 3 Schindler 2400, 7 Schindler 2600 und 1 Schindler 5300, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 1 Fahrsteig Schindler 9500

	Inditex Group, Geschäftshäuser, diverse Städte	Unterhaltsvertrag für 55 Aufzüge und 54 Fahrtreppen
Kroatien	West Gate, Einkaufszentrum, Zaprešić	32 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400, 12 Schindler 2600 und 1 Schindler 2400, sowie 24 Fahrtreppen Schindler 9300
	Gradska robna kuća u Dubravi, Einkaufszentrum, Zagreb	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 2600 und 4 Schindler 2400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Plakir, Dubrovnik	11 Aufzüge, davon 5 Schindler 3400, 1 Schindler 5300, 4 Schindler 3300 und 1 Schindler 2400

Montenegro	Delta City, Einkaufszentrum, Podgorica	10 Aufzüge Schindler 5400 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Niederlande	Rijksmuseum, Amsterdam	26 Aufzüge

Europa

Österreich	Wien Mitte, Bürohäuser, Einkaufszentrum, Restaurants, Freizeitzentrum und Hotel, Wien	51 Aufzüge, davon 29 Schindler 5400, 7 Schindler 2400 und 5 Schindler 2600, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 und 1 Fahrtreppe Schindler 9700
	Kaufhaus Tyrol, Einkaufszentrum, Innsbruck	22 Fahrtreppen Schindler 9300
	Paradiesgarten, Wohnhäuser, Salzburg	11 Aufzüge Schindler 3300
Polen	Sky Tower, Einkaufszentrum, Hotel, Büro-, Geschäfts- und Wohnhäuser, Wroclaw	56 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000 und 38 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Curtiz Plaza II, Bürogebäude, Warschau	16 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10
	New City, Bürogebäude, Warschau	15 Aufzüge Schindler 5400
Portugal	Sonae Leiria Shopping, Einkaufszentrum, Leiria	7 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400 und 4 Schindler 2400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Sonae Maia Jardim Shopping, Einkaufszentrum, Maia	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 und 4 Schindler 2400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Marina Village, Hotel und Wohnhäuser, Olhão	90 Aufzüge, davon 82 Schindler 3300 und 7 Schindler 5400
	IKEA, Matosinhos	21 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 15 Schindler 2600, sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300 und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Rumänien	City Gate, Bürogebäude, Bukarest	18 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 6 Schindler 5400
	Metro Bukarest, Erweiterung um vier Metro-Stationen	5 Aufzüge Schindler 5400 und 15 Fahrtreppen Schindler 9300
Schweiz	Prime Tower, Bürogebäude, Zürich	17 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000, 5 Schindler 5400 und 2 Schindler 2600
	Migros Länderpark, Einkaufszentrum, Stans	8 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400, 4 Schindler 2600 und 1 Schindler 5400, sowie 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Universitätsspital Basel	7 Aufzüge Schindler 2500
	Stückli, Einkaufszentrum, Basel	2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Serbien	Univerzijada, Geschäfts- und Wohnhaus, Belgrad	14 Aufzüge, davon 10 Schindler 5400 und 4 Schindler 3400
Slowenien	Nationales Opernhaus, Ljubljana	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 3300, 2 Schindler 3400 und 1 Schindler 6200
	Abanka Ljubljana, Geschäftshaus, Ljubljana	Modernisierung von 4 Aufzügen Schindler 5400
Spanien	Torre Iberodrola, Hotel und Bürogebäude, Bilbao	21 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000
	Expoagua 2008, Weltausstellung, Saragossa	Unterhaltsvertrag für 111 Aufzüge und 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
	Edificio Master's I Oficinas, Bürogebäude, Madrid	Modernisierung von 5 Aufzügen
	Centro Comercial El Tejar, Einkaufszentrum, Madrid	14 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 6 Schindler 2300, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 10 Fahrsteige Schindler 9500 AE
Tschechien	Radio Free Europe/Radio Liberty, Bürogebäude, Prag	5 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 mit Miconic 10 und 1 Schindler 2600
	OCP Gemini, Bürogebäude, Prag	20 Aufzüge Schindler 5400
	Plaza Liberec, Einkaufszentrum, Liberec	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 und 2 Schindler 2400, sowie 15 Fahrtreppen Schindler 9300
Ungarn	Corvin Átrium Bevásárlóközpont, Einkaufszentrum, Budapest	31 Aufzüge, davon 25 Schindler 5400 und 6 Schindler 2600, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Györi ETO Bevásárlóközpont, Einkaufszentrum, Győr	10 Aufzüge, davon 1 Schindler 5400, 2 Schindler 2600, 5 Schindler 3300 und 2 Schindler 5300, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Könyves Kálmán krt Irodaház, Bürogebäude, Budapest	10 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10

Torre del Agua, Weltausstellung; Saragossa, Spanien



The Dolder Grand, Hotel; Zürich, Schweiz



E-Gate, Bürogebäude; Prag, Tschechien



Opernhaus; Oslo, Norwegen





Porta di Roma, Einkaufszentrum; Rom, Italien



Tour des Finances, Bürogebäude; Brüssel, Belgien



Breidenbacher Hof, Hotel; Düsseldorf, Deutschland



Arena Plaza, Einkaufszentrum; Budapest, Ungarn

Nord-, Mittel- und Südamerika

Arkansas	Universität von Arkansas, Jonesboro	Unterhaltsvertrag für 51 Aufzüge
Florida	Internationaler Flughafen Orlando	Modernisierung von 17 Aufzügen
	Canaveral Port Authority, Hafen, Cape Canaveral	Unterhaltsvertrag für 13 Aufzüge und 17 Fahrtreppen
Hawaii	Hotel Resort Quest, Waikiki	Modernisierung von 9 Aufzügen, davon 6 mit Schindler ID
Illinois	150 N. Michigan, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 12 Aufzügen
Kalifornien	Hotel Sheraton, San Diego	Modernisierung von 19 Aufzügen
	Disney Channel, Bürogebäude, Burbank	Modernisierung von 12 Aufzügen
	388 Market Street, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 11 Aufzügen, davon 5 mit Schindler ID
	595 Market Street, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 11 Aufzügen, davon 10 mit Schindler ID
Louisiana	Hotel Sheraton, New Orleans	Modernisierung von 20 Aufzügen, davon 5 mit Schindler ID
Maryland	Clark Building, Bürogebäude, Bethesda	Modernisierung von 8 Aufzügen
	C4ISR Center of Excellence-PHA, Bürogebäude, Aberdeen	22 Aufzüge, davon 17 Schindler 400A und 4 Schindler 330A
Massachusetts	MASCO Services Inc., Schulen, Boston	Unterhaltsvertrag für 265 Aufzüge
Michigan	Penobscot, Geschäftshaus, Detroit	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge
	GTC-Ausbau, Flughafen, Romulus	6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Nevada	World Market Center, Einkaufszentrum, Las Vegas	32 Fahrtreppen Schindler 9300 und Unterhaltsvertrag für 12 Aufzüge
New Jersey	Revel Entertainment Hotel, Atlantic City	53 Aufzüge, davon 12 Schindler 500A, 28 Schindler 400A, 10 Schindler 330A und 3 Frachtaufzüge, sowie 5 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	World Trade Center, Gebäude 3 und 4, Bürogebäude, New York	85 Aufzüge Schindler 7000, davon 78 mit Schindler ID, 1 Aufzug Schindler 400A und 1 Aufzug Schindler 330A, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
New York	250 West 55th Street, Bürogebäude, New York	15 Aufzüge Schindler 7000, davon 14 mit Schindler ID, 3 Aufzüge Schindler 500A mit Schindler ID und 1 Aufzug Schindler 400A
	One Bryant Park, Geschäftshaus, New York	35 Aufzüge Schindler 7000, davon 32 mit Schindler ID, 9 Aufzüge Schindler 500A, davon 6 mit Schindler ID, 8 Frachtaufzüge sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Chrysler Building, Geschäftshaus, New York	Unterhaltsvertrag für 53 Aufzüge
Oregon	Internationaler Flughafen Portland	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 500A und 2 Schindler 400A, sowie 8 Fahrsteige Schindler 9500
Pennsylvania	State Office Building, Bürogebäude, Harrisburg	Modernisierung von 9 Aufzügen, davon 8 mit Schindler ID
	Penguin Arena, Sportstadion, Pittsburgh	10 Aufzüge, davon 9 Schindler 400A und 1 Schindler 330A, sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Rivers Casino, Pittsburgh	16 Aufzüge, davon 8 Schindler 500A und 6 Schindler 330A, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Texas	3040 Post Oak Blvd., Bürogebäude, Houston	Modernisierung von 13 Aufzügen
	Methodist-Spital, Houston	Unterhaltsvertrag für 34 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
	Texas-Tech-Universität, Lubbock	Unterhaltsvertrag für 27 Aufzüge
Washington	Constitution Square #1 und 2, Bürogebäude, Washington	22 Aufzüge Schindler 500A
	One Union Square, Geschäftshaus, Seattle	Unterhaltsvertrag für 14 Aufzüge und 4 Fahrtreppen

Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	Uptown Mall, Einkaufszentrum, Vancouver	18 Aufzüge, davon 10 Schindler 330A, 2 Schindler 400A und 4 Frachtaufzüge, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 3 Fahrsteige
	Holt Renfrew, Eaton Centre, Einkaufszentrum, Calgary	1 Aufzug Schindler 400A und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	390 Bay Street, Bürogebäude, Toronto	Modernisierung von 10 Aufzügen
	H&M, Modehaus, Montreal	1 Aufzug Schindler 400A und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Argentinien	Torres del Yatch, Wohnhäuser, Buenos Aires	12 Aufzüge Schindler 7000
	Panamerican Mall, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Buenos Aires	12 Aufzüge Schindler Neolift, 21 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Ayres del Pilar, Wohnhäuser, Buenos Aires	11 Aufzüge Schindler Smart
Brasilien	Brascan Century Plaza, Büro- und Geschäftshäuser, Barueri	33 Aufzüge, davon 23 Schindler 500 L mit Miconic 10, 2 Schindler 500 L und 8 Schindler 5300
	Parque Cidade Corporate, Bürogebäude, Brasília	42 Aufzüge, davon 18 Schindler 300 L mit Miconic 10, 6 Schindler 300 L und 18 Schindler 5300
	Condominio Edifício São Luiz, Bürogebäude, São Paulo	Modernisierung von 16 Aufzügen, davon 14 Schindler 300 L mit Miconic 10 und 2 Schindler 300 L
	Centro Empresarial Rio Sul, Bürogebäude, Rio de Janeiro	Modernisierung von 20 Aufzügen, davon 2 Schindler 300 L und 18 Schindler 500 L mit Miconic 10
Chile	Costanera Center, Einkaufszentrum, Santiago de Chile	62 Fahrtreppen Schindler 9300 und 24 Fahrsteige Schindler 9500
	Edificios Parque Andino/Sur, Bürogebäude, Santiago de Chile	21 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 6 Schindler Neolift
	Plaza Norte/Sur, Einkaufszentrum, Santiago de Chile	1 Aufzug Schindler Neolift und 18 Fahrtreppen Schindler 9300
Mexiko	Spa Resort Hotel Velas Riviera Maya, Einkaufszentrum und Hotel, Playa del Carmen	28 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400, 1 Schindler 330A und 6 Schindler Neolift 300 L, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Flughafen Monterrey, Terminal II	7 Aufzüge Schindler 5400, 11 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und Modernisierung von 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Paseo Morelia, Einkaufszentrum und Geschäftshaus, Morelia	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 330 A und 1 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Plaza de las Américas Veracruz, Einkaufszentrum und Geschäftshaus, Veracruz	2 Aufzüge Schindler 330A und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Corporativo Cervantes, Bürogebäude, Mexiko City	9 Aufzüge Schindler 7000
Peru	Torre Pinar, Geschäftshaus, Lima	5 Aufzüge Schindler Neolift mit Miconic 10
	Technische Universität von Peru, Lima	6 Aufzüge Schindler Neolift
	Real Plaza, Einkaufszentrum, Huancayo	5 Aufzüge Schindler Neolift und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
Uruguay	Imperiale Luxury, Wohnhäuser, Punta del Este	14 Aufzüge Schindler Neolift
	BILU, Wohnhäuser, Montevideo	16 Aufzüge Schindler 100 L
Venezuela	Multicentro Empresarial del Este, Bürogebäude, Caracas	Modernisierung von 23 Aufzügen Schindler 7000 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Flughafen Maiquetía, Internationales Terminal, Caracas	2 Fahrsteige Schindler 9500
	El Encantado, Wohnhäuser, Caracas	26 Aufzüge Schindler 100 L
	Torre Seguros Los Andes, Bürogebäude, Barquisimeto	5 Aufzüge Schindler 7000
	Torre 4, Bürogebäude, Valencia	Modernisierung von 4 Aufzügen Schindler 7000

Centro Empresarial Rio Sul, Bürogebäude; Rio de Janeiro, Brasilien



Metro Maracaibo, Station Altos de la Vanega; Maracaibo City, Venezuela



Life Square, Bürogebäude und Einkaufszentrum; Toronto, Kanada



2000 Avenue of the Stars, Bürogebäude; Los Angeles, USA



Asien/Pazifik

Australien	One One One Eagle Street, Büro- und Geschäftshaus, Brisbane	22 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	City Square, Büro- und Geschäftshaus, Perth	28 Aufzüge, davon 21 Schindler 7000, 5 Schindler 5400 MRL und 2 Schindler 2600, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	717 Bourke Street, Büro- und Geschäftshaus, Melbourne	17 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 7 Schindler 5400 MRL
	420 George Street, Büro- und Geschäftshaus, Sydney	18 Aufzüge, davon 13 Schindler 7000, 1 Schindler 2600 MRL und 4 Schindler 5400 MRL, sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Oracle Broadbeach, Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser, Gold Coast	21 Aufzüge, davon 3 Schindler 3400, 8 Schindler 3400 MRL und 7 Schindler 7000
China	Peking Pan Gu Da Guan, Bürogebäude, Peking	30 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400 AP MRL, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Gaode Center, Phase 1 und 2, Hotel, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Guangzhou	144 Aufzüge, davon 118 Schindler 7000 und 26 Schindler 5400 AP, sowie 88 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	New Guohao Changfeng City, Einkaufszentrum, Hotel, Bürogebäude und Wohnhäuser, Schanghai	70 Aufzüge, davon 27 Schindler 300 C, 39 Schindler 5400 AP und 4 Schindler 7000, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Pearl River City West Tower, Geschäftshaus, Guangzhou	52 Aufzüge, davon 47 Schindler 5400 AP und 5 Schindler 80 L, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Shuhe Ancient Town, Wohnhäuser, Linyi	54 Aufzüge, davon 40 Schindler 5400 AP und 14 Schindler Elegant
	Wandu International Plaza & Hotel Shanghai, Bürogebäude und Hotel, Schanghai	38 Aufzüge, davon 34 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400 AP
	100 Nathan Road, Unterhaltungskomplex, Hongkong	13 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000 und 1 Schindler 5400, sowie 44 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indonesien	Central Park, Einkaufszentrum, Jakarta	70 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Paragon City, Einkaufszentrum und Hotel, Semarang	13 Aufzüge Schindler 5400 sowie 26 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Senen Jaya, Block IV, Einkaufszentrum, Jakarta	18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Japan	Kanda-Bahnstation, Fussgängerbrücke, Fukuoka	2 Fahrtreppen Schindler 9300
Korea	Humansia Apartments, Wohnhäuser der nationalen koreanischen Wohnbaugenossenschaft, Südkorea	597 Aufzüge, davon 11 Schindler 5400 und 586 Schindler 250 K
	Songdo The Central Park, Wohnhäuser, Incheon	32 Aufzüge, davon 21 Schindler 7000 und 11 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Ssangyong Namsan Platinum, Wohnhäuser, Seoul	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300

Asien/Pazifik

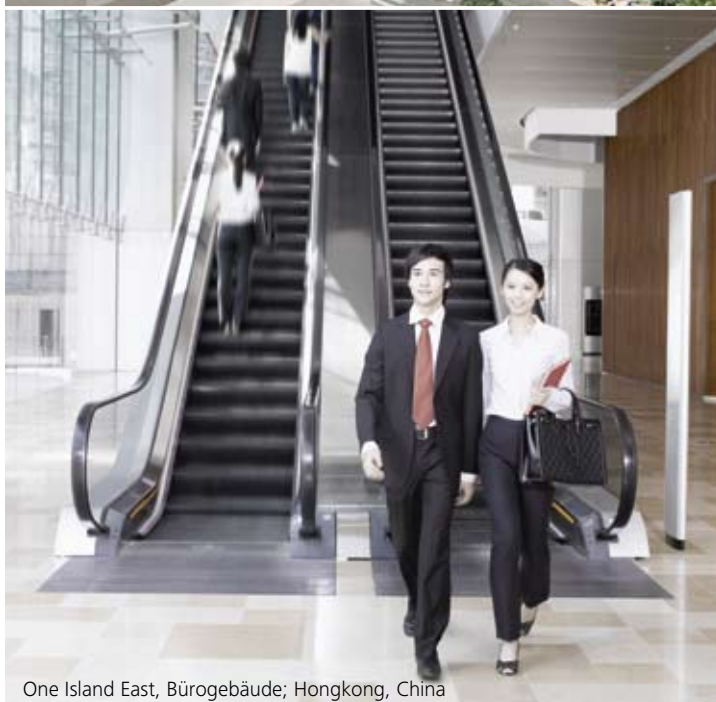
Macau	Hotel Sheraton, Phase 2	29 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000 und 1 Schindler 5400
Malaysia	Putrajaya 4G10 & 4G11, Geschäftshäuser, Putrajaya	32 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400
	MK11, Wohnhaus, Kuala Lumpur	22 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400
	Hotel Kingwood, Sibü	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Aman City, Wohnhaus, Kuala Lumpur	8 Aufzüge Schindler 7000
Neuseeland	Eden Park, Sportstadion, Auckland	7 Aufzüge Schindler 2600
Philippinen	Eton Cyberpod Corinthian, Geschäftshaus, Pasig City	10 Aufzüge, davon 3 Schindler Elegant MRL und 7 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Singapur	Marina View North Tower, Büro- und Geschäftshäuser	38 Aufzüge, davon 34 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Fragrance, Wak Hassan Drive, Inggü Road und Penaga Place, Wohnhäuser	48 Aufzüge Schindler 3100
	Ascendas CBP Changi Business Park, Bürogebäude	24 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Oasia Hotel & Novena Specialist Centre, Sinaran Drive, Hotel, Geschäfts- und Wohnhäuser	13 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000 und 10 Schindler 5400, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	ITE College West	18 Aufzüge, davon 17 Schindler 5400, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Taiwan	Hotel Mandarin Oriental, Taipeh	20 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000 und 11 Schindler 5400, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kolin, Einkaufszentrum, Taipeh	18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 14 Fahrsteige Schindler 9500
Thailand	Sathorn Square, Bürogebäude, Bangkok	24 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 und 10 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Crystal Design Centre, Einkaufszentrum, Bangkok	10 Aufzüge Schindler 5400 und 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	The Siam Kempinski Hotel, Bangkok	23 Aufzüge Schindler 5400
	Energy Complex Building A, Bürogebäude, Bangkok	20 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000
	Sukothai, Wohnhäuser, Bangkok	15 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 und 1 Schindler 3400
Vietnam	Richland Hill, Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	42 Aufzüge, davon 38 Schindler 3400 und 4 Schindler 5400, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Truong Dinh Hoi 3 Apartment, Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	30 Aufzüge Schindler 3400
	Intresco Hai Au, Geschäfts- und Wohnhaus, Ho Chi Minh City	16 Aufzüge, davon 12 Schindler 3400 und 4 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Nha Trang Center, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude, Nha Trang	13 Aufzüge, davon 3 Schindler 3300 und 10 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Apex Tower, Bürogebäude, Hanoi	10 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400



Songdo The Central Park, Wohnhäuser; Incheon, Südkorea



One One One Eagle Street, Büro- und Geschäftshaus; Brisbane, Australien



One Island East, Bürogebäude; Hongkong, China



Pavilion Kuala Lumpur, Einkaufszentrum; Kuala Lumpur, Malaysia

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Ägypten	Madinaty, Wohnhäuser, Kairo	299 Aufzüge Schindler 3300
	Dream Land, Wohnhäuser, Kairo	27 Aufzüge Schindler 3300
	AUC, Amerikanische Universität, Kairo	27 Aufzüge Schindler 300 P
	High Town Mall, Geschäftshaus, Kairo	8 Fahrtreppen Schindler 9300
Aserbaidschan	Absheron, Wohnhäuser, Baku	85 Aufzüge Schindler 3300
Indien	MGF Commonwealth Games, Geschäftshäuser, Delhi	73 Aufzüge Schindler 100 P MRL
	Waverock, IT-Park, Hyderabad	63 Aufzüge, davon 48 Schindler 300 P, 10 Schindler 100 P MRL und 5 Schindler 7000
	Infiniti Mall, Einkaufszentrum, Mumbai	14 Aufzüge Schindler 300 P, 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Core Knowledge Park, Bürogebäude, Noida	31 Aufzüge, davon 28 Schindler 300 P und 3 Schindler 100 P MRL
	One North, Bürogebäude, Pune	21 Aufzüge Schindler 300 P
Israel	Vision Tower, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Tel Aviv	17 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000, 3 Panoramaaufzüge und 2 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Kasachstan	Han Çadiri, Einkaufszentrum, Almaty	3 Aufzüge Schindler 5300 sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500

Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Katar	Nationales Kongresszentrum Katar und Parkhaus, Doha	17 Aufzüge, davon 12 Schindler 5400 AP, 3 Schindler 5400 und 2 Schindler 2600, sowie 62 Fahrtreppen Schindler 9300 und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Pearl Qatar Qanat Quartier, Wohnhäuser, Doha	67 Aufzüge Schindler 5300
Kenia	Camelot Development, Bürogebäude, Nairobi	7 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 1 Schindler 100 AP MRL
	Kencom House, Bürogebäude, Nairobi	Modernisierung von 8 Aufzügen Schindler 5400 AP
	Cape Holdings, Geschäftshäuser, Nairobi	12 Aufzüge Schindler 100 AP MRL
	Standard Chartered Bank, Bürogebäude, Nairobi	6 Aufzüge, davon 4 Schindler 100 AP MRL und 2 Schindler 3300
Libanon	Safi Homes, Wohnhaus, Beirut	3 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400 AP und 1 Schindler 3300
	Al-Attiya, Wohnhauskomplex, Araya	7 Aufzüge Schindler 3300
Marokko	Novotel Casa City Center, Hotel, Casablanca	Unterhaltsvertrag für 16 Aufzüge, davon 10 Schindler 5400 und 6 Schindler 5300
	Bank Al-Maghrib, Bürogebäude, Rabat	Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400
Russland	Oasis, Geschäftshaus, Moskau	11 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400
Türkei	Marmaray, Eisenbahntunnel unter Bosphorus-Meerenge, Istanbul	9 Aufzüge, 59 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrtreppen Schindler 9700
	Sabiha Gökçen, Flughafen-Parkhaus, Izmit	6 Aufzüge Schindler 5400 und 16 Fahrtreppen Schindler 9300
	Anse AVM, Einkaufszentrum, Ankara	9 Aufzüge Schindler 5400 AP und 22 Fahrtreppen Schindler 9300
	Levent Loft 2, Wohnhaus, Istanbul	3 Aufzüge Schindler 5400

NorDStar Tower, Bürogebäude; Moskau, Russland



Capricorn Tower, Wohnhaus; Dubai, Vereinigte Arabische Emirate



Waverock, IT-Park; Hyderabad, Indien



Oasis, Geschäftshaus; Moskau, Russland



Hauptsitz der Bank HSBC, Bürogebäude; Kairo, Ägypten



Bank Al-Maghrib, Bürogebäude; Rabat, Marokko



1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

ALSO

ALSO-Konzern

Konsolidierung und Neupositionierung

Als Folge der globalen Finanzkrise und von deren negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft kühlten sich die von ALSO bedienten europäischen PC-Märkte vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2008 deutlich ab. Sie verzeichneten gegenüber dem Vorjahr nur einen geringen Wertzuwachs oder waren sogar rückläufig. Erschwerend hinzu kamen die vorübergehend deutlich höheren Zinsen, der zeitweise massiv höhere Ölpreis und damit steigende Transportkosten sowie eine ungewöhnlich hohe Volatilität bei den für ALSO relevanten Fremdwährungen. Der ALSO-Konzern, eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE) in Europa, hat 2008 in diesem äusserst anspruchsvollen Marktumfeld seine Position unter den führenden europäischen ICE-Distributoren konsolidiert und sich für die erwarteten Herausforderungen der nahen Zukunft neu positioniert. Nach dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der finnischen GNT-Gruppe im Sommer 2006 hat ALSO Ende Mai 2008 die restlichen 49,9% der Aktien von GNT übernommen und sich damit die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit zur unverzüglichen Umsetzung von strategisch notwendigen Massnahmen gesichert. Angesichts des sich rasch verschlechternden wirtschaftlichen Umfeldes hat ALSO im Herbst 2008 die Schliessung der verlustbringenden Tochtergesellschaften in Schweden und Polen beschlossen sowie zusätzliche Massnahmen zur nachhaltigen Ergebnissteigerung umgehend umgesetzt. Alle Konzerngesellschaften wurden angewiesen, aufgrund der stark gestiegenen Frachtraten die erhöhten Transportkosten konsequent und verursachungsgerecht den Kunden zu belasten. Zudem wurde in allen Tochtergesellschaften geprüft, welche Preisanpassungen notwendig sind, um den stark gefallen Durchschnittspreisen sowie den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten entgegenzuwirken. Hinzu kamen klare Vorgaben zur Höhe der Lagerbestände.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

Konzernverlust trotz gutem Ergebnis der weitergeführten Bereiche

Unter Ausklammerung der stillgelegten Gesellschaften konnte ALSO den Umsatz 2008 trotz des schwierigen Umfelds um 5% auf CHF 4851 Mio. steigern (2007: CHF 4599 Mio.). Das Betriebsergebnis sank hingegen auf CHF 56 Mio. (2007: CHF 69 Mio.). Hauptursache für diesen Rückgang waren die als Folge des verschärften Preiskampfs reduzierten Bruttomargen sowie ein höherer Betriebsaufwand. Die gegenüber 2007 deutlich höheren Finanzierungskosten wurden durch steuerliche Sondereffekte überkompensiert, so dass für die weitergeführten Bereiche ein Gewinn von CHF 23 Mio. resultierte (2007: CHF 33 Mio.). Die nicht weitergeführten Tochtergesellschaften in Polen und Schweden erlitten 2008 einschliesslich der Stilllegungskosten zusammen einen Verlust von CHF 34,5 Mio. Als Folge dieser Strukturmassnahmen weist ALSO für 2008 einen substanziellen Konzernverlust von CHF –11 Mio. aus und verzichtet auf eine Dividendenzahlung.

Region Schweiz/Deutschland

Umsatzwachstum in wertmässig stagnierendem Markt

In der Region Schweiz/Deutschland ist die Nachfrage nach IT-Hardware- und -Softwareprodukten 2008 in Stückzahlen um 15–20% gewachsen. Da gleichzeitig aber die Durchschnittspreise deutlich gesunken sind, war in dieser Region wertmässig kaum Wachstum zu verzeichnen. In diesem Umfeld gewann ALSO sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland Marktanteile und steigerte den Umsatz insgesamt um 12% auf CHF 3 120 Mio. (2007: CHF 2 784 Mio.). Aufgrund des verschärften Wettbewerbsumfeldes lag der Betriebsgewinn jedoch leicht unter dem Vorjahreswert. Die Schweizer Tochtergesellschaft konnte im Berichtsjahr ihre Marktführerschaft festigen. Sie baute ihr Geschäft in den Wachstumsfeldern Server und High-End-Storage, Consumer Electronics, Logistics Services und Supplies (IT-Verbrauchsmaterial) aus und entwickelte für ihre Kunden zusätzliche Angebote im neu definierten Bereich ALSO Services. Die deutsche Tochtergesellschaft erzielte erneut ein Wachstum und steigerte den Umsatz bei fast allen Herstellern. Sie konnte vor allem im Retailgeschäft substanzielle Marktanteile gewinnen und erweiterte ihr Produktportfolio mit Consumer-Produkten.

Region Nord-/Osteuropa

Stabile Entwicklung in Nord-/Osteuropa

In der Region Nord- und Osteuropa verlief die Marktentwicklung 2008 uneinheitlich. Die nordischen Märkte (Finnland und Norwegen) wuchsen stückzahlmässig um 10–15%. Hingegen ging die Nachfrage in den drei baltischen Staaten aufgrund der lokalen Rezession deutlich zurück. In dieser Region konnte ALSO – unter Ausklammerung der stillgelegten Tochtergesellschaften in Schweden und Polen – das Geschäft in einem hart umkämpften Markt festigen. Der Umsatz lag mit CHF 1 731 Mio. 5% unter dem Vorjahreswert (2007: CHF 1 815 Mio.). Der Betriebsgewinn lag jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert.

Ausblick

ALSO-Konzern

Angesichts der ungünstigen Wirtschaftsprognosen erwartet ALSO für 2009 einen weiteren Rückgang der Nachfrage nach IT-Produkten. 2009 haben die nachhaltige Ertragsverbesserung und die Stärkung der Bilanz deshalb Vorrang vor Volumen und Marktanteilsgewinnen. Dank der Eliminierung der Verlustquellen in Schweden und Polen sowie der Massnahmen zur Ergebnisverbesserung sieht sich ALSO gut gerüstet, die für 2009 zu erwartenden Herausforderungen zu meistern.

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Corporate Citizenship

Vielfältiges unternehmerisches Engagement

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich über 900 Millionen Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, ob und wie weit Schindler das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend erfüllt. Je erfolgreicher das Unternehmen dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

Details auf eigener Website

Im Rahmen des Geschäftsberichtes 2000 berichtete Schindler erstmals über produktökologische Umweltleistungen. 2005 erfolgte ein nächster Schritt: Die Berichterstattung wurde erweitert durch betriebsökologische Daten sowie die Darstellung der unternehmerischen Grundsätze und Werte, die das Geschäftsgebaren prägen. Erläuterungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung vervollständigen die Ausführungen.

Um unnötige Umweltbelastung bei Papier und Transport zu vermeiden, beschloss Schindler, diese detaillierte und regelmässig aktualisierte Berichterstattung ausschliesslich auf einer eigens hierfür eingerichteten Website zu publizieren: www.schindler.com/corporatecitizenship. Folgende Themen werden dort detailliert erörtert.

Umwelt

Aufzüge und Fahrtreppen sind auf eine Lebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren ausgelegt. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der Umweltbelastung den weltweit über 10 000 im Einsatz stehenden Servicefahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert und bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sicherheit

Im Zentrum der unternehmerischen Verantwortung steht die Sicherheit der rund 43 000 Mitarbeitenden und der täglich über 900 Millionen Fahrgäste. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut, denn Schindler darf und will punkto Sicherheit keine Kompromisse eingehen.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufrieden stellen und damit den geschäftlichen Erfolg sichern. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen beispielsweise gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Schindlers Vision lautet «Leadership through Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität.

Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits vor zehn Jahren als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden in rund 130 Ländern der Welt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene Initiative «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.



Role model. For future generations.

«Das Gebäude «The Bank of America Tower» in New York ist der erste Wolkenkratzer, der mit der begehrten Platinum-Zertifizierung Leadership in Energy & Environmental Design® (LEED) ausgezeichnet wurde. Das aussergewöhnliche Design des Gebäudes gestaltet die urbane Skyline neu und verbessert die vielfältigen Anforderungen für Fussgänger und Transitverkehr im unteren Gebäudebereich. Dazu brauchte es Aufzüge mit maximaler Energie-

effizienz und bestmöglichem Zutrittskontrollsystem. Das hervorragende Verkehrsmanagementsystem Miconic 10 in Kombination mit Schindler ID, die Erfahrung von Schindler sowie intelligente Produkte haben wesentlich dazu beigetragen, unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen.»

Jody Durst, Co-Präsident, The Durst Organization; Inhaber, Erbauer und Verwalter hochwertiger Liegenschaften im Zentrum von Manhattan

«Grüne» Aufzugsanlagen

Die Senkung des stetig steigenden Energieverbrauchs ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Damit einher geht der Trend zu «grünen» Gebäuden. Folgerichtig stellen Immobilienentwickler und Gebäudemanager immer häufiger die Frage nach dem Energieverbrauch von Aufzügen.

Bereits 1999 führte Schindler umfassende Untersuchungen durch, die bewiesen, dass der Energieverbrauch während der Betriebsphase den grössten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der Anlagen hat. Dieses Wissen und das damit einhergehende erforderliche methodische Vorgehen wurden seither in den Produktentwicklungsprozess integriert.

Umweltfreundliche Schindler-Aufzüge

Die Umsetzung der ökologischen Anforderungen zeigt sich am besten anhand des globalen Hochleistungsaufzuges Schindler 7000, der weltweit in Hochhäusern zum Einsatz kommt.

Für diese Anlagen werden vorzugsweise Materialien verwendet, die gegenüber jenen früherer Produktlinien eine geringere Umweltbelastung ausweisen und sich zudem umweltgerecht entsorgen lassen. Eine signifikante Energieeinsparung bei der Gesamtanlage wurde erreicht durch die Entwicklung von massiv leichteren Komponenten, die Optimierung des Energieverbrauchs bei der Kabinenbeleuchtung und anderen elektrischen Funktionen im Stand-by-Modus sowie durch die Rückgewinnung der Energie im Fahrbetrieb. Zudem werden mit der revolutionären Zielrufsteuerung von Schindler die Fahrten im Gebäude optimiert und gleichzeitig die Fahrzeiten für den Benutzer bei hohem Verkehrsaufkommen markant verkürzt.

Ein auf Anfrage erhältlich Umwelt-Factsheet enthält detailliertes Datenmaterial und belegt, dass der Hochleistungsaufzug Schindler 7000 einen wertvollen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im Rahmen der Mobilität im Gebäude leistet.

Weiterführende Informationen finden Sie auf:
www.schindler.com/corporatecitizenship

Überblick Finanzzahlen

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Betriebsleistung	14 027	13 835	11 106	8 870	8 254
Betriebsaufwand	13 138	13 005	10 380	8 236	7 733
Betriebsergebnis	889	830	726	634	521
Kartellbussen		293			
Finanzergebnis	-12	-51	-25	-60	-43
Beteiligungsergebnis	1	-	10	-2	4
Gewinn vor Steuern	878	486	711	572	482
Steuern	244	208	200	171	153
Konzerngewinn	634	278	511	401	329
Aktionäre der Schindler Holding AG	615	254	488	377	308
Minderheitsanteile	19	24	23	24	21

Die Wertangaben zu 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Umlaufvermögen	4 956	4 927	4 917	3 909	3 595
Anlagevermögen	1 833	2 214 ²	2 359	2 140	1 741
Total Aktiven	6 789	7 141	7 276	6 049	5 336
Kurzfristiges Fremdkapital	3 726	3 827	3 744	3 004	2 468
Langfristiges Fremdkapital	1 045	1 232 ²	1 355	1 160	1 373
Total Fremdkapital	4 771	5 059	5 099	4 164	3 841
Konzerneigenkapital	2 018	2 082 ²	2 177	1 885	1 495
Aktionäre der Schindler Holding AG	1 907	1 957 ²	2 060	1 749	1 376
Minderheitsanteile	111	125	117	136	119
Total Passiven	6 789	7 141	7 276	6 049	5 336

² Im Abschluss 2008 rückwirkend angepasst (siehe Finanzbericht Konzern, Anmerkung 2.2, Seite 8)

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 062	602	476	347	433
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-525	-11	-288	11	-729
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-264	-511	-319	-296	-123
Umrechnungsdifferenzen	-45	-28	-3	35	-36
Veränderung Flüssige Mittel	228	52	-134	97	-455

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Beteiligungserträge	520	398	325	270	224
Übrige Erträge	44	546	26	30	15
Total Erträge	564	944	351	300	239
Abschreibungen	82	28	72	76	67
Übriger Aufwand	54	42	46	47	39
Total Aufwand	136	70	118	123	106
Jahresgewinn	428	874	233	177	133

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Umlaufvermögen	1 219	1 052	711	759	654
Anlagevermögen	1 604	1 615	1 274	1 328	1 394
Total Aktiven	2 823	2 667	1 985	2 087	2 048
Obligationenanleihen	300	300	300	600	600
Übriges Fremdkapital	528	404	408	332	383
Total Fremdkapital	828	704	708	932	983
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Reserven	1 555	1 077	1 032	966	920
Jahresgewinn	428	874	233	177	133
Eigenkapital	1 995	1 963	1 277	1 155	1 065
Total Passiven	2 823	2 667	1 985	2 087	2 048

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Namenaktien	145 ¹	114	93	65	51
Partizipationsscheine	98 ¹	78	66	46	36
Total Dividendenerfordernis	243¹	192	159	111	87

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive Minderheitsanteile) vor (siehe auch Seite 64).

Konzern

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Auftragseingang	14 479	14 116	11 720	9 445	8 428
Betriebsleistung	14 027	13 835	11 106	8 870	8 254
EBITDA ²	1 018	958	848	751	669
in %	7,3	6,9	7,6	8,5	8,1
EBITA ³	926	865	758	657	557
in %	6,6	6,3	6,8	7,4	6,7
EBIT ⁴	889	830	726	634	521
in %	6,3	6,0	6,5	7,1	6,3
Kartellbussen		293			
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-11	-51	-15	-62	-39
Gewinn vor Steuern	878	486	711	572	482
Konzerngewinn	634	278	511	401	329
in %	4,5	2,0	4,6	4,5	4,0
Konzerngewinn vor Kartellbussen	634	571			
in %	4,5	4,1			
Konzerngewinn Aktionäre der Schindler Holding AG	615	254	488	377	308
Cashflow ⁵	733	391	623	490	442
Investitionen in Sachanlagen	120	103	112	98	82
Auftragsbestand	6 396	6 752	6 024	5 005	3 723
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	45 063	45 208	43 679	40 385	39 443
Konzernerneigenkapital	2 018	2 082 ⁶	2 177	1 885	1 495
Eigenkapitalquote in %	29,7	29,2	29,9	31,2	28,0

Die Wertangaben zu 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

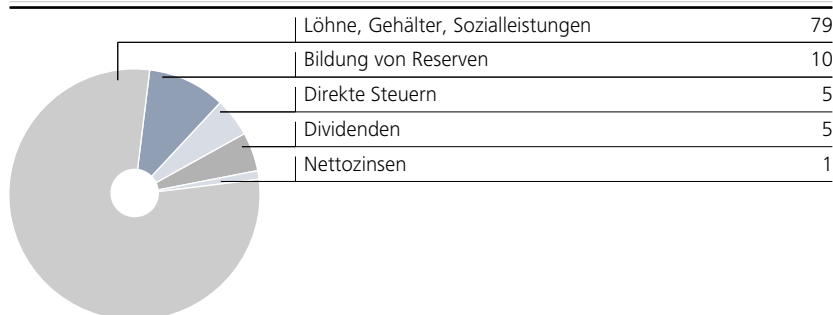
⁴ EBIT: Betriebsergebnis

⁵ Cashflow: Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

⁶ Im Abschluss 2008 rückwirkende Anpassung aufgrund IFRIC 14 (siehe Finanzbericht Konzern, Anmerkung 2.2, Seite 8)

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2008

In %



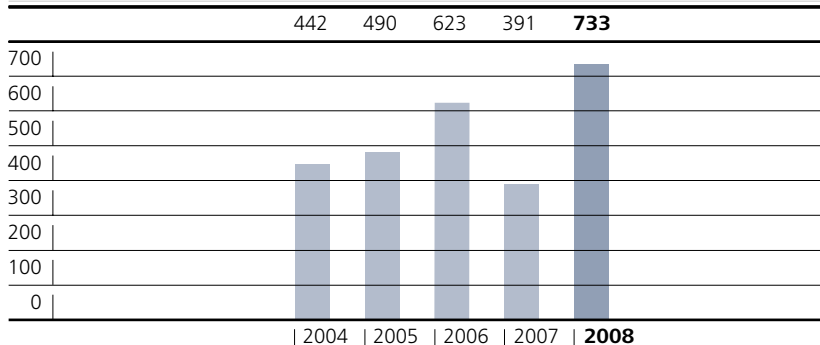
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Cashflow¹

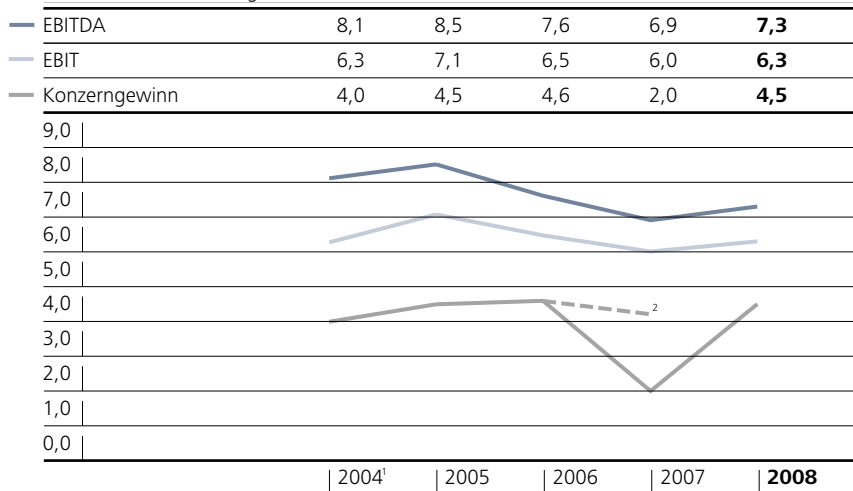
In Mio. CHF



¹ Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

EBITDA, EBIT, Konzerngewinn

In % der Betriebsleistung

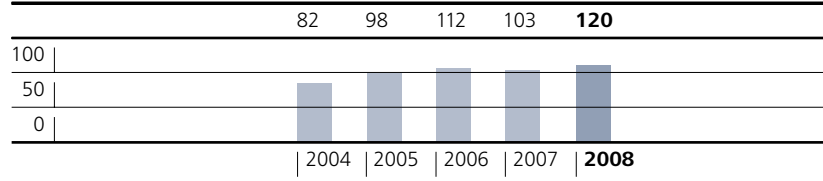


¹ Nach R03-Projektkosten

² Vor Kartellbussen

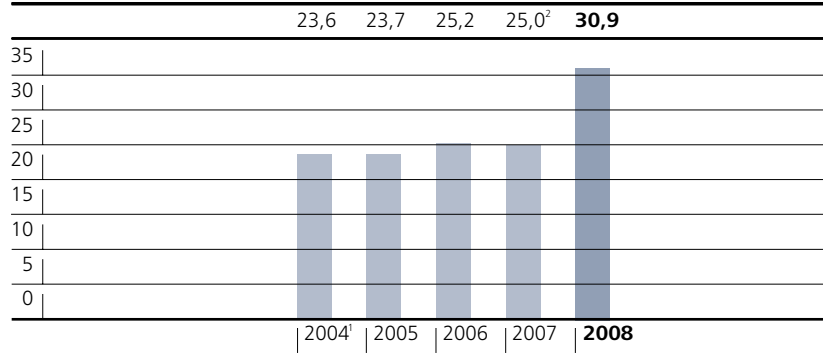
Investitionen in Sachanlagen

In Mio. CHF



Eigenkapitalrendite (ROE)

In %

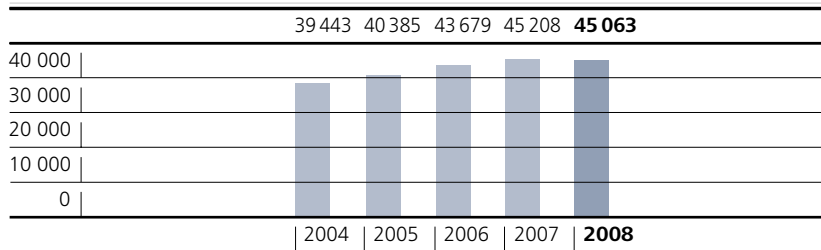


¹ Die Wertangaben sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

² Vor Kartellbussen

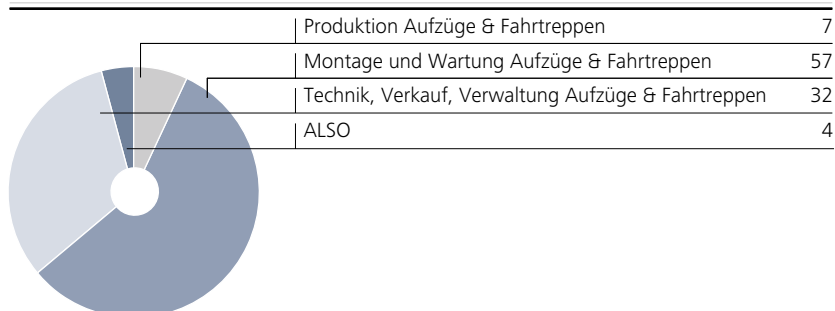
Personalbestand am Jahresende

Anzahl



Personalbestand 2008 nach Bereichen

In %



Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen

Überblick
Finanzzahlen

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Auftragseingang	9 259	9 023	8 417	7 447	6 546
Betriebsleistung	8 761	8 752	7 829	6 890	6 404
EBITDA ²	1 007	917	831	745	650
in %	11,5	10,5	10,6	10,8	10,1
EBITA ³	926	832	747	654	543
in %	10,6	9,5	9,5	9,5	8,5
EBIT ⁴	895	802	717	632	508
in %	10,2	9,2	9,2	9,2	7,9
Forschung und Entwicklung	100	109	111	110	114
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 226	43 221	41 632	39 762	38 841

Die Wertangaben zu 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

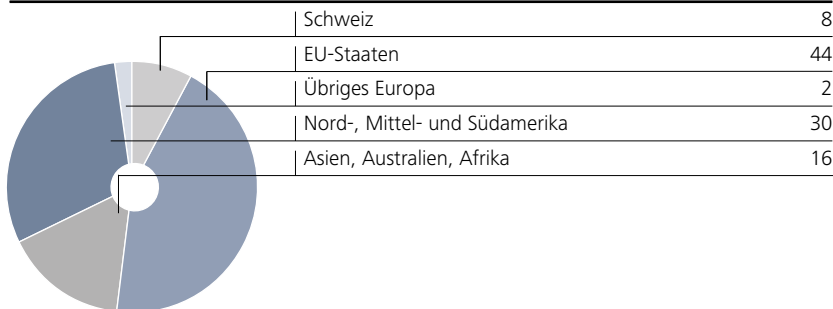
² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

Fakturation 2008 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2008 nach Regionen

Total 43 226



Im Abschluss 2006 ist die GNT-Gruppe nur mit vier Monaten enthalten (Erstkonsolidierung per 1.9. 2006).

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht von ALSO leicht abweichen.

ALSO					
In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004 ¹
Auftragseingang	5 220	5 093	3 303	1 998	1 882
Betriebsleistung	5 266	5 083	3 277	1 980	1 852
EBITDA ²	40	66	37	27	37
in %	0,8	1,3	1,1	1,4	2,0
EBITA ³	29	58	31	24	32
in %	0,6	1,1	0,9	1,2	1,7
EBIT ⁴	24	54	29	23	31
in %	0,5	1,1	0,9	1,2	1,7
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	1 837	1 987	2 047	623	602

Kennzahlen der weitergeführten Bereiche (unter Ausklammerung der stillgelegten Gesellschaften)

Betriebsleistung	4 851	4 599
EBIT ⁴	56	69
in %	1,2	1,5

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

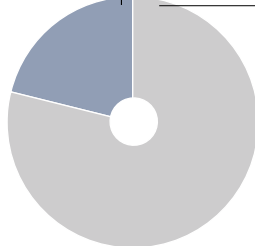
² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

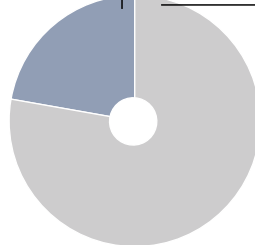
Fakturierung 2008 nach Absatzgebieten

In %	
Schweiz	21
EU-Staaten/Übriges Europa	79



Personalbestand 2008 nach Ländern

Total 1837		
Schweiz	410	22%
EU-Staaten/Übriges Europa	1 427	78%



Kennzahlen Schindler Holding AG

Überblick
 Finanzzahlen

Schindler Holding AG

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Eigenkapital	1 995	1 963	1 277	1 155	1 065
Obligationenanleihen	300	300	300	600	600
Jahresgewinn	428	874	233	177	133
Dividendenerfordernis	243¹	192	159	111	87

¹ Antrag des Verwaltungsrates

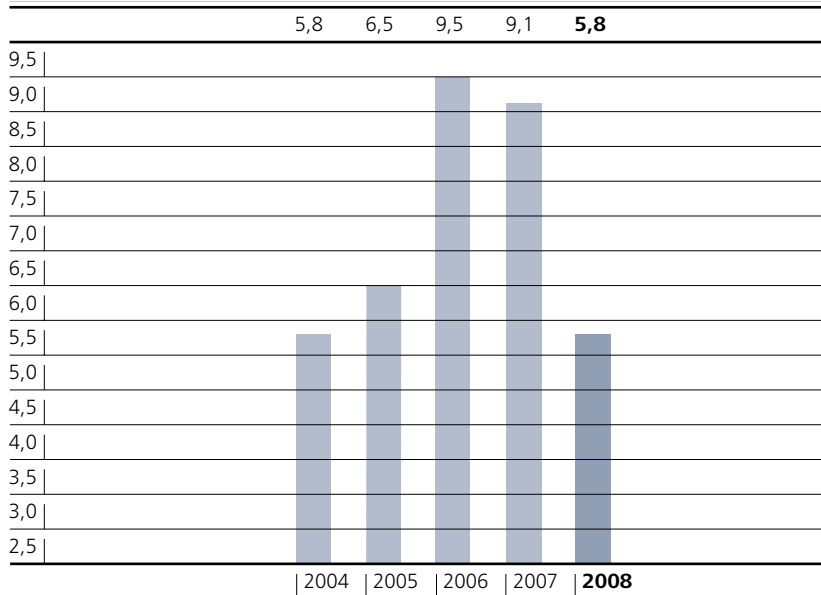
Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Börsenkaptalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2008	2007	2006 ¹	2005	2004
Anzahl ausstehende Namenaktien	72 451 200	73 568 200	73 568 200	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	2 002 896	1 799 250	829 123	102 222	79 941
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	1.00	1.00
Höchstkurs	87.10	84.50	76.00	530.00	475.00
Tiefstkurs	42.00	65.50	52.00	425.00	338.00
Jahresendkurs	47.05	73.00	76.00	519.50	475.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	9,3x	35,8x	19,5x	17,2x	19,3x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2008	2007	2006 ¹	2005	2004
Anzahl ausstehende PS	49 256 900	50 936 400	51 416 400	5 141 640	5 141 640
Davon im Eigenbestand	964 458	1 633 177	1 153 433	52 956	59 108
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	1.00	1.00
Höchstkurs	87.90	85.85	77.80	526.00	455.25
Tiefstkurs	41.30	66.00	52.10	423.00	298.00
Jahresendkurs	48.10	73.00	76.65	521.00	451.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	9,5x	35,8x	19,7x	17,3x	18,3x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

In CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Gewinn ¹	5.05	2.04	3.90	3.02	2.46
Cashflow ¹	6.02	3.14	4.98	3.92	3.43
Eigenkapital am Jahresende ¹	16.06	16.16	16.75	14.17	11.13
Bruttodividende ¹	2.00²	1.60	1.30	0.90	0.70
Payout-Ratio	% 39,6	36,4 ³	33,3	29,8	28,4
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	5 778	9 089	9 532	6 501	5 813

¹ Die Zahlen in den Jahren 2004 und 2005 wurden nach dem Split 1:10 per 27. März 2006 adjustiert

² Antrag des Verwaltungsrates

³ Vor Kartellbussen

Ticker und Valorenummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2008 4 197 Aktionäre (Vorjahr: 4 066).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 082 480 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender		
	2009	2010
Bilanzpressekonferenz	17. Februar	18. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	16. März	15. März
Valuta Dividende Schindler Holding AG	20. März ¹	
Publikation Zwischenbericht per 31. März	21. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	18. August	August
Publikation Zwischenbericht per 30. September	27. Oktober	Oktober

¹Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2008 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck
NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie
Markus Bertschi, Schweiz
Marc Gerritsen/OnRequest Images
(Seiten 10 und 11)
José Manuel Ballester
(Seite 27)

Wichtige Adressen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350-8° Piso
Col. Juárez
06600 México, D.F.
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400/12
Telefax +5255 5207 33 36

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
40 Wenshui Road
Shanghai 2000 72
P. R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 6630 3392

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 630 37 37
Telefax +41 41 266 18 70
www.also.com



Art in motion. Pause to reflect.

«Urban Mobility und Kunst haben für mich sehr viel gemeinsam. Beide bewegen. Sie verbinden Menschen. Auf meinem Bild schie-

ben sich Punkte von einem Ort zum nächsten und verbinden sich. Es ist also eigentlich eine Abstraktion von Urban Mobility.»

Susi Kramer, 5062 Oberhof, Schweiz; 06400 Cannes, Frankreich
www.susikramer.ch





Global reach, local focus.
Finanzbericht und
Corporate Governance
2008



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

3

Aufzüge & Fahrtreppen

4

ALSO

5

Corporate Citizenship

6

Überblick Finanzzahlen

7

Finanzbericht Konzern

- 3 Konzernerfolgsrechnung
- 4 Konzernbilanz
- 6 Konzerngeldflussrechnung
- 7 Konzerneigenkapitalnachweis
- 8 Anhang zur Konzernrechnung
- 76 Bericht der Revisionsstelle

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 79 Erfolgsrechnung
- 80 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 81 Anhang zur Jahresrechnung
- 97 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 98 Wesentliche Konzerngesellschaften
und Beteiligungen
- 102 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

ab Seite 105

0

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

Konzernerfolgsrechnung

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2008	%	2007	%
Betriebsleistung	3	14 027	100,0	13 835	100,0
Materialaufwand		7 641	54,5	7 564	54,7
Personalaufwand	4	3 522	25,1	3 512	25,4
Übriger Betriebsaufwand	5	1 876	13,4	1 816	13,1
Abschreibungen	17, 18, 19	129	0,9	128	0,9
Veränderung Rückstellungen	27	-30	-0,2	-15	-0,1
Total Betriebsaufwand		13 138	93,7	13 005	94,0
Betriebsergebnis		889	6,3	830	6,0
Kartellbussen	6			293	2,1
Finanzertrag	7	114	0,8	55	0,4
Finanzaufwand	8	126	0,9	106	0,8
Beteiligungsergebnis	9	1	0,0	-	-
Gewinn vor Steuern		878	6,2	486	3,5
Gewinnsteuern	10	244	1,7	208	1,5
Konzerngewinn		634	4,5	278	2,0
Davon:					
Aktionäre der Schindler Holding AG		615	4,4	254	1,8
Minderheitsanteile		19	0,1	24	0,2
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	11	5.15		2.08	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	11	5.14		2.07	

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2008	%	31.12.2007	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 254	18,5	1 026	14,4
Wertschriften	12	565	8,3	260	3,6
Forderungen	13	1 714	25,2	1 933	27,1
Steuerforderungen		55	0,8	64	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	567	8,4	660	9,2
Vorräte	15	605	8,9	789	11,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		178	2,6	190	2,7
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen	16	18	0,3	5	0,1
Total Umlaufvermögen		4 956	73,0	4 927	69,0
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	471	6,9	502	7,0
Renditeliegenschaften	18	21	0,3	29	0,4
Immaterielle Werte	19	780	11,5	945	13,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	20	169	2,5	233	3,3
Finanzanlagen	21	161	2,4	258	3,6
Latente Steuerforderungen	22	128	1,9	154	2,2
Personalvorsorge	23	103	1,5	93 ¹	1,3
Total Anlagevermögen		1 833	27,0	2 214	31,0
Total Aktiven		6 789	100,0	7 141	100,0

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Passiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2008	%	31.12.2007	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	26	526	7,7	375	5,2
Verbindlichkeiten	24	1 142	16,8	1 285	18,0
Steuerverbindlichkeiten		85	1,3	91	1,3
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	664	9,8	637	8,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	1 160	17,1	1 240	17,4
Rückstellungen	27	149	2,2	199	2,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 726	54,9	3 827	53,6
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	26	257	3,8	381 ²	5,3
Rückstellungen	27	268	4,0	266 ²	3,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	200	2,9	225 ¹	3,2
Personalvorsorge	23	320	4,7	360	5,0
Total langfristiges Fremdkapital		1 045	15,4	1 232	17,2
Total Fremdkapital		4 771	70,3	5 059	70,8
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	28	12	0,2	12	0,2
Kapitalreserven		5	0,1	54	0,7
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-199	-2,9	-228	-3,2
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		4	0,0	2	0,0
Umrechnungsdifferenzen		-637	-9,4	-337	-4,7
Gewinnreserven		2 722	40,1	2 454 ¹	34,4
Total Aktionäre der Schindler Holding AG		1 907	28,1	1 957	27,4
Minderheitsanteile		111	1,6	125	1,8
Konzerneigenkapital		2 018	29,7	2 082	29,2
Total Passiven		6 789	100,0	7 141	100,0

Rückwirkende Anpassung:

¹ Aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

² Umgliederung von CHF 53 Mio. von Finanzschulden auf Rückstellungen (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkungen	2008	2007
Konzerngewinn		634	278
Abschreibungen		129	128
Veränderung Rückstellungen		-30	-15
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		80	38
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-34	-37
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		283	210
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 062	602
Zugänge:			
Sachanlagen		-113	-96
Renditeliegenschaften		-7	-7
Immaterielle Werte		-15	-21
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-10	-4
Wertschriften		-280	-
Finanzanlagen		-51	-23
Abgänge:			
Sachanlagen		16	33
Renditeliegenschaften		4	8
Immaterielle Werte		1	1
Wertschriften		-	54
Finanzanlagen		24	27
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		-	14
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	29	-1	6
Kauf Minderheitsanteile und Kaufpreisverpflichtung GNT		-93	-3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-525	-11
Aufnahme von Finanzschulden		258	83
Rückzahlung von Finanzschulden		-129	-253
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-189	-187
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		7	20
Bezahlte Dividenden der Schindler Holding AG		-192	-159
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-19	-15
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-264	-511
Umrechnungsdifferenzen		-45	-28
Veränderung Flüssige Mittel		228	52
Anfangsbestand Flüssige Mittel		1 026	974
Schlussbestand Flüssige Mittel		1 254	1 026
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
Bezahlte Ertragssteuern		227	185
Bezahlte Zinsen		76	62
Erhaltene Zinsen		54	41
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		6	3

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien und PS	Um- rechnungs- diffe- renzen	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total Ak- tionäre der Schindler Holding AG	Minder- heits- anteile	Konzern
31. Dezember 2006 vor Anpassung	12	77	-94	-312	-2	2 379	2 060	117	2 177
Anwendung IFRIC 14 ¹ :									
Personalvorsorge						-22	-22	-	-22
Latente Steuern						4	4	-	4
31. Dezember 2006 nach Anpassung	12	77	-94	-312	-2	2 361	2 042	117	2 159
Umrechnungsdifferenzen				-24			-24	-1	-25
Absicherungsgeschäfte				-1	2		1	1	2
«available for sale»									
nicht realisiert					2		2	-	2
erfolgswirksam realisiert							-	-	-
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				-25	4		-21	-	-21
Konzerngewinn						254	254	24	278
Total Gewinne und Verluste				-25	4	254	233	24	257
Dividenden						-159	-159	-15	-174
Vernichtung eigene PS		-29	29				-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		3	-163				-160	-	-160
Optionen Beteiligungsplan (Fair Value)		3					3	-	3
Veränderung Minderheitsanteile						-2	-2	-1	-3
31. Dezember 2007	12	54	-228	-337	2	2 454	1 957	125	2 082
Umrechnungsdifferenzen				-300	-1		-301	-7	-308
Absicherungsgeschäfte							-	1	1
«available for sale»									
nicht realisiert					7		7	-	7
erfolgswirksam realisiert					-4		-4	-	-4
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				-300	2		-298	-6	-304
Konzerngewinn						615	615	19	634
Total Gewinne und Verluste				-300	2	615	317	13	330
Dividenden						-192	-192	-19	-211
Vernichtung eigene Aktien und PS		-54	204			-150	-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	-175				-174	-	-174
Optionen Beteiligungsplan (Fair Value)		4					4	-	4
Veränderung Minderheitsanteile						-5	-5	-8	-13
31. Dezember 2008	12	5	-199	-637	4	2 722	1 907	111	2 018

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen (62% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2008 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 8,8 Mia.

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter dem Namen GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen. Der Umsatz der ALSO Gruppe betrug im Jahr 2008 CHF 5,3 Mia.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen zu diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller Tochtergesellschaften enden am 31. Dezember.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Restatement

Der Konzern hat neue und revidierte «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und Auslegungsrichtlinien per 1. Januar 2008 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2007 eingeführt. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt:

- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement und IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures. Die Änderung von IAS 39 ermöglicht die Umklassifizierung bestimmter finanzieller Vermögenswerte. Erfolgt eine solche, sind gemäss den Ergänzungen von IFRS 7 verschiedene zusätzliche Angaben erforderlich. Die Änderungen der beiden Standards haben keinen materiellen Einfluss auf die Rechnungslegungspraxis von Schindler.

- IFRIC 11 – Group and Treasury Share Transactions. Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen nach IFRS 2. Die Anwendung dieser Interpretation hat keinen Einfluss auf die Jahresrechnung von Schindler.
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements. Die Interpretation stellt Leitlinien zur Klärung bestimmter Fragestellungen zur Verfügung, welche hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung im Zusammenhang mit Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen zwischen der öffentlichen Hand und einem privaten Vertragspartner entstehen können. Die Anwendung von IFRIC 12 hat keinen materiellen Einfluss auf den Jahresabschluss von Schindler.
- IFRIC 14 – IAS 19: The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction. IFRIC 14 definiert den gegebenenfalls zu aktivierenden Betrag für Pläne mit vorgeschriebenen Mindestbeiträgen neu. Arbeitgeberbeitragsreserven gelten nach dieser Interpretation nicht mehr in jedem Fall als Aktiven, sondern nur dann, wenn der künftige Dienstzeitaufwand die künftigen Arbeitgeberbeiträge entsprechend übersteigt. Aufgrund dieser Interpretation qualifizieren bisher aktivierte Arbeitgeberbeitragsreserven von Schweizer Gesellschaften in der Höhe von CHF 22 Mio. nicht mehr als Aktiven. Deshalb wurden die bislang aktivierten Guthaben abzüglich latenter Steuern gemäss den Übergangsbestimmungen von IFRIC 14 rückwirkend per 31. Dezember 2006 erfolgsneutral dem Eigenkapital belastet. Auf die Erfolgsausweise in den Jahren 2007 und 2008 hat dies keinen Einfluss.

Aufgrund einer Neu Beurteilung sind bestehende Finanzverpflichtungen von CHF 53 Mio. rückwirkend in die Rückstellungen umgegliedert worden. Die Position umfasst im Wesentlichen mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit Sozialabgaben und Steuern einer Tochtergesellschaft, die fälschlicherweise im Vorjahr in den Finanzschulden ausgewiesen worden sind.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Für Schindler relevante Neuerungen, deren Auswirkungen zurzeit evaluiert werden:

- IFRS 3 revised – Business Combinations (anwendbar ab 1. Juli 2009) beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
- IFRS 8 – Operating Segments (anwendbar ab 1. Januar 2009) definiert die Segmentberichterstattung neu und ersetzt IAS 14 – Segmentberichterstattung. Der Standard fordert von Unternehmen die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die Länder, in denen sie tätig sind, sowie über wesentliche Kunden.

- IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements (anwendbar ab 1. Januar 2009) unterscheidet insbesondere klarer zwischen Veränderungen im Eigenkapital, die erfolgsähnlichen Charakter haben, und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Diese Transaktionen sind künftig deutlicher voneinander zu trennen.
- IAS 23 revised – Borrowing Costs (anwendbar ab 1. Januar 2009) verpflichtet zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, als Teil der Anschaffungs- und Herstellkosten. Aufgrund der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns werden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen.
- IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements (anwendbar ab 1. Juli 2009) enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.

Weitere Neuerungen ohne praktische Relevanz:

- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (anwendbar ab 1. Januar 2009).
- IFRS 2 – Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations (anwendbar ab 1. Januar 2009).
- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation und IAS 1 – Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (anwendbar ab 1. Januar 2009).
- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items (anwendbar ab 1. Juli 2009).
- Improvements to IFRSs (anwendbar ab 1. Januar 2009, sofern nicht anders geregelt).
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes (anwendbar ab 1. Juli 2008).
- IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate (anwendbar ab 1. Januar 2009).
- IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation (anwendbar ab 1. Oktober 2008).
- IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners (anwendbar ab 1. Juli 2009).

Aus der Anwendung aller Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von Schindler ergeben. Schindler wird die neuen Regelungen jeweils zum im Standard aufgeführten Datum erstmals anwenden.

2.4 Wichtigste Schätzungen

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben (exkl. Markennamen). Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Latente Steuerforderungen: Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen: Schindler bildet Rückstellungen, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruht, und die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet (Details siehe Anmerkung 27). Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge: In verschiedenen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10% liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

2.5 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote ist auf den Seiten 98 bis 101 aufgeführt.

Der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2008 ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um einzelne kleinere lokale Gesellschaften in Europa erweitert worden, und es erfolgte eine Aufstockung der Beteiligung an Schindler Elevator Company Ltd. in Südkorea von 70% auf 100%. Zudem erwarb Schindler eine Minderheitsbeteiligung an einer Gesellschaft in Katar.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist eine per 1. April 2008 veräusserte Beteiligung in Europa. Aus diesem Abgang resultiert ein Gewinn von CHF 4 Mio.

Per 26. Mai 2008 bezahlte die ALSO Holding AG die restliche Kaufpreisverpflichtung von CHF 81 Mio. (inkl. Kaufpreisrückbehalt) für die restlichen 49,9% des Aktienkapitals der GNT Holding. Der Anteil an der GNT-Gruppe beträgt somit neu 100% (per 31. Dezember 2007 50,1%). Die Übernahme hatte auf den Konsolidierungskreis keinen Einfluss, da die GNT-Gruppe im Vorjahr ohne den Ausweis von Minderheitsanteilen voll konsolidiert wurde, da aufgrund von Call- und Put-Optionen eine vollständige Beherrschung vorlag. Die per 31. Dezember 2007 erfasste (aufgeschobene) bedingte Kaufpreisverpflichtung sowie die übrigen, mit der Kaufpreisallokation zusammenhängenden Werte entsprachen im Wesentlichen dem effektiv bezahlten Kaufpreis für die Übernahme der GNT-Gruppe.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill respektive als immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert.

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill sowie immaterielle Werte mit einer unbestimmten Lebensdauer (Markennamen) werden nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung von solchen Restrukturierungsaufwendungen. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden, d. h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen, und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten («cash-generating units») transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Die Differenz aus dem Erwerb von zusätzlichen Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften (Kaufpreis abzüglich erworbener Nettoaktiven) wird gemäss der so genannten «Entity concept»-Methode als Eigenkapital-Transaktion betrachtet und demnach direkt mit den Gewinnreserven des Eigenkapitals verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften werden ebenfalls erfolgsunwirksam direkt über die Gewinnreserven ausgebucht.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Goodwill respektive ermittelte immaterielle Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommen für solche Transaktionen weitgehend die Regeln von IFRS 3 «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsergebnis» belastet.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2008		2007	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.49	1.58	1.66	1.64
USA	USD	1	1.06	1.08	1.13	1.20
Grossbritannien	GBP	1	1.53	1.99	2.25	2.39
Brasilien	BRL	100	45.30	59.63	63.20	61.56
China	CNY	100	15.49	15.49	15.42	15.75

2.9 Finanzielle Aktiven

Finanzielle Aktiven basieren auf einem Vertrag, der gleichzeitig bei Schindler zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einer Gegenpartei zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen unterschieden:

- Bei den finanziellen Vermögenswerten (Aktiven), hauptsächlich Finanzanlagen inklusive Wertschriften, wird zwischen den Kategorien «at fair value through profit or loss», «available for sale», «held to maturity investments» sowie Darlehen und Forderungen unterschieden.
- Erfolgswirksam «at fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte werden entweder zu Handelszwecken gehalten oder bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert (Fair Value Option). Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich in der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen.
- Die bis zur (End-)Fälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerte («held to maturity investments») sind Wertschriften mit einer festen Laufzeit, welche die Gruppe bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Die Kredite (Darlehen) und Forderungen (Guthaben) beinhalten vom Konzern gewährte oder erworbene Darlehen und andere langfristige Forderungen des Konzerns. Es sind dies nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, welche nicht an einem aktiven Markt kotiert sind.

Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten («available for sale») zugeordnet.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig zu ihren Verkehrswerten inklusive Transaktionskosten erfasst, mit Ausnahme der als «at fair value through profit or loss» designierten finanziellen Vermögenswerte, bei denen die Transaktionskosten nicht einbezogen werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag, d. h. am Tag an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird, verbucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die «at fair value through profit or loss» zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte zu ihren Marktpreisen bilanziert. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle – berechnet. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Die bis zur (End-)Fälligkeit zu haltenden finanziellen Vermögenswerte sowie Forderungen und Darlehen werden nach der erstmaligen Erfassung zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode («Effective interest»-Methode) bewertet und bilanziert.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Verkehrswerten bilanziert und alle nicht realisierten Verkehrswertänderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, und Fremdwährungsschwankungen auf monetären Positionen. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind.

2.9.1 Flüssige Mittel/Wertschriften

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten erfasst.

Festgelder in der funktionalen Währung werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

2.9.2 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.9.3 Wertminderungen bei finanziellen Aktiven

Bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren von Schuldnern usw.) auf ein Impairment hindeuten. Für Aktien, die als «available for sale» klassifiziert sind, stellen wesentliche oder andauernde Kursminderungen ein Indiz für eine mögliche Wertminderung dar. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch Vergleich des Buchwerts mit dem Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

2.9.4 Hedge Accounting

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler Derivative Finanzinstrumente ein. Dies reduziert Volatilitäten in der Erfolgsrechnung. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert zu werden, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

Bei Vertragsabschluss wird ein Derivatives Instrument, das für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert wird, entweder als

- Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cash Flow Hedge),
- Absicherung des Verkehrswertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft definiert.

Cash Flow Hedge

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Fair Value Hedge

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch sogenannte Fair Value Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

Absicherung Nettoinvestitionen

Handelt es sich um Absicherungen auf Nettoinvestitionen in Form von Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die meisten Derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser Derivativen Finanzinstrumente werden sofort als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.10 Finanzielle Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen einen Rückgabeanspruch in Flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden unsaldiert ausgewiesen und in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder zu den finanziellen Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss» oder zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»

Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Fair Value bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest»-Methode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien, wie Bürgschaften werden als Eventualverpflichtungen ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelfluss wahrscheinlich wird.

2.11 Fertigungsaufträge, Vorräte

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung festgelegt. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven respektive Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Marktpreis bilanziert, wobei die Anschaffungskosten entweder auf FIFO-Basis oder auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Produktionskosten bestimmt werden. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.12 Umsatz- und Gewinnrealisierung, Zinserträge

Der anteilige Ertrag aus Fertigungsaufträgen wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Fakturation respektive Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen sind abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 27).

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.13 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen («non-current assets held for sale and discontinued operations») ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanzpositionen respektive Veräusserungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräusserungsgruppe veräusserbar sein und die Veräusserung hat höchstwahrscheinlich innert eines Jahres stattzufinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die «zum Verkauf» klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertanpassung durch ein Impairment.

Erträge und Aufwendungen von «discontinued operations» werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe «Gewinn nach Steuern» vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.14 Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkungen 17 und 18) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden als Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der in Anmerkung 18 separat ausgewiesene Marktwert der Renditeliegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, «Discounted Cashflow»-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte (exkl. Goodwill und Markennamen) werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis fünfzehn Jahre nicht übersteigt.

Mit Ausnahme des Goodwills sowie eines Markennamens sind keine immateriellen Werte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkung 19) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem landesüblichen Zinssatz diskontiert. Die Aufzinsung im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

2.17 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected unit credit»-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen («funded»), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen («unfunded») mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen («funded») wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt unter Berücksichtigung all-fälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuerrechnender Ansprüche. Mögliche Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich unter Anwendung von IFRIC 14 auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen. Passiven werden zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen, die den sogenannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Die Auswirkungen aus Planänderungen werden systematisch erfasst, bis die Ansprüche für die Mitarbeitenden verfügbar sind.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Personalvorsorge» bilanziert, wobei hier versicherungsmathematische Erfolge sofort erfasst werden.

2.18 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan bestehend aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten. Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan umfasst aktuell rund 470 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine gehen ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden dürfen.

2008 wurde zudem ein «Long Term Incentive Plan» zur Schaffung langanhaltender Leistungsanreize für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und weitere Führungskräfte eingeführt.

In den «Long Term Incentive Plan» fliessen zwei massgebliche Steuerungsgrössen für den Unternehmenserfolg von Schindler ein: der EBIT und die Marktentwicklung gegenüber den wesentlichen Konkurrenten. Nach Ablauf von jeweils drei Jahren werden in Abhängigkeit der erreichten Ziele den Mitarbeitenden eine variable Anzahl Aktien und Optionen zugeteilt.

Für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns besteht ein Aktienkaufprogramm. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns die Möglichkeit, Aktien zu Vorzugskonditionen von 50% des Marktpreises der ALSO Holding AG zu erwerben. Die Aktien werden zum Marktwert angerechnet, und ein allfälliger Abschlag wird erfolgswirksam erfasst. Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG hat im Herbst 2008 entschieden, das Programm nach Ablauf des Berichtsjahres nicht mehr weiterzuführen.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien respektive Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte grundsätzlich erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können.

Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive der Partizipationsscheine und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen.

Der mittels Hull-White-Methode ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus den Kapitalbeteiligungsplänen (siehe Anmerkung 35) wird erfolgswirksam über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.19 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzern-internen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

2.20 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Namenaktien und Partizipationsscheinen. Übersteigt dieser Betrag die bestehenden Kapitalreserven, so erfolgt die Reduktion bei den Gewinnreserven. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Namenaktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige Fair Value von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die Wartefrist (drei Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

Minderheitsanteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von Tochtergesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

2.21 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer beschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «sale and leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 Wertminderungen (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer (Markennamen) werden im Verlauf des dritten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Fair Value verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere drei Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen und Bewertungen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmenüberschüsse (Free Cashflows) wieder einbringbar erscheint.

2.23 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung voll belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aufgrund der Erfahrung vergangener Jahre erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

2.24 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen (A&FT) und ALSO sowie den zentralen Finanzbereich unter «Finanzen/ Eliminierungen». Der Geschäftsbereich Aufzüge & Fahrtreppen beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa respektive Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

3 Betriebsleistung

In Mio. CHF	2008	2007
Fakturierung	13 941	13 352
Nebenerlöse	33	58
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	52	423
Aktivierete Eigenleistungen	1	2
Total Betriebsleistung	14 027	13 835

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 4 656 Mio. (Vorjahr: CHF 4 646 Mio.) mit der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2008	2007
Löhne und Gehälter	2 792	2 767
Aufwand beitragsorientierte Pläne	96	98
Übrige Personalnebenkosten	634	647
Total Personalaufwand	3 522	3 512

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wobei Ertragsituation, Vergleichbarkeit und individuelle Leistung einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

4.2 Personalbestand

Anzahl	2008	2007
Durchschnittlicher Personalbestand	45 204	44 550
Personalbestand am Jahresende	45 063	45 208

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2008	2007
Sonderproduktkosten	618	616
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	312	302
Miete, Leasing	199	194
Unterhalt und Reparaturen	82	90
Energie, Betriebs- und Packmaterial	169	165
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	95	93
Administration und Marketing	281	267
Übriger Aufwand	165	151
Übriger Ertrag	-45	-62
Total übriger Betriebsaufwand	1 876	1 816

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 100 Mio. (Vorjahr: CHF 109 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Werbekostenbeiträge von Lieferanten, periodenfremde Erträge sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen, Sachanlagen, Renditeliegenschaften und zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen enthalten. Buchgewinne werden brutto vor Abzug von Steuern, allfälligen Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen.

6 Kartellbussen

Diese Position umfasst die von der EU-Kommission im Februar 2007 verhängte und im Vorjahr bezahlte Busse von EUR 143,7 Mio. (CHF 236 Mio.) sowie die vom Kartellgericht in Wien im Dezember 2007 ausgesprochene und im Vorjahr als Verbindlichkeit ausgewiesene Busse von EUR 34,7 Mio. (CHF 57 Mio.) Davon sind im Berichtsjahr EUR 13,9 Mio. bezahlt worden.

7 Finanzertrag

In Mio. CHF	2008	2007
Zinsen	57	46
Devisenergebnis	57	–
Übriger Finanzertrag	–	9
Total Finanzertrag	114	55

8 Finanzaufwand

In Mio. CHF	2008	2007
Zinsen	91	72
Devisenergebnis	–	17
Abschreibung Darlehen	4	3
«at fair value through profit or loss»	17	–
Wertanpassung «available for sale»	3	–
Übriger Finanzaufwand	11	14
Total Finanzaufwand	126	106

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

9 Beteiligungsergebnis

In Mio. CHF	2008	2007
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	4	3
Abschreibungen immaterielle Werte	-3	-3
Total Beteiligungsergebnis	1	-

10 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2008	2007
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	221	173
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	9	3
Latente Gewinnsteuern	14	32
Total Gewinnsteuern	244	208

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2008	%	2007	%
Konzerngewinn vor Steuern	878		486	
Gewichteter Steuersatz in % Konzerngewinn vor Steuern		28		26
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	246		126	
Steuerliche Auswirkungen aus:				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-3		46	
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	-8		19	
Nicht abzugsfähige Quellensteuern	12		14	
Übrige Einflüsse	-3		3	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	244		208	
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % Konzerngewinn vor Steuern		28		43

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

Die höhere Steuerrate von 43% im Vorjahr (Berichtsjahr 28%) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Kartellbussen nicht steuerlich abzugsfähig waren.

11 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

In CHF	2008	2007
Konzerngewinn (Anteil Aktionäre der Schindler Holding)	615 000 000	254 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	121 708 100	124 504 600
Abzüglich Anzahl eigene Aktien und PS (gewichtet)	-2 250 169	-2 367 006
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	119 457 931	122 137 594
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	5.15	2.08
Verwässerter Konzerngewinn	615 000 000	254 000 000
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	119 670 713	122 499 259
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	5.14	2.07

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

12 Wertschriften

In Mio. CHF	2008	2007
Wertschriften	326	249
Festgelder	239	11
Total	565	260

Wertschriften sind als «at fair value through profit or loss» klassifiziert. Die per Designation dieser Kategorie zugewiesenen Finanzaktiven werden intern auf Fair-Value-Basis überwacht und rapportiert, weshalb diese Werte auch im Rahmen der externen Berichterstattung verwendet werden.

13 Forderungen

In Mio. CHF	2008	2007
Lieferungen und Leistungen brutto	1 666	1 921
Delkredere	-134	-126
Lieferungen und Leistungen netto	1 532	1 795
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	24	14
Übrige Forderungen	158	124
Total Forderungen	1 714	1 933

Verkaufte Forderungen von CHF 121 Mio. (Vorjahr: CHF 194 Mio.) sind nicht ausgebucht worden, weil das Debitorenrisiko im Konzern verbleibt. Siehe dazu auch Anmerkung 26.1.

14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2008	2007
Waren in Arbeit	1 143	1 350
Anzahlungen von Kunden	-576	-690
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	567	660
Waren in Arbeit	812	819
Anzahlungen von Kunden	-1 476	-1 456
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-664	-637

15 Vorräte

In Mio. CHF	2008	2007
Rohmaterial, Handelswaren	500	676
Halb- und Fertigfabrikate	91	99
Anzahlungen an Lieferanten	14	14
Total Vorräte	605	789

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 111 Mio. (Vorjahr: CHF 122 Mio.) für technisch veraltete Artikel bzw. Artikel mit geringem Lagerumschlag.

16 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen

Aufgrund strategischer Ausrichtung werden in der Position «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen» ein bebautes sowie ein unbebautes Grundstück ausgewiesen. Beide Vermögenswerte sind per 31. Dezember 2008 zum Verkauf ausgeschrieben. Per Bilanzstichtag sind diese Aktiven im Segment «Aufzüge & Fahrtreppen (Europa)» enthalten.

Der definitive Verkauf des bebauten Grundstücks erfolgte im Januar 2009 (siehe dazu auch Anmerkung 41 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag», Seite 75).

17 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 2008					
31. Dezember 2007	42	188	157	115	502
Zugänge	2	10	33	70	115 ¹
Abgänge	-3	-3	-1	-2	-9
Abschreibungen	-	-13	-37	-39	-89
Impairment	-	-	-3	-	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-1	-	-1	-2
Umbuchungen	-	2	1	-3	-
Umrechnungsdifferenzen	-4	-12	-12	-15	-43
31. Dezember 2008	37	171	138	125	471
Davon Leasing	-	3	13	5	21
Brandversicherungswert					1 905

Übersicht per 1. Januar 2008

Anschaffungswerte	54	429	622	479	1 584
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-12	-241	-465	-364	-1 082
Nettobuchwerte	42	188	157	115	502

Übersicht per 31. Dezember 2008

Anschaffungswerte	47	396	571	441	1 455
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-10	-225	-433	-316	-984
Nettobuchwerte	37	171	138	125	471

¹ Davon Finanzleasing: CHF 2 Mio.

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.).

Gewinne aus Anlagenverkäufen werden als «Übriger Ertrag» erfasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.) erzielt.

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2007					
31. Dezember 2006	43	194	164	111	512
Zugänge	–	12	41	46	99 ¹
Abgänge	–2	–7	–1	–3	–13
Abschreibungen	–	–13	–40	–39	–92
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–9	–	–9
Umrechnungsdifferenzen	1	2	2	–	5
31. Dezember 2007	42	188	157	115	502
Davon Leasing	1	5	12	4	22
Brandversicherungswert					1 887
Übersicht per 1. Januar 2007					
Anschaffungswerte	55	447	623	471	1 596
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–253	–459	–360	–1 084
Nettobuchwerte	43	194	164	111	512
Übersicht per 31. Dezember 2007					
Anschaffungswerte	54	429	622	479	1 584
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–241	–465	–364	–1 082
Nettobuchwerte	42	188	157	115	502

¹ Davon Finanzleasing: CHF 3 Mio.

18 Renditeliegenschaften

In Mio. CHF	2008	2007
Nettobuchwerte		
1. Januar	29	29
Zugänge	7	7
Abgänge	–	–2
Abschreibungen	–	–1
Umbuchungen «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen»	–14	–5
Umrechnungsdifferenzen	–1	1
31. Dezember	21	29
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	139	146
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–110	–117
Nettobuchwerte	29	29
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	129	139
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–108	–110
Nettobuchwerte	21	29
Brandversicherungswert	166	186
Nettobuchwert der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	–	–
Marktwert	63	107
Mieteinnahmen	1	8
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	–	5
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	3	1

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

19 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Marken- namen	Übrige im- materielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2008				
31. Dezember 2007	661	17	267	945
Zugänge	–	–	15	15
Abgänge	–	–	–1	–1
Abschreibungen	–	–	–36	–36
Impairment	–	–	–1	–1
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	2	2
Umrechnungsdifferenzen	–125	–2	–17	–144
31. Dezember 2008	536	15	229	780

Übersicht per 1. Januar 2008

Bruttowerte	661	17	502	1 180
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–235	–235
Nettobuchwerte	661	17	267	945

Übersicht per 31. Dezember 2008

Bruttowerte	536	15	465	1 016
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–236	–236
Nettobuchwerte	536	15	229	780

Nettobuchwerte 2007

31. Dezember 2006	653	16	290	959
Zugänge	–	–	21	21
Abgänge	–	–	–1	–1
Abschreibungen	–	–	–35	–35
Veränderung Konsolidierungskreis	–2	–	–9	–11
Umrechnungsdifferenzen	42	1	1	44
Kaufpreisanpassung	–32	–	–	–32
31. Dezember 2007	661	17	267	945

Übersicht per 1. Januar 2007

Bruttowerte	653	16	490	1 159
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–200	–200
Nettobuchwerte	653	16	290	959

Übersicht per 31. Dezember 2007

Bruttowerte	661	17	502	1 180
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–235	–235
Nettobuchwerte	661	17	267	945

Für den Impairment-Test des Markenwertes der GNT-Gruppe wurden die Geldflüsse für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt und die ewige Rente jenseits dieses Zeitraums unter Anwendung einer Wachstumsrate von 2% ermittelt. Dies bei einem angewandten Vor-Steuer-Diskontsatz von 14,2% und einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 6,2%.

Der Impairment-Test auf Goodwill erfolgte im dritten Quartal des Berichtsjahres auf Basis der von den Gesellschaften («cash-generating units») ermittelten Vorschauzahlen 2008 und Plandaten 2009 bis 2011. Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts in der jeweiligen Region und basieren auf der Wachstumsstrategie und -dynamik des Konzerns. Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis ausschlaggebend. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern. Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Buchwert 31. 12. 2008	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn GmbH & Co.	163	11,3%	1,8%	2,0%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	251	17,6%	0,0%	4,0%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	11	7,6%	2,5%	4,0%
ELETEC Vytahy s.r.o.	13	13,4%	1,2%	3,0%
Mercury Ascensore Ltd.	22	8,5%	2,0%	1,0%
GNT-Gruppe	64	11,2%	6,2%	2,0%
Diverse	12			
Total	536			

Aufgrund der Schliessung von GNT Schweden und Polen wurde der Impairment-Test per Ende Jahr noch einmal aktualisiert. Die überarbeitete Berechnung ergab ohne die geschlossenen Länder eine Überdeckung von CHF 58,9 Mio. Die Kalkulation des Nutzwertes von GNT ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanz- und Kostenstruktur sowie einer Bruttomarge von 5,8% äusserst sensitiv und basiert auf den heute zur Verfügung stehenden Schätzungen.

Bei wesentlicher Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge um 0,35% bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. ALSO geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Bruttomarge die Kostenstruktur angepasst würde und ein Impairment nur bei Verschlechterung aller verwendeten Basisdaten wahrscheinlich wird.

Goodwill 2007

In Mio. CHF	Buchwert 31.12.2007	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn GmbH & Co.	182	11,3%	1,0%	1,5%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	350	14,9%	1,8%	5,0%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	11	11,4%	4,5%	3,5%
ELETEC Vytahy s.r.o.	15	11,7%	3,0%	3,0%
Mercury Ascensore Ltd.	19	11,2%	-0,3%	0,3%
GNT-Gruppe	72	11,0%	4,7%	2,5%
Diverse	12			
Total	661			

20 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte von Beteiligungen	Total Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2006	168	49	32	249
Zugänge	2	-	2	4
Abschreibungen	-	-	-3	-3
Anteil am Nettoergebnis	3	-	-	3
Erhaltene Dividende	-3	-	-	-3
Umrechnungsdifferenzen	-11	-4	-2	-17
31. Dezember 2007	159	45	29	233
Zugänge	1	-	9	10
Abschreibungen	-	-	-3	-3
Anteil am Nettoergebnis	4	-	-	4
Erhaltene Dividende	-6	-	-	-6
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertschwankungen	-4	-	-	-4
Umrechnungsdifferenzen	-45	-15	-5	-65
31. Dezember 2008	109	30	30	169

Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften		
In Mio. CHF	2008	2007
Betriebsleistung anteilig	293	259
Anteil am Nettoergebnis	4	3
Bilanzwerte:		
Umlaufvermögen	121	151
Anlagevermögen	118	168
Kurzfristiges Fremdkapital	82	96
Langfristiges Fremdkapital	48	64
Eigenkapital	109	159

Die Werte der assoziierten Gesellschaften beinhalten im Wesentlichen die Anteile der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea, und basieren auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschau- oder Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Sofern es wesentliche Unterschiede gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse an die Bewertungsvorschriften des Konzerns angepasst.

Die für Hyundai verwendeten Daten basieren auf den von der Gesellschaft veröffentlichten und an IFRS angepassten Zahlen. Der aktuelle Buchwert der Beteiligung vom 31. Dezember 2008 beträgt CHF 124 Mio. (Vorjahr CHF 194 Mio.). Der Marktwert der Hyundai-Anteile betrug per Ende 2008 CHF 95 Mio. (Vorjahr: CHF 295 Mio.). Dieser Wert basiert auf einem Aktienkurs von KRW 65 000.– und einem Umrechnungskurs von 0,0008 (Vorjahr: KRW 135 000.– respektive 0,0012).

21 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2008	2007
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und		
andere nahestehende Personen	6	6
Wertschriften	114	201
Übrige Finanzanlagen	41	51
Total Finanzanlagen	161	258

Im Wertschriftenbestand sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich per 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

Währung	Effektiver Zinssatz	In Mio. CHF		
		Fälligkeit 2011		Total
		2010	bis 2013	
GBP	bis 4,0%	–	13	13
GBP	bis 5,0%	50	–	50
GBP	bis 6,0%	3	–	3
GBP	bis 7,0%	13	–	13
Total		66	13	79

22 Latente Steuern

22.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2008	2007
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen:		
Umlaufvermögen	33	53
Sachanlagen	–10	–8
Rückstellungen	71	95
Personalvorsorge	10	3 ¹
Immaterielle Werte	–85	–148
Verlustvorträge	7	9
Übrige zeitliche Differenzen	–98	–75
Total Nettobuchwert	–72	–71
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	–200	–225
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	128	154

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

22.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2008	2007
1. Januar	-71	-27 ¹
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-14	-32
Umrechnungsdifferenzen	13	-12
31. Dezember	-72	-71

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

22.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

Latente Steuerforderungen auf zeitlichen Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), die nicht bilanziert wurden, betragen CHF 82 Mio. (Vorjahr: CHF 74 Mio.).

22.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2008	2007
Total steuerliche Verlustvorträge	225	479
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	23	30
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	202	449
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	-	7
In zwei bis fünf Jahren	36	32
In mehr als fünf Jahren	166	410
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	55	138

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 10 kommentiert.

23 Personalvorsorge

23.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2008

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 790		1 790
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 965	-346	-2 311
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-175	-346	-521
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	276	28	304
Total Nettobuchwert 2008	101	-318	-217
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			103
unter den Passiven			-320

23.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2007

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 092		2 092 ¹
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 025	-381	-2 406
Finanzielle Über-/Unterdeckung	67	-381	-314
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	74	23	97
Nicht bilanzierte Aktiven	-50		-50
Total Nettobuchwert 2007	91	-358	-267
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			93 ¹
unter den Passiven			-360

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen.

23.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2008	2007
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	43	55
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	89	95
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-87	-102
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	80	7
Auswirkungen der Obergrenze (IAS 19.58b)	-50	22
Vorsorgeaufwand	75	77
Aktueller Ertrag der Aktiven	-12,5%	4,5%

23.4 Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

In Mio. CHF	2008	Funded 2007
1. Januar	2 092	2 028 ¹
Erwarteter Ertrag	87	102
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-352	-28
Arbeitnehmerbeiträge	25	25
Arbeitgeberbeiträge	69	76
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-93	-83
Umrechnungsdifferenzen	-38	-28
31. Dezember	1 790	2 092

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Aus heutiger Sicht und basierend auf aktuellen aktuarischen Gutachten erwartet der Konzern für 2009 nur leicht steigende Arbeitgeberbeiträge.

23.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	2008			2007		
	Funded	Unfunded	Total	Funded	Unfunded	Total
1. Januar	-2 025	-381	-2 406	-2 056	-379	-2 435
Dienstzeitaufwand	-37	-6	-43	-46	-9	-55
Zinsaufwand	-75	-14	-89	-79	-16	-95
Arbeitnehmerbeiträge	-25	-	-25	-25	-	-25
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	35	2	37	68	-6	62
Bezahlte Vorsorgeleistungen	93	25	118	83	21	104
Umrechnungsdifferenzen	69	28	97	30	8	38
31. Dezember	-1 965	-346	-2 311	-2 025	-381	-2 406

23.6 Mehrjahresvergleich

In Mio. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 790	2 092 ¹	2 028 ¹	1 868	1 687
Barwert erwarteter Ansprüche	2 311	2 406	2 435	2 314	2 057
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-521	-314	-407	-446	-370
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Nettoaktiven zu Marktwerten	-352	-28	85		
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Barwerts der Ansprüche	37	60	-54		

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

23.7 Pläne für die Gesundheitsvorsorge

Die Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA.

Die zukünftig erwarteten Zahlungen unter den angenommenen Kostentrends für die Gesundheitsvorsorge nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen sich per 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Angenommener Trend der Gesundheitskosten

	2008	2007
Wachstumsrate der Gesundheitskosten	8,5%	9,0%
Wachstumsrate, auf welche sich der Gesundheitskostentrend reduziert	5,0%	5,0%
Jahr, in welchem der Kostentrend stabil wird	2014	2012

Eine Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge hätte folgende Auswirkungen gehabt:

In Mio. CHF	2008		2007	
	Erhöhung um 1%	Rückgang um 1%	Erhöhung um 1%	Rückgang um 1%
Auswirkungen auf die Gesamtsumme des Dienstzeit- und Zinsaufwands	0,26	-0,22	0,27	-0,24
Auswirkungen auf die Leistungsverpflichtungen	3,7	-3,2	4,1	-3,6

23.8 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

Gewichteter Durchschnitt in %	2008	2007
Eigenkapitalinstrumente	25,8	34,1
Schuldinstrumente	35,1	35,1
Liegenschaften	22,2	18,3
Cash	4,8	3,6
Übrige	12,1	8,9
Total	100,0	100,0

23.9 Berechnungsgrundlagen

Gewichteter Durchschnitt in %	2008	2007
Technischer Zinssatz	3,5	3,5
Erwartete Rendite auf Anlagen	4,5	4,5
Lohnentwicklung	2,0	2,0
Rentenentwicklung	0,5	0,5
Fluktuationsrate	7,5	7,5

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf langfristigen Markterwartungen und aktuarischen Gutachten unter Berücksichtigung der Asset Allocation, wobei die derzeitige Entwicklung genau beobachtet respektive überwacht wird. Aufgrund der langfristigen Natur der verschiedenen Anlagekategorien kann weiterhin mit einer erwarteten Rendite von 4,5% kalkuliert werden.

24 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2008	2007
Lieferungen und Leistungen	797	902
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	12	18
Vorsorgeeinrichtungen	55	61
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	165	140
Übrige Verbindlichkeiten	113	164
Total Verbindlichkeiten	1 142	1 285

25 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2008	2007
Personalkosten	420	415
Nacharbeiten	93	76
Fakturation Serviceverträge	325	331
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	322	418
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 160	1 240

26 Finanzschulden

26.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2008	2007
Bankkontokorrente	31	57
Debitorenverkaufsprogramm ALSO	121	194
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	59	–
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden:		
Auf Bankdarlehen	14	50
Auf Finanzleasing	3	7
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	298	–
Kurzfristiger Anteil Kaufpreisverpflichtung auf Minderheiten (GNT)	–	67
Total kurzfristige Finanzschulden	526	375

26.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2008	2007
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	–	301
4,64%-Bankdarlehen 2008–2013, nominal EUR 100 Mio.	149	–
Übrige Bankdarlehen und Privatplatzierung	76	18
Kaufpreisverpflichtung auf Minderheiten (GNT)	–	17
Finanzleasing	15	15
Übrige langfristige Finanzschulden	17	30 ¹
Total langfristige Finanzschulden	257	381
Davon CHF-Anteil	29%	89%

¹ Umgliederung von CHF 53 Mio. von Finanzschulden auf Rückstellungen (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Die Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde durch einen Zinssatz-Swap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF –2 Mio.) hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 32.6).

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen («debt covenants») eingehalten. Bei der ALSO unterliegen Covenant-Klauseln verschiedenen Finanzkennzahlen. Ein langfristiges Darlehen von CHF 20 Mio. verlangt ein konsolidiertes Eigenkapital der ALSO-Gruppe von CHF 180 Mio., welches diese per 31. Dezember 2008 nur knapp erreicht hat.

26.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

	2008		2007	
	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	526	4,6	375	4,0
In zwei bis fünf Jahren	243	5,0	361	4,4
In mehr als fünf Jahren	14	10,1	20	9,2
Total Finanzschulden	783	4,8	756	4,5

27 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbstver- sicherung und allgemeiner Schadens- ausgleich	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	24	34	65	18	8	149
Langfristige Rückstellungen	2	5	154	91	16	268
Total Rückstellungen	26	39	219	109	24	417

Nachweis

31. Dezember 2007	36	43	230	133	23	465 ¹
Erfolgsrechnung:						
Bildung	15	21	56	33	13	138
Verwendung	-23	-17	-59	-37	-7	-143
Auflösung	-	-	-1	-	-2	-3
Umrechnungsdifferenzen	-2	-8	-7	-20	-3	-40
31. Dezember 2008	26	39	219	109	24	417

¹ Umgliederung von CHF 53 Mio. von Finanzschulden auf Rückstellungen (siehe Anmerkung 2.2, Seite 8)

Die bestehenden Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag neu beurteilt. Die für Produkthaftpflichtfälle zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Die konzernweite Neubeurteilung hat zur Folge, dass die wesentlichen, langfristigen Rückstellungen für Produkthaftpflicht mit landesüblichen Zinssätzen diskontiert werden. Die Aufzinsung im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand dargestellt.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen oder erwarteten, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die Rückstellung für nicht kostendeckende Aufträge wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Die Rückstellung für Selbstversicherung und allgemeinen Schadensausgleich deckt im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf entsprechenden versicherungstechnischen Gutachten. Im Weiteren beinhaltet diese Position Rückstellungen für Prozessrisiken, Bürgschaften sowie für Steuern und Abgaben.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

28 Eigenkapital

28.1 Aktienkapital

	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Anzahl Aktien	72 451 200	73 568 200
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	7 245 120.00	7 356 820.00

28.2 Partizipationskapital

	31. 12. 2008	31. 12. 2007
Anzahl Partizipationsscheine	49 256 900	50 936 400
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 925 690.00	5 093 640.00

28.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2006	829 123	40	1 153 433	54
Vernichtung	–	–	–480 000	–29
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–92 659	–7	–	–
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–160 306	–4	–128 373	–4
Käufe	1 224 316	92	1 240 500	95
Verkäufe	–1 224	–	–152 383	–12
31. Dezember 2007	1 799 250	122	1 633 177	106
Vernichtung	–1 117 000	–81	–1 679 500	–123
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–111 913	–8	–	–
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–77 295	–2	–114 700	–3
Käufe	1 533 284	110	1 125 481	79
Verkäufe	–23 430	–2	–	–
31. Dezember 2008	2 002 896	140	964 458	59
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungsplan	1 328 296		316 958	
Per 31. Dezember 2008 bereits gebunden	739 505		278 507	

29 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Folgende Aktiven und Passiven sind per Übernahmedatum zu Verkehrswerten konsolidiert bzw. per Datum des Abgangs dekonsolidiert worden:

In Mio. CHF	Total ¹	
	Buchwert	Verkehrswert
2008		
Flüssige Mittel, Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	–7	–7
Sachanlagen	–2	–2
Kurzfristiges Fremdkapital	7	7
Langfristiges Fremdkapital (inkl. Minderheiten)	1	1
Abgang Nettoaktiven	–1	–1
Buchgewinn		–4
Total Abgang		–5
Abgegebene Flüssige Mittel		4
Erhaltene Flüssige Mittel		–1

¹ Zugänge: Die Werte der einzelnen Positionen der Aktiven und Passiven der Zugänge liegen unter CHF 2 Mio. Insgesamt ergeben sich Nettoaktiven von CHF 2 Mio. Die für den Kauf verwendeten Flüssigen Mittel betragen CHF 2 Mio.

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Flüssigen Mittel aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Ab Übernahmedatum beträgt die Betriebsleistung der neu konsolidierten Gesellschaften insgesamt CHF 4 Mio. Der entsprechende Betriebsgewinn liegt unter CHF 1 Mio.

Wäre der Kauf dieser Gesellschaften bereits per 1. Januar 2008 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 1 Mio. geführt (ungeprüft).

2007		
		Total ¹
		Abgänge
		Verkehrswert
In Mio. CHF	Buchwert	wert
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-31	-31
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und Vorräte	-11	-11
Sachanlagen	-9	-9
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	-10	-10
Übriges Anlagevermögen	-2	-2
Kurzfristiges Fremdkapital	46	46
Langfristiges Fremdkapital	1	1
Abgang Nettoaktiven	-16	-16
Goodwill	-2	-2
Abschreibung	5	5
Total Abgang	-13	-13
Kaufpreisforderung		5
Erhaltene Flüssige Mittel		-8

¹ Zugänge: Die Werte der einzelnen Positionen der Aktiven und Passiven der Zugänge liegen unter CHF 1 Mio. Insgesamt ergeben sich Nettoaktiven von CHF 2 Mio. Die für den Kauf verwendeten Flüssigen Mittel betragen CHF 2 Mio.

30 Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2008	2007
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	33	26

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftpflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko auf das Unternehmen über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.

Gegen die kartellrechtliche Bussen-Entscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 haben die betroffenen Schindler-Gesellschaften beim Gericht erster Instanz der Europäischen Union Nichtigkeitsklage eingereicht. Diese Klage ist weiterhin rechtshängig. Mit einer Entscheidung des Gerichts erster Instanz wird frühestens Ende 2009 gerechnet.

Der Rekurs der betroffenen Schindler-Gesellschaften in Österreich gegen die Bussen-Entscheidung des Kartellgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 wurde am 8. Oktober 2008 vom Obersten Gerichtshof abgewiesen. Die Entscheidung ist damit rechtskräftig. Die bereits 2007 als Verbindlichkeiten verbuchten Geldbussen sind inzwischen bezahlt worden (wovon EUR 20,8 Mio. nach dem Bilanzstichtag per 31. 12. 2008).

Die wettbewerbswidrigen Praktiken in der Vergangenheit, welche Gegenstand der Verfahren in der EU und in Österreich waren, haben bislang zwei vor belgischen Gerichten geltend gemachte Schadenersatzforderungen nach sich gezogen. Die Natur der vorgeworfenen Verstöße führt Schindler aber zur Einschätzung, dass den Kunden keine Schäden verursacht wurden. Folglich liegen keine quantifizierbaren Schadenersatzrisiken vor und es wurden keine Rückstellungen gebildet.

30.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2008	2007
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	128	122

30.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2008

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	26	46	4
In zwei bis fünf Jahren	70	70	17
In mehr als fünf Jahren	47	19	–
Total Zahlungen	143	135	21
Abzüglich Zinsanteil			–3
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2008			18

30.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2007

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	28	86	9
In zwei bis fünf Jahren	68	154	15
In mehr als fünf Jahren	33	60	2
Total Zahlungen	129	300	26
Abzüglich Zinsanteil			–4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2007			22

31 Finanzrisikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und die Einschätzung ihrer Beherrschbarkeit sind deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

31.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Die Risikopolitik entspricht dem Bestreben nach einem nachhaltigen Wachstum und einer Steigerung des Unternehmenswertes, wobei Schindler versucht, unangemessene Risiken weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, den Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitung vorgegeben.

Grundlage des Risikomanagements bei Schindler ist die Unterscheidung zwischen strategischen und operationellen Risiken. Strategische Risiken, die den Erfolg der Unternehmensstrategie beeinflussen, sind in der Regel sehr komplex und nur schwer quantifizierbar. Ihre Beurteilung obliegt dem Verwaltungsrat, dem Verwaltungsrats-Ausschuss und der Konzernleitung. Operationelle Risiken lassen sich dagegen operativen Einheiten zuordnen. Schindler verwendet verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, das Mass der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und zu handhaben.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten monatlich eine Vielzahl von Informationen. Eine Informationsquelle ist das umfassende Management Information System (MIS). Das MIS besitzt eine Art strategische Cockpit-Funktion und bietet einen Überblick über den aktuellen Status der finanziellen Performance, Informationen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten sowie eine Analyse der Wettbewerbssituation und der strategischen Entwicklungen. Zudem sind im MIS ausführliche Informationen zu den Geschäfts- und Unternehmensfunktionen enthalten.

31.2 Organisation des Risikomanagements

Eine besondere Stellung nehmen die strategische Unternehmensplanung und das Management Information System ein. Die strategische Unternehmensplanung sowie die Analysen der Konzernstäbe Area Controlling und Group Assurance ermöglichen es dem Konzern, allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten. Das Management Information System sowie das interne Kontrollsystem ermöglichen eine angemessene Überwachung der Risiken während der Durchführung und Abwicklung der Unternehmensprozesse.

Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar (ad hoc) von der Konzernleitung, vom Audit Committee sowie der Audit-Expertengruppe überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Abteilung Group Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Konzernleitung mit einem Analyse- und Bewertungssystem.

31.3 Kapitalsteuerung

Die Zielsetzung von Schindler ist es, die Unternehmensfortführung zu gewährleisten und den Unternehmenswert nachhaltig zu erhöhen. Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns erfolgt anhand eines Kennzahlensystems, das auf traditionellen, aufeinander abgestimmten Kenngrössen basiert. Diese auf das Geschäftsmodell zugeschnittenen Steuerungsgrössen definieren die Spannungsfelder Liquidität, Wachstum und Rentabilität.

Die Geschäftsentwicklung wird anhand einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung, basierend auf Produktlinien, ermittelt. Zur Messung der Rentabilität der Geschäftsentwicklung verwendet der Konzern die operative Rendite als Messgrösse. Zur Ermittlung wird das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet.

31.4 Arten von Finanzrisiken

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken sowie die Risiken aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit. Dazu gehören operationelle, strategische und rechtliche Risiken, welche der Konzern überwacht, analysiert und steuert.

31.5 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der monetären Werte (inklusive Derivativer Finanzinstrumente) und der Garantien (siehe Anmerkung 30.1) ausgewiesen.

31.5.1 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute und Emittenten von Wertpapieren ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Schindler steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute anhand eines Limitensystems sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings.

Es entspricht der Risikopolitik des Konzerns, dass ein Grossteil der liquiden Mittel in breit diversifizierte sichere Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. In sehr geringem Umfang bestehen andere Anlagen von liquiden Mitteln nur insoweit, als diese zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts in Ländern mit niedrigem Rating oder des laufenden gewöhnlichen Geschäftsbetriebs für notwendig erachtet werden.

31.5.2 Wertschriften und Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik, Flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten anzulegen, die ebenfalls bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Das Kreditrisiko wird aktiv gesteuert, indem der Konzern die Bonität der Banken und der gehaltenen Anlagen regelmässig überprüft. Der Konzern hat zudem Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Bank gehaltenen Anlagen limitieren.

Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA – Ausfallrisiko ist fast null
- AA – Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A – Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen

In der Rubrik «<A» sind mehrheitlich Anlagen enthalten, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

2008

	Rating								Total In Mio. CHF
	AAA		AA		A		<A		
	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	
Flüssige Mittel	40	3%	682	54%	257	21%	275	22%	1 254
Wertschriften (exkl. Eigenkapital-Instrumente)	109	20%	254	46%	169	30%	21	4%	553
Finanzanlagen (exkl. Eigenkapital-Instrumente)	36	25%	32	22%	28	19%	49	34%	145
Total	185	9%	968	50%	454	23%	345	18%	1 952

2007

	Rating								Total In Mio. CHF
	AAA		AA		A		<A		
	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	In Mio. CHF	%	
Flüssige Mittel	103	10%	592	58%	254	24%	77	8%	1 026
Wertschriften (exkl. Eigenkapital-Instrumente)	58	23%	93	36%	54	21%	51	20%	256
Finanzanlagen (exkl. Eigenkapital-Instrumente)	100	40%	32	13%	41	17%	73	30%	246
Total	261	17%	717	47%	349	23%	201	13%	1 528

31.5.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Schindler vermarktet ein breites Angebot an Produkten, Systemen und Dienstleistungen. Der Kundenstamm ist zahlenmässig gross und weltweit breit gestreut, sodass die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt ist. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, welche auf Basis aktueller Erfahrungswerte vorgenommen werden. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Die Anpassungen waren in der Vergangenheit nicht wesentlich.

Das Wertberichtigungskonto wird nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendet. Bei allen übrigen Positionen werden allfällige Wertminderungen direkt verrechnet.

Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2008	2007
1. Januar	-126	-130
Bildung	-36	-14
Verwendung	9	11
Auflösung	5	9
Umrechnungsdifferenzen	14	-2
31. Dezember	-134	-126
Aufwendungen für vollständige Ausbuchung		
von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	15
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht überfälliger Forderungen gemäss den mit den Kunden vereinbarten Bedingungen sowie die Altersstruktur der Überfälligkeit stellen sich wie folgt dar:

Altersanalyse der Forderungen 2008

In Mio. CHF	Total	davon	davon überfällig				
	Buchwerte 31.12.2008	noch nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 666	753	360	196	133	104	120
Delkredere	-134	-22	-3	-10	-9	-23	-67
Assoziierte Gesellschaften und							
andere nahestehende Personen	24	18	6	-	-	-	-
Übrige Forderungen	158	147	8	1	-	1	1
Total Forderungen netto	1 714	896	371	187	124	82	54

Altersanalyse der Forderungen 2007

In Mio. CHF	Total	davon	davon überfällig				
	Buchwerte 31.12.2007	noch nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 921	899	470	199	138	99	116
Delkredere	-126	-12	-2	-4	-5	-27	-76
Assoziierte Gesellschaften und							
andere nahestehende Personen	14	11	1	1	1	-	-
Übrige Forderungen	124	101	13	3	2	2	3
Total Forderungen netto	1 933	999	482	199	136	74	43

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindenden Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bestimmten Derivativen Finanzinstrumenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall dem Buchwert dieser Instrumente.

31.6 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Schindler den finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Umfang nachkommen kann.

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. Mit einer soliden Finanzstruktur wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet. Des Weiteren überwacht der Konzern laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Liquiditätsübersicht. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, eine grössere Liquiditätsreserve in Form von Flüssigen Mitteln vorzuweisen und so die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen berechnet.

Finanzpassiven 2008: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte 31.12.2008	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-921	-921	-921	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Aktionären	-467	-527	-234	-220	-73
Emittierte Fremdkapital-Instrumente	-298	-303	-303	-	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-18	-21	-3	-18	-
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 038	1 869	169	-
Zahlungsmittelabflüsse		-1 973	-1 809	-164	-
netto	65	65	60	5	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-717	-717	-717	-	-
Total	-2 356	-2 424	-2 118	-233	-73

Finanzpassiven 2007: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte		Geldabflüsse		
	31.12.2007	Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 082	-1 082	-1 082	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Aktionären	-349	-369	-346	-12	-11
Emittierte Fremdkapital-Instrumente	-301	-316	-11	-305	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-22	-26	-9	-15	-2
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		1 723	1 625	98	-
Zahlungsmittelabflüsse		-1 722	-1 624	-98	-
netto	1	1	1	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-807	-871	-836	-22	-13
Total	-2 560	-2 663	-2 283	-354	-26

Die dargestellten Geldabflüsse unterliegen folgenden Bedingungen und Annahmen:

- Einbezogen werden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten werden nicht eingerechnet.
- Fremdwährungsbeträge werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2008 bzw. 2007 fixierten Zinssätze ermittelt.
- Rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet.
- Derivative Finanzinstrumente umfassen sowohl Derivate mit negativem Fair Value als auch solche mit positivem Fair Value. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sämtliche derivativen Finanzinstrumente und nicht nur diejenigen mit negativem Fair Value Einfluss auf einzelne Zeitbänder haben können.

31.7 Marktrisiken

Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen, Finanzaktivitäten und Investitionen ist der Konzern im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie in einem beschränkten Ausmass von Aktienkursen kotierter Wertschriften resultieren können. Darüber hinaus entstehen auf der Beschaffungsseite Commodity-Preis-Risiken. Diese Risiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Die Handhabung dieser Marktrisiken ist für Schindler eine zentrale Aufgabe.

Die Zielsetzung im Umgang mit diesen Risiken ist, Chancen, die sich aus dem Absatz der Güter und Dienstleistungen am internationalen Markt ergeben, zu nutzen und gleichzeitig vorausschauend die hiermit verbundenen Marktrisiken kalkuliert zu begrenzen. Primär versucht Schindler, diese Risiken im üblichen Geschäftsgebaren zu evaluieren, zu messen, zu überwachen und zu begrenzen. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungsverträgen oder Zinssatz-Swaps. Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten und Derivaten enthält die Anmerkung 32 im Anhang zur Konzernrechnung. Volkswirtschaftliche Analysen, Markt- und Brancheninformationen fließen fortlaufend in den Risikomanagementprozess ein.

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, welche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist. Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden oder die noch nicht bekannt sind, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben. Weitere Angaben zu den Pensionsplänen von Schindler enthält die Anmerkung 23 des Anhangs zur Konzernrechnung.

31.8 Risikosteuerung

Die Bewirtschaftung von Marktrisiken ist Bestandteil des Risikomanagements, das auf Stufe Konzernleitung überwacht wird. Das Group Treasury betrachtet das Management der Marktrisiken als eine seiner Hauptaufgaben.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Die Sensitivitätsanalyse ist ein weit verbreitetes Instrument zur Messung von Marktrisiken, das die Beurteilung derartiger Risikopositionen für den gesamten Konzern ermöglicht. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Die Risikoabschätzung unterstellt hierbei gleichzeitig eine Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Francs gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um 5% sowie eine Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte.

Die potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen basieren auf dem Eintritt der im Rahmen der Sensitivitätsanalyse unterstellten (un)günstigen Marktveränderungen. Tatsächliche Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung können hiervon aufgrund der tatsächlich eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

31.8.1 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in CHF, EUR, USD und BRL. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Währungen zu minimieren, überwacht der Konzern die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zentral durch die Abteilung Group Treasury.

Sowohl die konzerninternen Finanzgesellschaften als auch in beschränktem Masse die operativen Konzerngesellschaften haben die Möglichkeit, Kapital in verzinsliche Finanzanlagen zu investieren.

Konzerninterne Richtlinien legen die gewünschte Mischung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Gemäss aktuellen internen Vorschriften ist es den operativen Konzerngesellschaften grundsätzlich nicht erlaubt, langfristig festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten aufzunehmen. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist der grösste Teil der Kreditinstrumente des Konzerns variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Management vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge sowie auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2008 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 10 Mio. höher (tiefer) ausgefallen (2007: CHF 2 Mio.).

31.8.2 Wechselkursrisiken

Die Fremdwährungsrisiken unterteilen sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken). Dies kann Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Durch die weltweite Tätigkeit und die globale Ausrichtung ist Schindler Währungsrisiken ausgesetzt, die aus dem Kauf und dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen gegen Fremdwährung entstehen, die nicht in der Heimatwährung der jeweiligen Tochtergesellschaft abgerechnet werden.

Das aus dem operativen Geschäft resultierende Fremdwährungsrisiko kann teilweise durch Nutzung der weltweiten Produktionsstandorte sowie Zukäufe in der entsprechenden Fremdwährung kompensiert werden. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an. Die weiteren Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgesichert. Durch die Beschränkung auf drei wesentliche konzerninterne Fakturationswährungen (CHF, EUR und USD) werden diese entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft.

Wechselkurs-Translationsrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Tochtergesellschaften untersagt. Die konzerninterne Finanzierung oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass jede Tochtergesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Netto-Exposure in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Gemäss einer Konzernrichtlinie der Abteilung Group Treasury sind alle Einheiten verpflichtet, die transaktionsbedingten Fremdwährungsrisiken – soweit möglich – bei den konzerninternen Finanzgesellschaften abzusichern. Die operativen Tochtergesellschaften, welche ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, sind aufgrund dieser Sicherungsaktivität weder zum Abschlussstichtag noch unterjährig einem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt.

Durch die Zentralisierung kann das Group Treasury die einzelnen Wechselkursrisiken in derselben Währung kompensieren und somit natürliche Hedges zwischen einzelnen Währungen unabhängig von den Transaktionen zusammenstellen. Somit unterliegen lediglich die offenen, nicht durch das Group Treasury gegenseitig abgesicherten Positionen einem Transaktionsrisiko. Mit dem Treasury Report wird das Management monatlich über die Risiko-Exposure informiert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert Schindler das Wechselkursrisiko fortlaufend auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in Schweizer Franken die nicht abgesicherten Netto-Exposures des Konzerns der CHF-, EUR- und USD-Positionen per 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007. Die ungesicherten Netto-Exposures per Ende Jahr entsprechen auch den Risiken während des Jahres.

In Mio. CHF	CHF	EUR	USD
31. 12. 2008	1	-3	9
31. 12. 2007	1	-3	13

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der operativen Gesellschaften sowie der Finanzgesellschaften kalkuliert. Die Finanzgesellschaften des Konzerns sind für die jederzeitige Erfüllung der Liquiditätsanforderungen verantwortlich. Des Weiteren wird die Mehrheit der Wertschriftenpositionen und der Finanzanlagen in diesen Finanzgesellschaften bewirtschaftet. Die Termingeschäfte der Finanzgesellschaften sind mit Währungsrisiken verbunden und werden in die Berechnungen miteinbezogen.

Wäre am 31. Dezember 2008 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Finanzergebnis um CHF 17 Mio. (CHF 17 Mio.) höher ausgefallen.

Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2008 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Finanzergebnis um CHF 17 Mio. (CHF 17 Mio.) niedriger ausgefallen. Per 31. Dezember 2007 wäre das Finanzergebnis um CHF 11 Mio. (CHF 3 Mio.) höher respektive tiefer ausgefallen.

31.8.3 Aktienkursrisiken

Schindler hält nur in geringem Umfang direkt Aktien an kotierten Unternehmen, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, welche nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehen.

Das Aktienkursrisiko war in den Berichtsperioden und ist auch gegenwärtig nicht wesentlich, weshalb der Konzern auf den separaten Ausweis der Sensitivität für das Aktienpreisisiko verzichtet.

32 Finanzinstrumente

32.1 Finanzinstrumente 2008

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven			Total	Total Markt- werte
	«at fair value through profit or loss» per Designation zugewiesen	«held for trading»	Darlehen und Forderungen	«available for sale»	«held for trading»	zu fort- geführten Anschaffungs- kosten		
Flüssige Mittel			1 254				1 254	1 254
Wertschriften	326		239				565	565
Forderungen		3	1 711				1 714	1 714
Transitorische Aktiven		90	88				178	178
Finanzanlagen			47	114			161	161
Finanzschulden						783	783	784
Verbindlichkeiten					1	921	922	922
Transitorische Passiven					25	717	742	742
Total	326	93	3 339	114	26	2 421		
Zinsertrag/-aufwand			48	9		-79	-22	
Wertschriftenerfolg/Handel	-17	69	-4	-3			45	
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen			-22				-22	
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	-17	69	22	6	-	-79	1	
via Eigenkapital erfasst:								
Gewinne/Verluste erfolgswirksam realisiert				7	-4		7	-4
Total	-17	69	22	9	-	-79	4	

32.2 Finanzinstrumente 2007

In Mio. CHF	Finanzaktiven				Finanzpassiven		Total	Total Markt- werte
	«at fair value through profit or loss»		Darlehen und Forderungen	«available for sale»	zu fort- geführten Anschaffungs- kosten			
	per Designation zugewiesen	«held for trading»			«held for trading»			
Flüssige Mittel			1 026				1 026	1 026
Wertschriften	249		11				260	260
Forderungen		1	1 932				1 933	1 933
Transitorische Aktiven		27	163				190	190
Finanzanlagen			57	201			258	258
Finanzschulden							672	674
Verbindlichkeiten						2	1 082	1 084
Transitorische Passiven						26	807	833
Total	249	28	3 189	201	28		2 561	
Zinsertrag/-aufwand	1		37	8			-66	-20
Wertschriftenerfolg/Handel	9	-1	-3					5
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen			-6					-6
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	10	-1	28	8	-		-66	-21
via Eigenkapital erfasst: Gewinne/Verluste erfolgswirksam realisiert				2				2
Total	10	-1	28	10	-		-66	-19

32.3 Offene Derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2008			2007		
	Kontrakt- wert	positiver Marktwert	negativer Marktwert	Kontrakt- wert	positiver Marktwert	negativer Marktwert
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1 948	90	25	1 696	27	26
Währungsoptionen (OTC)	260	2	–	50	1	–
Währungsinstrumente insgesamt	2 208	92	25	1 746	28	26
Zinsinstrumente						
Zinssatz-Swaps	322	1	1	302	–	2
Zinssatz-Optionen	300	–	–	–	–	–
Zinsinstrumente insgesamt	622	1	1	302	–	2
Übrige Derivative Finanzinstrumente				1	–	–
Total	2 830	93	26	2 049	28	28
Summe der in den Forderungen/Verbindlichkeiten respektive den Transitorischen Aktiven/Passiven enthaltenen Derivativen Finanzinstrumente						
		93	26		28	28

32.4 Fälligkeiten der Derivativen Finanzinstrumente 2008

In Mio. CHF	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
	Währungsinstrumente				
Devisenterminkontrakte	895	894	159	–	1 948
Währungsoptionen (OTC)	225	35	–	–	260
Währungsinstrumente insgesamt	1 120	929	159	–	2 208
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swaps	–	322	–	–	322
Zinssatz-Optionen	–	300	–	–	300
Zinsinstrumente insgesamt	–	622	–	–	622
Übrige Derivative Finanzinstrumente	–	–	–	–	–
Total	1 120	1 551	159	–	2 830

32.5 Fälligkeiten der Derivativen Finanzinstrumente 2007

In Mio. CHF	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	922	676	98	–	1 696
Währungsoptionen (OTC)	27	23	–	–	50
Währungsinstrumente insgesamt	949	699	98	–	1 746
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swaps	–	–	302	–	302
Zinsinstrumente insgesamt	–	–	302	–	302
Übrige Derivative Finanzinstrumente	–	1	–	–	1
Total	949	700	400	–	2 049

32.6 Absicherungsgeschäfte 2008

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	positiver Wiederbe- schaffungs- wert	negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Cashflows	–111	–115	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	4	–
Fair-Value-Absicherungen	–23	–22	Zinsen	Zinssatz-Swap	–	1
Kurzfristige Finanzschulden	–299	–300	Verkehrswert	Zinssatz-Swap	1	–
Fair-Value-Absicherungen	98	99	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	1	2

32.7 Absicherungsgeschäfte 2007

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	positiver Wiederbe- schaffungs- wert	negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Cashflows	–158	–160	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	–
Cashflows	2	2	Zinsen	Zinssatz-Swap	–	–
Langfristige Finanzschulden	–302	–300	Verkehrswert	Zinssatz-Swap	–	2

33 Belastete Aktiven (zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven)

In Mio. CHF	2008	2007
Wertschriften	21	5
Forderungen	149	238
Vorräte	91	99
Sachanlagen	42	62
Total belastete Aktiven	303	404

Die obigen Konzernaktiven, im Wesentlichen Positionen der ALSO Gruppe, wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

34 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen und der ALSO Gruppe (siehe dazu auch Anmerkung 2.24).

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb des Geschäftsbereiches Aufzüge & Fahrtreppen aufgeführt. Intercompany-Umsätze von ALSO gegenüber Aufzüge & Fahrtreppen werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Unter «Finanzen/Eliminierungen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen.

34.1 Segmentinformationen 2008

In Mio. CHF	Nord-, Mittel- und Südamerika		Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
	Europa							
Betriebsleistung Dritte	4 752	2 617	1 392	–	8 761	5 266	–	14 027
Intercompany-Umsätze	1 717	88	362	–2 167	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	6 469	2 705	1 754	–2 167	8 761	5 266	–	14 027
Betriebsergebnis					895	24	–30	889
Aktiven	2 583	1 188	841	3	4 615	876	1 298	6 789
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	14	–	155	–	169	–	–	169
Verbindlichkeiten	2 153	822	522	209	3 706	696	369	4 771
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	63	44	12	7	126	9	–	135
Total Abschreibungen	59	27	19	7	112	16	1	129
davon Impairment	–	–	–	–	–	4	–	4
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					1	–	–	1
Personalendbestand (Anzahl)	21 008	12 674	9 116	428	43 226	1 837	–	45 063

34.2 Segmentinformationen 2007

In Mio. CHF	Nord-, Mittel- und Südamerika		Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
	Europa							
Betriebsleistung Dritte	4 717	2 643	1 392	–	8 752	5 083	–	13 835
Intercompany-Umsätze	1 858	90	332	–2 280	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	6 575	2 733	1 724	–2 280	8 752	5 083	–	13 835
Betriebsergebnis					802	54	–26	830
Aktiven	2 889 ¹	1 260	881	89	5 119 ¹	1 144	878	7 141 ¹
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	23	–	210	–	233	–	–	233
Verbindlichkeiten	2 121 ¹	823	548	214	3 706 ¹	929	424	5 059 ¹
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	55	33	19	6	113	11	–	124
Total Abschreibungen	63	26	19	7	115	12	1	128
davon Impairment	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					–	–	–	–
Personalendbestand (Anzahl)	21 237	12 978	8 611	395	43 221	1 987	–	45 208

¹ Rückwirkende Anpassung aufgrund Anwendung IFRIC 14 (siehe Anmerkungen 2.2, Seite 8)

35 Kapitalbeteiligungspläne

35.1 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2007 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2008) 111 913 Namenaktien (Vorjahr: 92 659 Namenaktien) dem Eigenbestand entnommen.

Der Aufwand wird jeweils mit dem Jahresendkurs und auf Basis der approximativen Anzahl beim Jahresabschluss abgegrenzt und erfolgswirksam dem Personalaufwand der entsprechenden Periode belastet. Bei der definitiven Zuteilung (Ende März im Folgejahr) wird die mögliche Differenz aus der Anzahl und der Differenz zum Marktwert per Ende März ebenfalls erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet oder gutgeschrieben.

35.2 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipationscheine Schindler Holding AG

Alle Angaben nach den beiden Aktien-/PS-Splits von je 1:10 per 11. Juni 2002 bzw. 27. März 2006

Jahr der Ausgabe	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Gewährte Optionen		159 994	138 376	263 060	279 670	645 360	131 900
In Vorjahren ausgeübt/verfallen		-558	-7 868	-23 770	-125 753	-477 550	-127 300
Ausstehend am 1. Januar		159 436	130 508	239 290	153 917	167 810	4 600
Gewährte Optionen	357 092						
Ausgeübte Optionen	-	-4 716	-6 239	-65 968	-48 732	-61 740	-4 600
Rücknahme	-1 978	-408	-260	-	-	-	-
Bestand 31. 12.	355 114	154 312	124 009	173 322	105 185	106 070	-
davon ausübbar	-	-	-	173 322	105 185	106 070	-
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	Aktien	Aktien	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	80.90	56.20	48.80	32.90	28.70	25.50	27.10
Ablauf Andienungsdauer	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007	30.04.2006	30.04.2005
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2007	-	73.60	76.30	76.55	78.35	76.00	77.80
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2008	-	76.30	75.75	79.40	77.75	79.10	74.45

35.3 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12.2008 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	33.47	3 960
2005	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	33.08	5 030
2006	Aktien	1. Mai 2009 bis 30. April 2012	35.68	1 975
2007	Aktien	1. Mai 2010 bis 30. April 2013	43.96	2 345
2008	Aktien	1. Mai 2011 bis 30. April 2014	67.20	1 602

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG.

Alle 27 680 Optionen (Anzahl nach Split) des Jahres 2003 wurden 2006 ausgeübt.

35.4 Bewertung der Optionen

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des Hull-White-Modells, welches die Effekte der Andienungsdauer («vesting period») sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

35.4.1 Schindler Holding AG

Namenaktie	2008	2007
Kurs in CHF	73.60	74.00
Strike in CHF	80.90	56.20
Volatilität	26,0%	22,0%
Risikofreier Zinssatz	3,1%	2,8%
Dividendenrate	2,0%	1,7%
Exit Rate	5,0%	5,0%
Fair Value der Option in CHF	15.66	24.29
Lebensdauer der Option in Jahren	4,5	4,5

35.4.2 ALSO Holding AG

Namenaktie	2008	2007
Kurs in CHF	57.90	67.35
Strike in CHF	67.20	43.96
Volatilität	45,1%	27,0%
Risikofreier Zinssatz	3,1%	2,8%
Dividendenrate	0,8%	1,1%
Exit Rate	5,0%	5,0%
Fair Value der Option in CHF	21.70	29.44
Lebensdauer der Option in Jahren	5,4	5,4

Die Volatilität wurde ermittelt auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und wird im jeweiligen Geschäftsjahr zu einem Drittel dem Personalaufwand belastet.

35.5 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen

Jahr der Ausgabe	2008	2007
Namenaktien Schindler Holding AG	26 989	26 573
Optionen auf Namenaktien Schindler Holding AG	72 318	38 833
Namenaktien ALSO Holding AG	2 195	1 751
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	1 602	2 345

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

36 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, ist die oberste Beteiligungsinstanz und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2008 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 082 480 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen («at arm's length») abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben un-übliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe-stehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2008	2007
Fakturierung	88	55
Material- und Betriebsaufwand	5	4

In Mio. CHF	2008	2007
Forderungen und Darlehen	30	20
Verbindlichkeiten	12	18

37 Entschädigungen an Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1,9 Mio. (Vorjahr: CHF 1,7 Mio.). Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen (siehe dazu auch Entschädigungsbericht, Seiten 125 bis 138).

In Mio. CHF	2008	2007
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	29	24
Beiträge an Pensionspläne	3	4
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	–	–
Abgangsentschädigungen	2	–
Kapitalbeteiligungspläne	3	3
Total	37	31

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Seiten 88 bis 95.

38 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risk Management sind in der Corporate Governance, Abs. 3.5, Seite 118, im Detail beschrieben.

39 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 1.60) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 243 Mio. (Vorjahr: CHF 192 Mio.).

40 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 12. Februar 2009 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 16. März 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2009 sind in Pratteln, Schweiz, Grundstücksanteile verkauft worden. Der aus diesem Verkauf realisierte Buchgewinn von CHF 39 Mio. wird das Ergebnis 2009 (vor Steuern) entsprechend positiv beeinflussen.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (von Seite 3 bis 75), für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2009

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht	Manuel Trösch
Zugelassener	Zugelassener
Revisionsexperte	Revisionsexperte
(Leitender Revisor)	

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht Schindler Holding AG

Ertrag			
In 1000 CHF	Anmerkung	2008	2007
Beteiligungserträge	1	519 687	397 963
Ausserordentliche Erträge	2	12 068	524 926
Finanzerträge	3	31 911	21 575
Total Ertrag		563 666	944 464

Aufwand			
In 1000 CHF	Anmerkung	2008	2007
Finanzaufwendungen	4	31 786	17 699
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5	82 278	28 463
Verwaltungs- und Steueraufwand	6	22 020	24 097
Total Aufwand		136 084	70 259
Jahresgewinn		427 582	874 205

Bilanz vor Gewinnverwendung

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2008	%	31. 12. 2007	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	7	793 078		373 306	
Wertschriften	7	149 109		229 118	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8	261 835		440 756	
Forderungen gegenüber Dritten	9	1 540		1 256	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	13 729		7 429	
Total Umlaufvermögen		1 219 291	43,2	1 051 865	39,4
Anlagevermögen					
Beteiligungen	11	1 600 000		1 600 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften	12	–		12 000	
Finanzanlagen	13	3 577		3 577	
Total Anlagevermögen		1 603 577	56,8	1 615 577	60,6
Total Aktiven		2 822 868	100,0	2 667 442	100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2008	%	31. 12. 2007	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften					
und Aktionären	14	458 551		333 229	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15	5 648		6 514	
Obligationenanleihe	16	300 000		300 000	
Rückstellungen	17	55 409		55 493	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	8 663		9 303	
Total Fremdkapital		828 271	29,3	704 539	26,4
Eigenkapital					
Aktienkapital	19, 20	7 245		7 357	
Partizipationskapital	19, 20	4 926		5 094	
Gesetzliche Reserven	20	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	20	199 279		227 838	
Freie Reserven	20	1 019 877		519 945	
Vortrag aus Vorjahr	20	18 567		11 343	
Jahresgewinn	20	427 582		874 205	
Total Eigenkapital		1 994 597	70,7	1 962 903	73,6
Total Passiven		2 822 868	100,0	2 667 442	100,0

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2008 erfüllt die Grundsätze des Schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

Die Nummerierung ist identisch mit der Rubrik «Anmerkung» in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 519,7 Mio. (Vorjahr: CHF 398,0 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

2 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge umfassen im Berichtsjahr Buchgewinne aus der Liquidation von Konzerngesellschaften. Der Vorjahresertrag resultiert im Wesentlichen aus konzerninternen Transaktionen von Beteiligungsgesellschaften.

3 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 31,9 Mio. (Vorjahr: CHF 21,6 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Zinserträge erarbeitet werden. Zudem sind Kursgewinne auf Fremdwährungen angefallen.

4 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 31,8 Mio. (Vorjahr: CHF 17,7 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrentdarlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form einer ausstehenden Obligationenanleihe sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Das Finanzergebnis des Berichtsjahres ist belastet durch Wertanpassungen auf Wertschriften und Derivaten. Im Vergleich zum Vorjahr sind auch die Zinsaufwendungen an Konzerngesellschaften leicht höher angefallen.

5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen belaufen sich insgesamt auf CHF 82,3 Mio. (Vorjahr: CHF 28,5 Mio.). Auf Beteiligungen und Darlehen entfallen CHF 16,7 Mio. (Vorjahr: CHF 28,5 Mio.). Mit dieser Aufwandposition wird der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr sind zudem Wertberichtigungen auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen von insgesamt CHF 65,6 Mio. vorgenommen worden.

6 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 22,0 Mio. (Vorjahr: CHF 24,1 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand.

7 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel erreichen CHF 793,1 Mio. (Vorjahr: CHF 373,3 Mio.). Durch den erarbeiteten Cashflow und den erhöhten Bestand der Guthaben der Konzerngesellschaften sind per saldo CHF 419,8 Mio. zugeflossen. Der Mittelabgang beinhaltet im Wesentlichen die Dividendenzahlungen und den Kauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen.

Im Wertschriftenbestand von CHF 149,1 Mio. (Vorjahr: CHF 229,1 Mio.) sind eigene Aktien und Partizipationsscheine im Wert von insgesamt CHF 133,7 Mio. (Vorjahr: CHF 227,8 Mio.) enthalten. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 sind die eigenen Aktien und Partizipationsscheine erfolgswirksam um CHF 65,6 Mio. wertberichtigt worden.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert respektiv tieferen Ausübungspreis der Kapitalbeteiligungspläne bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sowie die Angaben zum Rückkaufprogramm sind in Anmerkung 23 ersichtlich.

8 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 261,8 Mio. und liegen um CHF 179,0 Mio. unter dem Bilanzwert des Vorjahres (CHF 440,8 Mio.). Der reduzierte Bestand ist hauptsächlich auf den Abbau von Guthaben gegenüber Finanzgesellschaften zurückzuführen.

9 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (inkl. Forderungen aus Quellensteuer und Verrechnungssteuer-Guthaben sowie bezahlte Prämien auf Derivate) bilanzieren mit CHF 1,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.).

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 13,7 Mio. (Vorjahr: CHF 7,4 Mio.) und beinhalten im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen höhere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

11 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 600,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1 600,0 Mio.). Zukäufe von Beteiligungsanteilen von CHF 15,2 Mio. sowie Abschreibungen in der Höhe von CHF 15,2 Mio. führen zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 98 bis 101.

12 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften (Vorjahr: CHF 12,0 Mio.) sind im Berichtsjahr vollumfänglich zurückbezahlt worden.

13 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,6 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und Aktionären

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive assoziierter Gesellschaften und nahestehender Personen, betragen CHF 458,6 Mio. (Vorjahr: CHF 333,2 Mio.). Höhere Kontokorrentguthaben von Konzerngesellschaften, im Ertrag noch nicht erfasste Interimsdividenden von operativen Gesellschaften sowie Kontokorrentguthaben (CHF 59,4 Mio.) von Aktionären der Schindler Holding AG führen zum Anstieg in der Berichtsperiode. Die Guthaben der Aktionäre werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

15 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen CHF 5,6 Mio. (Vorjahr: 6,5 Mio.) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (siehe Anmerkung 22) und diverse Kreditoren.

16 Obligationenanleihe

In 1000 CHF	2008	2007
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 2. 6. 2009	300 000	300 000

Die 3½%-Obligationenanleihe wurde durch einen Zinssatz-Swap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit einem variablen Zinsaufwand umgewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsaufwand (Vorjahr Nettozinsertrag) ist im Zinsaufwand erfasst.

17 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 55,4 Mio. (Vorjahr: CHF 55,5 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen weisen CHF 8,7 Mio. auf (Vorjahr: CHF 9,3 Mio.) und enthalten die Zinsabgrenzung für die ausstehende Obligationenanleihe, ausstehende Rechnungen sowie negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente.

19 Aktienkapital/Partizipationskapital

19.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert	in CHF Aktienkapital
31. Dezember 2005	7 356 820	1.00	7 356 820
27. März 2006, Split 1:10	73 568 200	0.10	7 356 820
31. Dezember 2006	73 568 200	0.10	7 356 820
31. Dezember 2007	73 568 200	0.10	7 356 820
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 117 000		-111 700
31. Dezember 2008	72 451 200	0.10	7 245 120

19.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert	in CHF Partizipationskapital
31. Dezember 2005	5 141 640	1.00	5 141 640
27. März 2006, Split 1:10	51 416 400	0.10	5 141 640
31. Dezember 2006	51 416 400	0.10	5 141 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 24. Mai 2007)	-480 000		-48 000
31. Dezember 2007	50 936 400	0.10	5 093 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 679 500		-167 950
31. Dezember 2008	49 256 900	0.10	4 925 690

20 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2005	7 357	5 142	317 121	43 051	599 193	183 171	1 155 035
Dividende						-111 166	-111 166
Zuweisung an Freie Reserven					65 000	-65 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				51 008	-51 008		
Gewinn 2006						232 893	232 893
31. Dezember 2006	7 357	5 142	317 121	94 059	613 185	239 898	1 276 762
Dividende						-158 555	-158 555
Zuweisung an Freie Reserven					70 000	-70 000	
Rechtskräftige Herabsetzung							
(per 24. Mai 2007)		-48		-29 509	48		-29 509
Veränderung Reserve eigene Aktien				163 288	-163 288		
Gewinn 2007						874 205	874 205
31. Dezember 2007	7 357	5 094	317 121	227 838	519 945	885 548	1 962 903
Dividende						-191 981	-191 981
Zuweisung an Freie Reserven					675 000	-675 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				175 348	-175 348		
Rechtskräftige Herabsetzung							
(per 4. Juni 2008)	-112	-168		-203 907	280		-203 907
Gewinn 2008						427 582	427 582
31. Dezember 2008	7 245	4 926	317 121	199 279	1 019 877	446 149	1 994 597
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

21 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf insgesamt CHF 651,7 Mio. (Vorjahr: CHF 529,7 Mio.) und decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert. Die Zunahme ist auf die Sicherung einer mittelfristigen Finanzierung einer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Ferner bestehen betragsmässig nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften sowie für einen Distributor von Schindler-Aufzügen und -Fahrtreppen beträgt CHF 28,1 Mio. (Vorjahr: CHF 31,5 Mio.).

22 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1000 CHF	2008	2007
Total Verbindlichkeiten	875	1 222

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

23 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2006	829 123	40	1 153 433	54
Vernichtung	–	–	–480 000	–29
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–92 659	–7	–	–
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–160 306	–4	–128 373	–4
Käufe	1 224 316	92	1 240 500	95
Verkäufe	–1 224	–	–152 383	–12
31. Dezember 2007	1 799 250	122	1 633 177	106
Vernichtung	–1 117 000	–81	–1 679 500	–123
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–111 913	–8	–	–
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–77 295	–2	–114 700	–3
Käufe	1 533 284	110	1 125 481	79
Verkäufe	–23 430	–2	–	–
31. Dezember 2008	2 002 896	140¹	964 458	59¹
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungsplan	1 328 296		316 958	
Per 31. Dezember 2008 bereits gebunden	739 505		278 507	

¹ Zu Anschaffungskosten

23.1 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2006 ein Rückkaufprogramm beschlossen. Demnach ist die Schindler Holding AG berechtigt, bis max. 10% eigene Namenaktien (= 7 356 820 Titel) und max. 10% eigene Partizipationsscheine (= 5 141 640 Titel) entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. des Partizipationskapitals (Stand per 31. Dezember 2006) zurückzukaufen. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals der Schindler Holding AG nicht übersteigen. Die Schindler Holding AG wird das Rückkaufprogramm beenden, sobald 10% des Nominalkapitals zurückgekauft worden sind. Das Rückkaufprogramm wurde am 3. Januar 2007 gestartet. Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2008 beschlossen, dieses Rückkaufprogramm um ein Jahr, d. h. bis zum 31. Dezember 2009, zu verlängern.

Die Abwicklung des Rückkaufprogramms erfolgt über die dafür im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange errichteten zweiten Handelslinien für Namenaktien und für Partizipationsscheine. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und eigene Namenaktien sowie eigene Partizipationsscheine erwerben.

Vom 3. Januar 2007 bis und mit 31. Dezember 2008 hat die Schindler Holding AG insgesamt 1 791 500 Namenaktien und 2 327 000 Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert unter dem freigestellten Rückkaufprogramm erworben. Die vor der Generalversammlung vom 26. März 2008 zurückgekauften Titel, d. h. 1 117 000 Namenaktien und 1 679 500 Partizipationsscheine, wurden durch Kapitalherabsetzung im Jahre 2008 vernichtet.

24 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 36 zum Konzernabschluss, Seite 74.

25 Vergütungen

Von den ausgewiesenen Vergütungen hat die Schindler Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die übrigen Vergütungen wurden von Tochtergesellschaften mit entsprechenden Konzernmanagementfunktionen getragen und im Rahmen eines konzernweiten Verrechnungskonzeptes an die Konzerngesellschaften und die Schindler Holding AG weiterverrechnet.

Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Die Zusammensetzung der fixen und variablen Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ist im Entschädigungsbericht auf den Seiten 125 bis 138 im Einzelnen erläutert.

Die Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

25.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

25.1.1 Gesamtvergütung 2008 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel			Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen	Sachleistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 475	137	–	90	–	451	7 418⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 478	2 031	137	–	90	–	371	4 107
Alfred Spörri ⁸	1 154	2 248	137	–	90	–	215	3 844
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	885	560	–	291	210	–	232	2 178
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	323	–	–	–	–	–	–	323
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Gesamtvergütung	8 030	8 314	411	291	480	–	1 304	18 830

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Mitglied/Vorsitzender Audit Committee

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 47.05 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung ebenfalls mit CHF 47.05 bewertet.

⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 185 000.– bei den fixen Vergütungen.

⁸ Entschädigung für das ganze Berichtsjahr. Bis 26. März 2008 für die Tätigkeit als exekutives Mitglied, danach für die Berater-tätigkeit für den VRA.

In der Gesamtvergütung sind folgende VR-Honorare (inkl. pauschale Spesen-entschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000.– (Vorjahr CHF 320 000.–), Vizepräsident CHF 278 000.– (Vorjahr CHF 240 000.–), übrige Mitglieder CHF 185 000.– (Vorjahr CHF 160 000.–).

Die Honorare sind per 1. Januar 2008 angepasst worden. Die letzte Anpassung war per 1. Juli 2002 erfolgt.

25.1.2 Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2008 – Verwaltungsrat

	Namenaktien ³	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 922	–	10 033
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 922	–	10 033
Alfred Spörri ²	2 922	–	10 033
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	6 192	23 392

¹ Exekutives Mitglied

² Exekutives Mitglied bis 26. März 2008

³ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 46.20.

Im Berichtsjahr 2008 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 54% (Vorjahr: 42%) der Gesamtvergütung: 47% bar (Vorjahr: 34%), 4% in Form von Aktien (Vorjahr: 5%) und 3% in Form von Optionen (Vorjahr: 3%).

25.1.3 Gesamtvergütung 2007 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Optionen ⁶			
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 000	1 890	188	90	–	511	5 679 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 080	188	90	–	356	3 214
Alfred Spörri ^{1,2}	1 223	1 202	188	90	–	286	2 989
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	707	374	181	86	–	236	1 584
Prof. Dr. Pius Baschera ³	160	–	–	–	–	9	169
Dr. Hubertus von Grünberg ³	160	–	–	–	–	8	168
Lord Charles Powell ³	160	–	–	–	–	7	167
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	110	–	–	–	–	–	110
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	160	–	–	–	–	–	160
Robert Studer ³	160	–	–	–	–	7	167
Gesamtvergütung	7 340	4 546	745	356	–	1 420	14 407

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Ab Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Dr. Schaub erhält als Verwaltungsrat für das Berichtsjahr 2007 keine Entschädigung, ihm wird jedoch für seine Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee wie bis anhin eine Entschädigung ausgerichtet.

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 400 000.– bei den fixen Vergütungen.

25.1.4 Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2007 – Verwaltungsrat

	Namenaktien ²	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 576	6 902
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 576	6 902
Alfred Spörri ¹	2 576	6 902
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	2 473	6 626

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Hätte der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 unter CHF 52.40 gelegen, wäre es den Mitarbeitenden freigestellt gewesen, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen. Da der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 über CHF 52.40 lag, entfiel die Cash-Option.

Da die Berechnung des Bonus der Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses vom operativen Cashflow abhängt, war dieser im Geschäftsjahr 2007 durch die verhängten Kartellbussen deutlich tiefer ausgefallen. Der Verwaltungsrat behält sich vor, im Falle einer Reduktion der durch die EU-Kommission verhängten Busse den Rückerstattungsbetrag dannzumal bei der Berechnung der variablen Vergütung mitzuberechnen.

25.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

25.2.1 Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (netto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 452	4 021	1 283	921	2 334 ⁴	1 772	15 783
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	900	1 185	364	262	–	244	2 955

¹ Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05) multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Enthält Abgangentschädigung für ein ausgeschiedenes Konzernleitungsmitglied im Betrag von CHF 1,9 Mio.

25.2.2 Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	27 180	102 510
Jürgen Tinggren	7 740	29 240

Im Berichtsjahr 2008 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 39% (Vorjahr: 43%) der Gesamtvergütung: 25% bar (Vorjahr: 29%), 8% in Form von Performance Share Units und 6% in Form von Optionen (im Vorjahr wurden 9% in Form von Aktien und 5% in Form von Optionen zugeteilt). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zu Grunde gelegt.

25.2.3 Gesamtvergütung 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (netto)	Namenaktien ¹	Optionen ²				
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 192	3 698	1 214	581	289	1 889	12 863	
Höchste Einzelentschädigung: Roland W. Hess ⁴	923	1 069	188	90	–	312	2 582	

¹ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Roland W. Hess ist per 31. Juli 2007 als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen aus der Konzernleitung ausgetreten. Die von ihm seit dem 1. August 2007 bezogene Entschädigung erhielt er als designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf das ganze Jahr 2007.

25.2.4 Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Namenaktien ¹	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	16 633	44 572
Roland W. Hess	2 576	6 902

¹ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Hätte der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 unter CHF 52.40 gelegen, wäre es den Mitarbeitenden freigestellt gewesen, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen. Da der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 über CHF 52.40 lag, entfiel die Cash-Option.

26 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2008 erhielt Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, für seine Tätigkeit eine Gesamtschädigung von CHF 1,2 Mio.

27 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 237 600. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2008 CHF 1,8 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

28 Darlehen

28.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2008 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

28.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

29 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

29.1 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Verwaltungsrat

Per 31. 12. 2008	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	18 320	–	–	6 220
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	24 623	10 760	23 000	7 560	6 220
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2008 sind dies 51 082 480 Aktien, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

29.2 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2007 – Verwaltungsrat

Per 31. 12. 2007	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2002	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	10 760	–	–	7 560
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	5 010	–	–	–
Alfred Spörri ^{1,2}	11 709	5 010	–	–	7 560
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	22 150	10 760	–	27 000	7 560
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	–	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2007 sind dies 50 772 838 Aktien, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

29.3 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Per 31. 12. 2008					
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	18 760	6 090	4 680
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	15 672	10 120	21 010	–	6 220
Erich Ammann	7 879	4 450	–	–	5 530
Dr. Rudolf W. Fischer	27 338	4 450	–	–	5 530
Michael Füllemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	–	4 150
Silvio Napoli ¹	1 811	725	–	3	460
Jakob Züger	14 828	5 030	–	460	3 320

¹ Mitglied seit 1. März 2008**29.4 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen**

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2002	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004
Per 31. 12. 2007					
Jürgen Tinggren, Vorsitz ¹	17 899	4 650	–	18 760	6 090
Roland W. Hess ²	20 349	10 090	–	16 990	7 560
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	14 075	10 120	–	21 010	–
Emmanuel Altmayer	7 351	4 400	1 100	8 340	2 940
Erich Ammann	5 715	9 090	–	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	25 209	9 100	–	–	6 110
Michael Füllemann ³	–	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	9 378	6 280	–	–	–
Jakob Züger	4 997	5 030	–	–	1 110

¹ Vorsitz seit 1. August 2007² Vorsitz bis 31. Juli 2007³ Mitglied seit 1. August 2007

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seite 72.

30 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risk Management sind in der Corporate Governance, Abs. 3.5, Seite 118, im Detail beschrieben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Anträge an die Generalversammlung

In 1000 CHF	31.12.2008	31.12.2007
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	427 582	874 205
Vortrag aus Vorjahr	18 567	11 343
Bilanzgewinn	446 149	885 548

Gewinnverwendung

Dividende (brutto):			
pro Namenaktie	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 1.60)	144 902¹	113 759 ²
pro Partizipationsschein	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 1.60)	98 514¹	78 222 ²
Total Ausschüttung		243 416	191 981
Zuweisung an Freie Reserven		190 000	675 000
Total Gewinnverwendung		433 416	866 981
Vortrag auf neue Rechnung		12 733	18 567

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

² Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anmerkung 23, Seite 86)

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2008

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Europa						
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	75 570 EUR	●	
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100	200 BGN	●	
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK	●	
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR	●	
		Schindler Deutschland GmbH	100	51 129 EUR	○	
		Straubing	ALSO Deutschland GmbH ¹	100	103 EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co.	100	6 947 EUR	●	
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS ²	100	3 000 EEK	○	
		OÜ ServiceNet EE ²	100	41 EEK	○	
Finnland	Helsinki	ALSO Nordic Holding Oy ¹	100	10 000 EUR	○	
		Schindler Oy	100	100 EUR	●	
		Tampere	GNT Finland Oy ²	100	841 EUR	○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	● ●	
		Vélizy-Villacoublay	Schindler	99,9	7 500 EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR	●	
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	0,1 GBP	●	
		Schinvest Ltd.	100	2 005 GBP	○	
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR	●	
Island	Reykjavík	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK	●	
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●	
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP	○	
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100	20 HRK	●	
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA ²	100	842 LVL	○	
		GNT Nekustamie Ipasumi SIA ²	100	50 LVL	○	
		Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	100	123 LVL	●
			Service Net LV SIA ²	100	53 LVL	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF	○	
Litauen	Kaunas	GNT Turto Valdymas ²	100	10 LTL	○	
		UAB GNT Lietuva ²	100	6 500 LTL	○	
		UAB Servicenet ²	100	10 LTL	○	
		Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LTL	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR	●	
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70	50 MTL	●	
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR	●	
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR	●	
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK	●	
		Sandefjord	GNT Norway AS ²	100	11 063 NOK	○
		Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

² Indirekte Beteiligung der ALSO Holding AG. Aufgrund einer aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtung in der ALSO Gruppe zu 100% konsolidiert.

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	100	291 EUR	●
		Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	290 EUR
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	2 000 EUR	● ●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100	2 000 EUR	●
		Schindler Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100	4 362 EUR	○
Polen	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR	●
	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100	5 000 PLN	●
	Wroclaw	GNT Polska Sp.z o.o. ²	100	3 000 PLN	○
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000 EUR	●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	1 250 000 LEI	●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100	21 RUR	●
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK	●
	Upplands Väsby	GNT Sweden AB ²	100	5 000 SEK	○
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF	○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	● ●
		Schindler Consulting AG	100	250 CHF	○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF	○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF	○
		Schindler Repro AG	52	150 CHF	○
	Emmen	ALSO Schweiz AG ¹	100	100 CHF	○
	Hergiswil	ALSO Holding AG	64	6 038 CHF	○
		Inventio AG	100	11 000 CHF	○
		Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF	○
Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●	
	Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF	○
	Wettswil	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF	●
Serbien	Belgrad	Schindler d.o.o. Beograd	100	100 EUR	●
Slowakei	Bratislava	Schindler Výtahy a Eskalátory a.s.	100	29 000 SKK	●
	Dunajská	Schindler Eskalátory s.r.o.	100	37 244 SKK	●
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT	●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	● ●
	Saragossa	Schindler Ibérica Management, S.A.	100	4 420 EUR	○
Tschechien	Olomouc	Schindler Moravia, s.r.o.	100	2 000 CZK	●
	Prag	Schindler CZ a.s.	100	101 000 CZK	●
Türkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor Sanayi A.S.	100	3 600 TRY	●
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH	●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100	460 000 HUF	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

² Indirekte Beteiligung der ASLO Holding AG. Aufgrund einer aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtung in der ALSO Gruppe zu 100% konsolidiert.

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Nord-, Mittel- und Südamerika						
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372	ARS	●
Brasilien	Sao Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479	BRL	● ●
Britische Jungfern-Inseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	59 200 000	CLP	●
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000	CRC	●
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600	GTQ	●
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	31 464	CAD	●
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	617 718	COP	●
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	32 073	MXP	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100	2 371	PEN	●
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698	UYU	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	557 670	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	100	USD	●
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	6 625	USD	● ●
	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434	USD	○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000	VEB	●
Afrika						
gypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	24 250	EGP	●
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	120	BWP	●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000	GHC	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000	KES	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000	MAD	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	1	NAD	●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4	ZWD	●
Sudafrika	Johannesburg	Schindler Lifts SA Investments Holding (PTY) Ltd.	100	4 250	ZAR	●
		Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90	100	ZAR	●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD	●
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalators Co. W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. ¹	50	500 BND	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited ¹	100	500 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100	25 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 CNY	● ●
		Shanghai Schindler Trading Co. Ltd.	100	1 200 CNY	○
		Schindler Management AP (Shanghai) Co. Ltd.	100	15 119 CNY	○
Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 CNY	●	
	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 CNY	●	
	Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	92	155 373 CNY	● ●	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	50	6 745 000 IDR	●
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	● ●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,8	1 500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. ¹	100	21 USD	●
Katar	Doha	Al Doha Schindler Elevators & Escalators WLL	49	200 QAR	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	100	600 000 LBP	●
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70	14 500 MYR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. ¹	100	300 MMK	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100	277 000 PHP	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100	27 514 SGD	●
Sudkorea	Kyungki-do	Hyundai Elevators Co. Ltd.	25,5	35 662 565 KRW	● ● ○
	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100	5 902 000 KRW	● ●
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100	100 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100	90 268 THB	●
Vereinigte Arabische					
Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi branches)	100	– –	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100	20 818 485 VND	● ●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Holdings Ltd., BVI

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 79 bis 101), für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2009

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Manuel Trösch
Zugelassener
Revisionsexperte

1 2 3
4 5 6
7 8 **9**
0

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und die Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den per 31. Dezember 2008 gültigen «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange enthalten sind. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Operative Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG	
Stand 31. 12. 2008	
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied ¹
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied ¹
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht exekutives Mitglied
Dr. Alexander Schaub	nicht exekutives Mitglied
Dr. Jenö C. A. Staehelin	nicht exekutives Mitglied
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied
¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss	
Konzernleitungen	
Stand 31. 12. 2008	
Aufzüge & Fahrtreppen	ALSO
Jürgen Tinggren, Vorsitz	Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	Marc Schnyder, Stv. Vorsitz
Erich Ammann	Michael Dressen
Dr. Rudolf W. Fischer	Hans Wyss
Michael Fülleemann	Peter Zurbrügg
Dr. Christoph Lindenmeyer	
Silvio Napoli	
Jakob Züger	

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 71 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 98 bis 101 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2008 zu 64% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 2 459 027) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Per 31. Dezember 2008 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 64 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung von ALSO zur Corporate Governance sowie auf die Offenlegung von Vergütungen (Art. 663b^{bis} OR) und Beteiligungen (Art. 663c OR) verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

1.2 Aktionariat

Per Jahresende 2008 umfasste das Aktionariat 4 197 Aktionäre (Vorjahr: 4 066).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 51 082 480 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. Dezember 2008 CHF 7 245 120.–, das Partizipationskapital CHF 4 925 690.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. Dezember 2008 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 84 und 85, Auskunft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2008 beträgt das Aktienkapital CHF 7 245 120.–. Es ist eingeteilt in 72 451 200 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF –.10 Nennwert. Jede Aktie gibt – vorbehältlich von Artikel 13 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2008 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 925 690.–. Es ist eingeteilt in 49 256 900 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF –.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde.

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit weitere Ausnahmen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2008 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandel- und Obligationenanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

Die ausstehende Obligationenanleihe der Schindler Holding AG mit Betrag, Zinssatz und Fälligkeit ist auf Seite 83 des Finanzberichtes dargestellt.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach den beiden Aktien-/PS-Splits von je 1:10 per 11. Juni 2002 bzw. 27. März 2006

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl per 31.12.2008		
					Rücknahmen	ausgeübt	Bestand
2002	131 900 ¹	27.10	30.04.05	30.04.08	-3 600	-128 300	-
2003	645 360 ¹	25.50	30.04.06	30.04.09	-33 890	-505 400	106 070
2004	279 670 ²	28.70	30.04.07	30.04.10	-6 680	-167 805	105 185
2005	263 060 ²	32.90	30.04.08	30.04.11	-4 630	-85 108	173 322
2006	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.12	-307	-14 060	124 009
2007	159 994 ¹	56.20	30.04.10	30.04.13	-408	-5 274	154 312
2008	357 092 ¹	80.90	30.04.11	30.04.14	-	-1 978	355 114

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahr- treppen und ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren neun. Drei Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte. Zwei davon bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss. Die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) ist für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen weitere Ausschüsse.

3.1 Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. 12. 2008			Im Amt seit ¹	Amts- dauer bis ¹
Alfred N. Schindler	Hergiswil, Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied ²	1977	2011
Luc Bonnard	Hergiswil, Schweiz	Vizepräsident, exekutives Mitglied ²	1984	2011
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Wilen (Sarnen), Schweiz	exekutives Mitglied	2006	2009
Prof. Dr. Pius Baschera	Zürich, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2005	2011
Dr. Hubertus von Grünberg	Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	1999	2011
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)	London, UK	nicht exekutives Mitglied	2003	2009
Dr. Alexander Schaub	Brüssel, Belgien	nicht exekutives Mitglied	2007	2010
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Basel, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	1980	2011
Robert Studer	Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	1981	2011

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist seit Juli 1977 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1995 Verwaltungsrats-Präsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und sich für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsrats-Mandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Lausanne. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.

Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2006 in den Verwaltungsrat gewählt und ist exekutiv als Group General Counsel tätig. Karl Hofstetter arbeitet seit 1990 für Schindler. Er war bis zur Generalversammlung 2006 Mitglied der Konzernleitung. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Er ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie der Schiedskommission der Zentralschweizerischen Handelskammer. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Frühlingsemesters 2009 wird er als Gastprofessor an der Harvard Law School dozieren.

Prof. Dr. Pius Baschera (1950, Schweiz und Italien)

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zu Hilti Inc., Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er zwischen Januar 1994 und Ende 2006 innehatte. Am 1. Januar 2007 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates der Hilti AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel, Schweiz, des Beirates der Vorwerk & Co., Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsrats-Präsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Professor für Unternehmensführung an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Mai 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, und der Deutschen Telekom AG, Bonn. Seine Mandate bei der MAN AG und der Deutschen Post AG hat er im März 2007 bzw. Juli 2007 niedergelegt, ebenso die Beraterfunktion bei der BHF-Bank AG. Dr. Hubertus von Grünberg ist seit 3. Mai 2007 Präsident des Verwaltungsrates der ABB Ltd. in Zürich. Er ist Doktor der Physik der Universität Köln.

Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Magna Holdings Ltd., Bermuda, inne und übt verschiedene Verwaltungsrats-Mandate aus: bei Caterpillar Inc., Peroria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Hong Kong Land Holdings Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; Financière Agache, Paris; Singapore Millennium Foundation, Singapur; Falgos Investments, London; Yell Group Ltd., London, Northern Trust Global Services, Chicago/London, und Capital Generation Partners Ltd., London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Thales, Paris; GEMS, Hongkong, und ACE, Bermuda. Im Weiteren ist er Stiftungsrats-Präsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell erwarb einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Alexander Schaub (1941, Deutschland)

wurde im März 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit März 2007 ist er Mitglied des Prüfungsausschusses des Schindler-Konzerns und seit Juli 2008 dessen Vorsitzender. Zudem ist er seit September 2006 Mitglied der Audit-Expertengruppe und seit Juli 2008 deren Vorsitzender. Seit 2007 ist Alexander Schaub ausserdem im Brüsseler Büro der internationalen Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP als Of Counsel sowie als Dozent an der Universität St. Gallen tätig. 1973 begann Alexander Schaub bei der Europäischen Kommission in Brüssel im Kabinett von Ralf Dahrendorf und arbeitete später sowie für die Kommissare Guido Brunner, Etienne Davignon und Willy De Clercq sowie für den Kommissionspräsidenten Gaston Thorn. Von 1995 bis 2002 amtierte er als Generaldirektor «Wettbewerb» mit den Kommissionsmitgliedern Karel van Miert und Mario Monti. Während dieser Zeit beaufsichtigte er die Vorbereitungen für grundlegende Reformen der europäischen Wettbewerbspolitik («Modernisierung»). Im Anschluss arbeitete er als Generaldirektor «Binnenmarkt und Dienstleistungen», bis er Mitte 2006 in den Ruhestand trat. Alexander Schaub studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Bonn, Deutschland; Lausanne, Schweiz und am Europa-Kolleg Brügge, Belgien.

Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde im Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1969 ins Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) ein und war dort als juristischer Berater tätig, bevor er 1977 zum Vizepräsidenten des Europäischen Patentamtes in München ernannt wurde. 1984 kehrte er ins EDA zurück und wurde 1987 zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Von 1991 bis 1993 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. Im April 1993 wurde er zum Schweizer Botschafter in Japan ernannt. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er 2002–2004 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt. Ab Januar 2003 amtierte Jenö Staehelin für ein Jahr als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Im darauffolgenden Jahr übernahm er für zwei Jahre den Vorsitz für das UN-Minenaktionsprogramm. Zudem war er Schweizer Kommissar für die Weltausstellung 2005 in Aichi, Japan. Derzeit ist er Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Kofi Annan Stiftung und des Centre pour le dialogue humanitaire, Genf. Er ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.

Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer ist Verwaltungsrat der Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Nach einem kaufmännischen Lehraabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ.

3.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl). Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen oder mehrere Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

3.4 Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegt im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: Verwaltungsrats-Ausschuss, Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss.

3.4.1 Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

3.4.2 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung¹	
Stand 31. 12. 2008	
Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz

¹ Alfred Spörri, VRA-Mitglied bis 26. März 2008 (Rücktritt anlässlich der Generalversammlung aus Altersgründen), arbeitete weiterhin im VRA als Berater mit.

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt. Der VRA überprüft und verabschiedet den Jahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates.

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

3.4.3 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Bezüglich der Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.4.4 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus drei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2008

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Robert Studer	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Entschädigungsausschuss legt die Entschädigung des Verwaltungsrats-Präsidenten abschliessend fest. Des Weiteren genehmigt er auf Antrag des Verwaltungsrats-Präsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen informiert.

Dem Verwaltungsrat werden einmal jährlich durch den Entschädigungsausschuss die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen vorgelegt.

3.4.5 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Prüfungsausschuss ein, dessen Vorsitzender ein unabhängiges Verwaltungsrats-Mitglied sein muss. Der Prüfungsausschuss hat zwei bis drei Mitglieder, welche das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2008

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt an jeder Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Eine umfassende Berichterstattung findet einmal jährlich statt.

- Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss sowie Quartalsabschlüssen zuhanden des Verwaltungsrates,
 - Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
 - Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
 - Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Tätigkeiten in den Bereichen Audit und Compliance innerhalb des Schindler-Konzerns,
 - Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder festgestellten Verstössen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
 - Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct.

Um den Schutz von legitimen «whistle blowers» zu gewährleisten, wurden im Jahre 2006 Bestimmungen gegen die mögliche Diskriminierung von «whistle blowers» in die Richtlinien zum Code of Conduct aufgenommen.

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch eine Audit-Expertengruppe unterstützt.

Audit-Expertengruppe		
Stand 31. 12. 2008		
Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Alfred Spörri	kein Mitglied des Verwaltungsrates ¹	Stv. Vorsitz
Walter G. Frehner	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

¹ Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates bis 26. März 2008

Die Audit-Expertengruppe unterstützt den Prüfungsausschuss und den VRA in der Erfüllung ihrer Aufsichtsfunktionen.

Die Audit-Expertengruppe setzt folgende Aufsichtsinstrumente des Prüfungsausschusses ein:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- Technical Compliance, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Die Koordination erfolgt durch die Konzernstelle Group Assurance.

Die Audit-Expertengruppe verfügt sowohl über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen, um den Prüfungsausschuss substantiell unterstützen zu können. Sie trifft sich vier- bis sechsmal jährlich zu ganztägigen Sitzungen. Dabei werden insgesamt rund 120 Auditberichte aus den obgenannten Fachbereichen besprochen.

3.4.6 Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrats führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt. Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungstage abgehalten.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss tagt grundsätzlich alle zwei Wochen ganztägig. Im Berichtsjahr sind 25 Sitzungen abgehalten worden.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Der Entschädigungsausschuss tagte zweimal und der Nominierungsausschuss zehnmal. Externe Berater wurden keine beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS).

Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der Verwaltungsrats-Ausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung der Konzernbereiche Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO informiert.

Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive Verwaltungsrats-Ausschusses ausführlich diskutiert.

Jahresabschluss, Halbjahresabschluss, die Quartalsabschlüsse per März und September, Vorschau und Budget des Konzerns sowie Jahresabschluss, Vorschau und Budget der Schindler Holding AG werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben und zur Genehmigung vorgelegt.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame, zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der beiden Konzernleitungen statt.

- Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch die rechtlichen Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:
- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix.
 - Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog vorgelegt.
 - Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog aus ihrer Sicht und bringt entsprechende Ergänzungen an.
 - Die zehn wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrats-Ausschuss und dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zwecks Beschlussfassung präsentiert.

Die Interne Revision sowie deren Arbeitsweise und Reporting sind unter 3.4.5 beschrieben.

3.6 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Stand 31. 12. 2008

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

4.1 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Stand 31. 12. 2008

Jürgen Tinggren Vorsitz

Miguel A. Rodríguez Stv. Vorsitz
Europa

Erich Ammann
Chief Financial Officer (CFO)

Dr. Rudolf W. Fischer
Personal und Ausbildung

Michael Füllemann
Global Business

Dr. Christoph Lindenmeyer
Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Silvio Napoli
Asien/Pazifik (seit 1. 3. 2008)

Jakob Züger
Nord-, Mittel- und Südamerika

Links, von unten: Miguel A. Rodríguez, Silvio Napoli, Erich Ammann, Dr. Rudolf W. Fischer
Rechts, von unten: Jürgen Tinggren, Dr. Christoph Lindenmeyer, Michael Füllemann, Jakob Züger



4.1.1 Personelle Mutationen in der Konzernleitung

Aufzüge & Fahrtreppen

Die Nachfolge von Emmanuel Altmayer als Konzernleitungsmitglied Asien/Pazifik übernahm per 1. März 2008 Silvio Napoli, bisher Geschäftsführer der Jardine Schindler Gruppe.

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

ist seit dem 1. August 2007 Vorsitzender der Konzernleitung. Er trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein und war zunächst verantwortlich für Europa 1. Im Jahr 1999 übernahm er die Verantwortung für die Region Asien/Pazifik. Am 1. Mai 2005 wurde Jürgen Tinggren zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für den Bereich Technologie und Strategische Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen Joint MBA der Stockholm School of Economics und der New York University Business School.

Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. November 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war ab 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion des Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University Pennsylvania, Philadelphia, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung, zuständig für Personal, Ausbildung sowie Corporate Safety & Health. Von 1994 bis 1995 war er Partner bei Dr. Björn Johansson Associates, einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich. Von 1991 bis 1994 war er CEO der Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Michael Füllemann (1967, Schweiz)

trat am 1. August 2007 in die Konzernleitung ein und übernahm die Verantwortung für die neu geschaffene Funktion Global Business. Michael Füllemann arbeitete von 1993 bis 2007 für die Boston Consulting Group (BCG) in Deutschland sowie in den USA und zuletzt als Senior Partner und Managing Director in der Schweiz. Bei der BCG war er für das globale Kompetenzzentrum Industrial Aftersales und das Schweizer Geschäft mit Industriegüterfirmen verantwortlich. Michael Füllemann erwarb 1992 den Titel eines Betriebsökonomen an der Universität St. Gallen.

Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osten, Mittlerer Osten, Indien und Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter Corporate Planning in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. als CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal, Schweiz, sowie Mitglied des Vorstands ausschusses von Swissmem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.

Silvio Napoli (1965, Italien)

ist seit dem 1. März 2008 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Davor leitete er während dreier Jahre die Jardine Schindler Gruppe. Von 2003 bis 2005 war er Geschäftsführer der Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. Von 2001 bis 2003 war er als Direktor Corporate Development (M&A) für die ALSO Holding AG tätig. Im Jahre 1994 trat Silvio Napoli beim Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene Funktionen inne, darunter Vice President Südasiens, President und CEO Schindler Indien sowie Leiter Corporate Planning. Davor war Silvio Napoli während vier Jahren für The Dow Chemical Co. in Deutschland tätig. Er hält einen MBA der Harvard Graduate School of Business Administration sowie einen Abschluss der ETH Lausanne (EPFL).

Jakob Züger (1952, Schweiz)

ist seit 1. Juli 2006 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika. Im März 1995 trat er bei Schindler Schweiz ein. Im Jahre 2003 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Schweiz. Jakob Züger war von 1990 bis 1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Saurer Sticksysteme AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Zuvor arbeitete er bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern. Jakob Züger studierte an der ETH Zürich und schloss 1978 als dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften ab.

4.3 Konzernleitung ALSO

Stand 31. 12. 2008

Thomas C. Weissmann	Vorsitzender Konzernleitung; zuständig für Baltikum und Polen, Präsident und exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG
Marc Schnyder	Stv. Vorsitz Konzernleitung Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG, Emmen, Schweiz; zuständig für Schweiz und Finnland
Michael Dressen	Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH, Straubing, Deutschland; zuständig für Deutschland, Norwegen und Schweden
Hans Wyss	Chief Financial Officer
Peter Zurbrugg	Chief Information Officer

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungsbericht

5.1 Leitlinien

Der Erfolg der Schindler Gruppe hängt von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeiter ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- Beteiligung am Erfolg
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen
- Ausgewogenheit von kurz- und langfristigen Vergütungen.

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus drei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Zusammensetzung Entschädigungsausschuss

Stand 31. 12. 2008

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Robert Studer	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Entschädigungsausschuss legt die Entschädigung des Verwaltungsrats-Präsidenten abschliessend fest. Des Weiteren genehmigt er auf Antrag des Verwaltungsrats-Präsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Konzernleitungsmitglieder informiert.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten das Honorar an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Entschädigung (ausgenommen variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan) für die Konzernleitungsmitglieder «Corporate Human Resources» sowie «Corporate Finance» werden durch den Verwaltungsrats-Präsidenten festgelegt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen genehmigt der Präsident des Verwaltungsrates die Entschädigungen (ausgenommen variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan) der übrigen Konzernleitungsmitglieder.

Die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Dem Verwaltungsrat werden einmal jährlich durch den Entschädigungsausschuss die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen vorgelegt.

Der Entschädigungsausschuss nimmt seine Aufgabe ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar sowie eine pauschale Spesenentschädigung, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden. Dem unabhängigen Mitglied des Verwaltungsrates wird für die Wahrnehmung der Funktion des Vorsitzenden im Prüfungsausschuss (Audit Committee) ein zusätzliches Honorar entrichtet.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten neben der Entschädigung als Mitglied des Verwaltungsrates eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatslöhner, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Spareinlage in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits»), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge für Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses setzen sich aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien oder Partizipationsscheine [PS] der Schindler Holding AG) sowie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und sind vom konsolidierten operativen Cashflow und von persönlichen, qualitativen Zielen abhängig. Die Aktien bzw. PS sowie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats-Ausschusses unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 (siehe Anmerkung 5.3.3.1) zugeteilt.

Die variablen Bezüge für das weitere exekutive Mitglied des Verwaltungsrates setzen sich aus einem Cash-Bonus sowie Anwartschaftsanteilen (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien und PS der Schindler Holding AG zusammen.

Die Performance Share Units sowie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG werden dem weiteren exekutiven Mitglied des Verwaltungsrates unter dem Long Term Incentive Plan (siehe Anmerkung 5.3.3.2) zugeteilt.

5.3.2 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie aus erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Spareinlage in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits»), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Cash-Bonus sowie Anwartschaftsanteilen (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen.

Der Cash-Bonus ist für Konzernleitungsmitglieder mit Ergebnisverantwortung zu 50% von der Erreichung der Budgetziele der zu verantwortenden Geschäftseinheit und zu 50% von den persönlichen, qualitativen und quantitativen Zielen abhängig. Bei Mitgliedern der Konzernleitung, die keine Ergebnisverantwortung tragen (Dr. R. W. Fischer, E. Ammann und M. Füllemann), sind die persönlichen, qualitativen und quantitativen Ziele mit 100% gewichtet.

Die Performance Share Units sowie die Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG werden den Mitgliedern der Konzernleitung unter dem Long Term Incentive Plan (siehe 5.3.3.2) zugeteilt.

Die variablen Bezüge betragen ca. 50% der Gesamtentschädigung. Der Zielbonus (Cash-Bonus), welcher ca. 20% der Gesamtentschädigung beträgt, wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Cash-Bonus kann zwischen 0 und 150% des Zielbonus betragen. Die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan betragen zurzeit ca. 30% der Gesamtentschädigung.

5.3.3 Kapitalbeteiligungspläne

Die Kapitalbeteiligungspläne tragen dazu bei, die mittel- und langfristigen Interessen der obersten Führungskräfte mit jenen der Aktionäre in Übereinstimmung zu bringen.

Für die obersten Führungskräfte besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan bestehend aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um weitere sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2008 beschlossen, den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie weiteren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, sich an Stelle des bestehenden Kapitalbeteiligungsplans 2000 am neu geschaffenen «Long Term Incentive Plan» zu beteiligen. Alle Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie ein exekutives Mitglied des Verwaltungsrates haben sich dazu entschieden, an diesem Plan teilzunehmen (siehe 5.3.3.2).

5.3.3.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

- Im Rahmen des *Aktienplans* werden 30% des Bonus, jedoch maximal CHF 135 000 den Begünstigten in Form von Aktien oder PS der Schindler Holding AG zu einem vom Verwaltungsrat im Voraus bestimmten Zuteilungswert ausbezahlt. Der Zuteilungswert für die Aktien bzw. PS wird vom Gesamtverwaltungsrat jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien bzw. PS im Dezember des Vorjahres, abzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Discounts. Die ebenfalls im Dezember ermittelte Anzahl Aktien bzw. PS werden im April des Folgejahres den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien bzw. PS beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.
- Im Rahmen des *Optionsplans* erhalten die Begünstigten Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000. Der Verwaltungsrat bzw. der Entschädigungsausschuss bestimmt jeweils im Dezember des Berichtsjahres den Wertbetrag, den ein Begünstigter in Optionen erhalten soll. Den Ausübungspreis für die Optionen legt der Verwaltungsrat jeweils im März des Berichtsjahres fest. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien im Dezember des Vorjahres plus einer vom Verwaltungsrat definierten Prämie. Die Anzahl zuzuteilender Optionen wird durch Teilung des Wertbetrages durch den wirtschaftlichen Wert der Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises berechnet. Die Sperrfrist sowie der Ausübungszeitraum ab Ende der Sperrfrist betragen jeweils drei Jahre.

5.3.3.2 Long Term Incentive Plan

Der Long Term Incentive Plan besteht aus einem «Performance Share Plan» und einem «Optionsplan». Alle Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie ein exekutives Mitglied des Verwaltungsrates haben sich im Berichtsjahr dazu entschieden, am Long Term Incentive Plan teilzunehmen.

- Gemäss dem *Performance Share Plan* räumt der Verwaltungsrat den Begünstigten eine von ihm nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Anwartschaftsanteile (Performance Share Units) ein. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien ist vom Erreichen bestimmter, jährlich vom Verwaltungsrat definierter Wachstums- und Profitabilitäts-Kennzahlen (Performance-Kennzahlen) abhängig.

Als relevante Performance-Kennzahlen 2008 wurden bestimmt:

- a. die durchschnittliche EBIT-Marge des Geschäftsbereiches Aufzüge & Fahrtreppen über die Jahre 2008, 2009 und 2010 und
- b. die Differenz zwischen (1) dem Umsatzwachstum des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von 2007 bis 2010 und (2) dem Umsatzwachstum einer Gruppe von Gesellschaften des Aufzüge- und Fahrtreppen-Marktes in der gleichen Periode.

Die Zuteilung der Aktien für die Performance Share Units 2008 erfolgt erst im April 2011, nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums. Vor der Zuteilung wird ermittelt, inwieweit die Performance-Kennzahlen erreicht wurden und den daraus resultierenden Multiplikator (Conversion Rate). Die Conversion Rate kann zwischen 0 und 3 liegen. Die Anzahl der zuzuteilenden Aktien wird durch Multiplikation der Performance Share Units mit der Conversion Rate errechnet. Die Aktien werden danach dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

- Gemäss *Optionsplan* erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Sperrfrist sowie der Ausübungszeitraum ab Ende der Sperrfrist betragen jeweils drei Jahre.

Der Ausübungspreis für die Optionen wird vom Verwaltungsrat jeweils im Berichtsjahr festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien im Dezember des Vorjahres plus einer vom Verwaltungsrat definierten Prämie.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Für Alfred N. Schindler, exekutives Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates, und Luc Bonnard, exekutives Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates, bestehen Arbeitsverträge mit erneuerbaren Vertragsdauern von je drei Jahren. Ansonsten bestehen keine Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten keine Abgangsentschädigungen.

Betreffend nachträglich vereinbarter Abgangsentschädigungen siehe 5.4.2.

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Im März 2008 entschied der Gesamtverwaltungsrat, unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 Optionen auf Aktien der Schindler Holding AG zuzuteilen. Im Weiteren entschied er an seiner Sitzung im Dezember 2008, für die Aktien- und Optionszuteilung für das Geschäftsjahr 2008 den durchschnittlichen Marktwert der Namenaktien vom 6. bis 19. Januar 2009 heranzuziehen. Dieser Entscheid wurde getroffen, weil Schindler ein erfolgreiches Geschäftsjahr hatte, der Aktienkurs jedoch wegen der weltweiten Finanzkrise stark gefallen ist. Aufgrund dieser Basis wurden folgende Werte festgelegt:

- Ausübungspreis für die Optionen auf Namenaktien CHF 56.40 (durchschnittlicher Marktwert der Aktien vom 6. bis 19. Januar 2009 von CHF 51.30 plus die vom Verwaltungsrat definierte Prämie von 10%)
- Optionswert nach der Black-Scholes-Formel CHF 8.97
- Zuteilungswert für die Namenaktien CHF 46.20 (durchschnittlicher Marktwert der Aktien vom 6. bis 19. Januar 2009 von CHF 51.30 abzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Discounts von 10% wegen der dreijährigen Verfügungssperre)

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die Zuteilung und die Auszahlung der variablen Bezüge (ausgenommen Performance Share Units) erfolgen jeweils nach Erstellung des Abschlusses im Folgejahr. Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion. Bei Mutationen zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (z. B. Übertritt von der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen in den Verwaltungsrat) wird die gesamte Vergütung des Berichtsjahrs bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus einer allfälligen Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, einbezogen.
- Bei der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird in Einzelfällen, je nach Land, in welchem das Konzernleitungsmitglied lebt, ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, wobei in diesem Fall keine pauschalen Autospesen mehr vergütet werden. Weitere Entschädigungen werden im Rahmen einer Entsendung ins Ausland entrichtet (Expats). Diese Entschädigungen werden bei den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Alle Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind zum Teil auch Verwaltungsrats-Mitglieder von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Sofern in dieser Funktion von den Tochtergesellschaften ein Verwaltungsrats-Honorar ausbezahlt wird, erfolgt die Entschädigung nicht an die einzelnen Mitglieder, sondern an die Gesellschaft, von der sie grundsätzlich entschädigt werden.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Gesamtvergütung 2008 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel			Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen	Sachleistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 475	137	–	90	–	451	7 418⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 478	2 031	137	–	90	–	371	4 107
Alfred Spörri ⁸	1 154	2 248	137	–	90	–	215	3 844
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	885	560	–	291	210	–	232	2 178
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	323	–	–	–	–	–	–	323
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Gesamtvergütung	8 030	8 314	411	291	480	–	1 304	18 830

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Mitglied/Vorsitzender Audit Committee

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 47.05 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung ebenfalls mit CHF 47.05 bewertet.

⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 185 000.– bei den fixen Vergütungen. Von Alfred N. Schindler in der Schweiz bezahlte Steuern von CHF 12 475 000.– und gemeinnützige Spenden von CHF 600 000.–

⁸ Entschädigung für das ganze Berichtsjahr. Bis 26. März 2008 für die Tätigkeit als exekutives Mitglied, danach für die Berater-tätigkeit für den VRA.

In der Gesamtvergütung sind folgende VR-Honorare (inkl. pauschale Spesen-entschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000.– (Vorjahr CHF 320 000.–), Vizepräsident CHF 278 000.– (Vorjahr CHF 240 000.–), übrige Mitglieder CHF 185 000.– (Vorjahr CHF 160 000.–).

Die Honorare sind per 1. Januar 2008 angepasst worden. Die letzte Anpas-sung war per 1. Juli 2002 erfolgt.

Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2008 – Verwaltungsrat

	Namen- aktien ³	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 922	–	10 033
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 922	–	10 033
Alfred Spörri ²	2 922	–	10 033
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	6 192	23 392

¹ Exekutives Mitglied

² Exekutives Mitglied bis 26. März 2008

³ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 46.20.

Im Berichtsjahr 2008 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 54% (Vorjahr: 42%) der Gesamtvergütung: 47% bar (Vorjahr: 34%), 4% in Form von Aktien (Vorjahr: 5%) und 3% in Form von Optionen (Vorjahr: 3%).

Gesamtvergütung 2007 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Optionen ⁶			
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 000	1 890	188	90	–	511	5 679 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 080	188	90	–	356	3 214
Alfred Spörri ^{1,2}	1 223	1 202	188	90	–	286	2 989
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	707	374	181	86	–	236	1 584
Prof. Dr. Pius Baschera ³	160	–	–	–	–	9	169
Dr. Hubertus von Grünberg ³	160	–	–	–	–	8	168
Lord Charles Powell ³	160	–	–	–	–	7	167
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	110	–	–	–	–	–	110
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	160	–	–	–	–	–	160
Robert Studer ³	160	–	–	–	–	7	167
Gesamtvergütung	7 340	4 546	745	356	–	1 420	14 407

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Ab Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Dr. Schaub erhält als Verwaltungsrat für das Berichtsjahr 2007 keine Entschädigung, ihm wird jedoch für seine Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee wie bis anhin eine Entschädigung ausgerichtet.

⁵ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

⁷ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 400 000.– bei den fixen Vergütungen. Von Alfred N. Schindler in der Schweiz bezahlte Steuern von CHF 7 760 000.– und gemeinnützige Spenden von CHF 600 000.–.

Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2007 – Verwaltungsrat

	Namen- aktien ²	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 576	6 902
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 576	6 902
Alfred Spörri ¹	2 576	6 902
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	2 473	6 626

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Hätte der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 unter CHF 52.40 gelegen, wäre es den Mitarbeitenden freigestellt gewesen, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen. Da der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 über CHF 52.40 lag, entfiel die Cash-Option.

Da die Berechnung des Bonus der Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses vom operativen Cashflow abhängt, war dieser im Geschäftsjahr 2007 durch die verhängten Kartellbussen deutlich tiefer ausgefallen. Der Verwaltungsrat behält sich vor, im Falle einer Reduktion der durch die EU-Kommission verhängten Busse den Rückerstattungsbetrag dannzumal bei der Berechnung der variablen Vergütung mitzuberechnen.

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen/ Sonstiges	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (netto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 452	4 021	1 283	921	2 334 ⁴	1 772	15 783
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	900	1 185	364	262	–	244	2 955

¹ Die Performance Share Units wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung wie folgt bewertet: Börsenkurs vom 31. 12. 2008 (CHF 47.05) multipliziert mit einer Conversion Rate von 1.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Enthält Abgangentschädigung für ein ausgeschiedenes Konzernleitungsmitglied im Betrag von CHF 1,9 Mio.

Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	27 180	102 510
Jürgen Tinggren	7 740	29 240

Im Berichtsjahr 2008 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 39% (Vorjahr: 43%) der Gesamtvergütung: 25% bar (Vorjahr: 29%), 8% in Form von Performance Share Units und 6% in Form von Optionen (im Vorjahr wurden 9% in Form von Aktien und 5% in Form von Optionen zugeteilt). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zu Grunde gelegt.

Gesamtvergütung 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix			Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (netto)	Namenaktien ¹	Optionen ²				
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 192	3 698	1 214	581	289	1 889	12 863	
Höchste Einzelentschädigung: Roland W. Hess ⁴	923	1 069	188	90	–	312	2 582	

¹ Die Aktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Roland W. Hess ist per 31. Juli 2007 als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen aus der Konzernleitung ausgetreten. Die von ihm seit dem 1. August 2007 bezogene Entschädigung erhielt er als designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf das ganze Jahr 2007.

Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Namenaktien ¹	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	16 633	44 572
Roland W. Hess	2 576	6 902

¹ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Hätte der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 unter CHF 52.40 gelegen, wäre es den Mitarbeitenden freigestellt gewesen, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen. Da der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 über CHF 52.40 lag, entfiel die Cash-Option.

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2008 erhielt Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, für seine Tätigkeit eine Gesamtentschädigung von CHF 1,2 Mio.

5.4.4 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 237 600. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2008 CHF 1,8 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

5.5 Darlehen

5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2008 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

5.5.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Verwaltungsrat

Per 31. 12. 2008	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	18 320	–	–	6 220
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	24 623	10 760	23 000	7 560	6 220
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2008 sind dies 51 082 480 Aktien, was 70,5% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2007 – Verwaltungsrat

Per 31. 12. 2007	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2002	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	10 760	–	–	7 560
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	5 010	–	–	–
Alfred Spörri ^{1,2}	11 709	5 010	–	–	7 560
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	22 150	10 760	–	27 000	7 560
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	–	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2007 sind dies 50 772 838 Aktien, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2008 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005
Per 31. 12. 2008					
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	18 760	6 090	4 680
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	15 672	10 120	21 010	–	6 220
Erich Ammann	7 879	4 450	–	–	5 530
Dr. Rudolf W. Fischer	27 338	4 450	–	–	5 530
Michael Füllemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	–	4 150
Silvio Napoli ¹	1 811	725	–	3	460
Jakob Züger	14 828	5 030	–	460	3 320

¹ Mitglied seit 1. März 2008

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2007 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2002	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2003	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004
Per 31. 12. 2007					
Jürgen Tinggren, Vorsitz ¹	17 899	4 650	–	18 760	6 090
Roland W. Hess ²	20 349	10 090	–	16 990	7 560
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	14 075	10 120	–	21 010	–
Emmanuel Altmayer	7 351	4 400	1 100	8 340	2 940
Erich Ammann	5 715	9 090	–	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	25 209	9 100	–	–	6 110
Michael Füllemann ³	–	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	9 378	6 280	–	–	–
Jakob Züger	4 997	5 030	–	–	1 110

¹ Vorsitz seit 1. August 2007

² Vorsitz bis 31. Juli 2007

³ Mitglied seit 1. August 2007

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seite 72.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

6.2 Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.3 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten,
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine,
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine,
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung,
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

6.4 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Artikel 704 OR,
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

6.5 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.6 Traktandierung

Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.7 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. März 1995 wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen oder sonstigen Vereinbarungen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2003 sowohl für die Revision des Einzelabschlusses der Schindler Holding AG als auch für diejenige der Konzernrechnung der Schindler Gruppe verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr für Revisionen und zusätzliche Dienstleistungen verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2008	2007
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses, des Holdingabschlusses sowie der Abschlüsse der in- und ausländischen Konzerngesellschaften)	5 312	5 136
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	1 537	2 227

Die unter Einbezug weiterer Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen gesamten Revisionshonorare belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 6,1 Mio. (Vorjahr: CHF 5,8 Mio.).

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Die Revisionsstelle informierte 2008 einmal die Audit-Expertengruppe über ihre Tätigkeit. Daneben finden regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Verwaltungsrats-Ausschusses und dem CFO statt.

Group Assurance rapportiert vier- bis sechsmal an die Audit-Expertengruppe, zweimal jährlich an den Prüfungsausschuss sowie einmal jährlich an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Mitte Februar
Generalversammlung	März
Zwischenberichte	per 31. März, 30. Juni, 30. September
Veröffentlichung der Zwischenberichte	April, August, Oktober

Die genauen Daten sind unter www.schindler.com, – Investors – Financial Calendar, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Zudem wird jede Ad-hoc-Mitteilung zeitgleich mit der Verbreitung aufgeschaltet und ist mindestens während zweier Jahre abrufbar. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf www.schindler.com unter Press – News Subscription angeboten.

Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2008 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Fotografie

Imagebilder:
Markus Bertschi, Schweiz
Konzernleitung (Seite 121):
Julian Salinas

